THE METROPOLITAN MUSEUM OF ART
3 0620 00513667 5

119.2 T03

LIBRARY
OF THE
METROPOLITAN MUSEUM OF ART
NEW YORK CITY.
PRESENTED BY
Joseph Baer & co.
No. 65980
CASE
SHELF

DIE SAMMLUNG C. CASTIGLIONI · WIEN

DIE SAMMLUNG

C. CASTIGLIONI · WIEN

GEMÄLDE

SKULPTUREN · MÖBEL
KERAMIK · TEXTILIEN

EINGELEITET UND BESCHRIEBEN
VON

OTTO VON FALKE

BERLIN MCMXXX
HERMANN BALL · PAUL GRAUPE

DRUCK: GEBR. MANN, BERLIN

DEC 12 1930

AUSSTELLUNG

IM HAUSE HULDSCHINSKY, BERLIN W,
MATTHÄIKIRCHSTRASSE 3A

FREITAG, DEN 21. NOVEMBER,
SONNABEND, DEN 22. NOVEMBER,
MONTAG, DEN 24., BIS DONNERSTAG, DEN 27. NOVEMBER 1930,
VON 10—18 UHR

VERSTEIGERUNG

VIKTORIASTRASSE 29, ECKE MARGARETENSTRASSE

FREITAG, DEN 28. NOVEMBER 1930
VORMITTAGS 10 UHR, NR. 1—144
NACHMITTAGS 15 UHR, NR. 145—267

SONNABEND, DEN 29. NOVEMBER 1930
VORMITTAGS 10 UHR, NR. 268—401
NACHMITTAGS 15 UHR, NR. 402—527

C.Q. 9/18/31

B E D I N G U N G E N

Die Versteigerung erfolgt gegen Barzahlung in Reichsmark (4,20 Reichsmark = 1 Dollar U. S. A.). Spätere Zahlung ist nur mit unserem ausdrücklichen Einverständnis zulässig und bankmäßig zu verzinsen. Das Mindestgebot und die geringste Steigerung beträgt 1 Reichsmark, über 100 Reichsmark wird um 5 Reichsmark, über 500 Reichsmark um 20 Reichsmark, über 1000 Reichsmark um 50 Reichsmark gesteigert.

Auf den Zuschlagspreis ist ein Aufgeld von 15 % zu entrichten.

Das Eigentum geht erst mit der vollständigen Barzahlung des Kaufpreises oder mit dem Eingange der Nachricht von der vollständigen Gutschrift auf unser Postscheck- oder Bankkonto bei uns, die Gefahr bereits mit dem Zuschlag an den Käufer über.

Wir behalten uns das Recht vor, wenn nicht spätestens eine Woche nach Schluß der Auktion die Zahlung eingegangen ist, den Verkauf frühestens 10 Tage nach der Versteigerung ohne Fristsetzung zu annullieren und vom säumigen Käufer vollen Schadenersatz wegen Nichterfüllung zu verlangen oder die ersteigerten Stücke bei uns passender Gelegenheit zum Meistgebot zu versteigern.

Die versteigerten Stücke werden nach der Auktion an die Käufer ausgehändigt. In Groß-Berlin ansässige Ersteigerer haben für Abholung ihrer Käufe selbst Sorge zu tragen. Haftung für die Aufbewahrung verkaufter Nummern wird nicht übernommen.
Wenn zwei oder mehrere Personen zu gleicher Zeit ein und dasselbe Gebot abgeben und die Aufforderung zur Abgabe eines höheren Gebots erfolglos bleibt, so entscheidet das Los.

Kann eine Meinungsverschiedenheit über den Zuschlag nicht sofort zwischen den Beteiligten ausgeglichen werden, so wird die fragliche Nummer nochmals ausgeboten.

Wir behalten uns das Recht vor, Nummern außerhalb der Reihenfolge zu versteigern, zu trennen, zusammenzuziehen oder auszulassen.

Aufträge erbitten wir in eingeschriebenem Brief, nötigenfalls telegraphisch. Telegraphische Aufträge bitten wir brieflich zu bestätigen. *Wir bitten um möglichst frühzeitige Übersendung der Aufträge, so daß sie spätestens am Vortage der Versteigerung in unseren Händen sind. Wir bemühen uns, auch später eintreffende Aufträge richtig auszuführen, übernehmen aber keine Garantie.*

Die Zuschreibungen und Bestimmungen erfolgen nach sachverständiger Feststellung, doch werden Bestimmungen und Beschreibungen der Gegenstände nicht gewährleistet.

Durch die öffentliche Besichtigung an den Ausstellungstagen ist Gelegenheit geboten, sich von dem Zustand der Stücke zu überzeugen; auch erteilen wir gern vorher schriftliche Auskunft darüber. Reklamationen anwesender Käufer können nach erfolgtem Zuschlag keine Berücksichtigung finden. Reklamationen auswärtiger Auftraggeber müssen innerhalb 10 Tagen nach Erhalt der Stücke erfolgen.

Bei Versendung in das Ausland wird weder eine Ausfuhrabgabe noch irgendein besonderer Aufschlag berechnet.

Anfragen über Auktionsresultate beantworten wir unseren Auftraggebern. Versandspesen trägt der Käufer.

Erfüllungsort Berlin.

HERMANN BALL PAUL GRAUPE

Berlin W 10, Tiergartenstraße 4 · Telegramm-Adresse: Buchkunst Berlin

INHALTSÜBERSICHT

I. GEMÄLDE

A. Italienische Meister .. .. Nr. 1—33

B. Deutsche, Englische, Französische und Spanische Meister .. .. Nr. 34—59

C. Aquarelle, Zeichnungen, Miniaturen .. .. .. Nr. 60—70

II. SKULPTUREN .. .. Nr. 71—144

III. MÖBEL

A. Italienische Renaissance-Möbel .. .. Nr. 145—223

B. Deutsche, Französische u. a. Möbel, Möbel des 18. Jahrhunderts .. .. Nr. 224—267

IV. BRONZESTATUETTEN .. .. Nr. 268—318

V. KUNSTGEWERBLICHE METALLARBEITEN Nr. 319—401

VI. KERAMIK .. .. Nr. 402—450

VII. TAPISSERIEN .. .. Nr. 451—461

VIII. ORIENTALISCHE KNÜPFTEPPICHE Nr. 462—476

IX. TEXTILIEN .. .. Nr. 477—527

X. NACHTRAG .. .. Nr. 528—558

DIE KUNSTGEWERBLICHEN BESTÄNDE

dieses Katalogs gehörten zu der Ausstattung des weiträumigen Wiener Palais, das sich der Sammler E. Miller von Aichholz für seine Kunstschätze errichtet hatte und das später mit der Einrichtung von Camillo Castiglioni erworben wurde. Da die Sammlung Miller von Aichholz vorwiegend auf die italienische Renaissance eingestellt war, liegt das Schwergewicht der vorliegenden Sammlung, was das Kunstgewerbe betrifft, auf den italienischen Nußholzmöbeln der Renaissance und auch des 17. Jahrhunderts, soweit die Barockzeit noch in der Konstruktion und den Grundformen der Tische, Sitzmöbel, Truhen und Schrankmöbel an der Tradition des 16. Jahrhunderts festgehalten hat. Es ist ein seltenes Ereignis, daß jetzt, nachdem Amerika den greifbaren Bestand alter Möbel aus Italien mehr und mehr aufgesogen hat, noch eine so vielseitige Sammlung gut erhaltener Möbel dieser Art auf den Markt gelangt. Es überrascht namentlich die beträchtliche Zahl der vielbegehrten Tische aus massivem Nußholz, unter denen die verschiedenen Typen der monumentalen Langtische (Nr. 194, Tafel 60; 194a; 195, Tafel 60; 197, Tafel 62), sowohl in reicher wie in einfacher Ausführung, und der runden oder achteckigen Tische mit verschiedenartigen Lösungen des zentralen Unterbaues (Nr. 166, Tafel 65; 182, 200, Tafel 64) vertreten sind. Sehr bemerkenswert ist unter den letzteren der wahrscheinlich ligurische Tisch, dessen Fuß und Deckplatte aus einem Quadrat in eine Rundplatte zu verwandeln sind (Nr. 196, Tafel 61); ein seltener Typus ist auch der spanische Schreibtisch (Nr. 241), dessen Deckel zu öffnen ist, um die Schreibplatte freizugeben.

Die Truhen, vorwiegend schlichter Art, beginnen mit einem gotischen Exemplar des 15. Jahrhunderts aus Norditalien (Nr. 148, Tafel 81), dessen Schauseiten mit geschnitzten Maßwerkrosen verziert sind; wenig jünger ist die lombardische Truhe (Nr. 146, Tafel 51) mit der mittelalterlichen Holzmosaikverzierung, deren Gegenstück sich im Kaiser-Friedrich-Museum befindet. Von einer gleichzeitigen, ebenfalls norditalienischen Truhe stammen auch die beiden Truhenfüllungen aus Verona (Nr. 150, Tafel 51) mit hervorragend schöner heraldischer Schnitzerei.

Die monumentale Gestaltung der italienischen Sitzmöbel wird durch die vornehme Florentiner Cassapanca der Hochrenaissance (Nr. 161, Tafel 54), die Bank von 1560 mit dem eingelegten Wappen der Chigi (Nr. 159, Tafel 54) und durch die beiden dreiseitigen Bänke eines mittelalterlichen Chorgestühles der Frührenaissance (Nr. 149, Tafel 52) veranschaulicht. Daran schließt sich die lange Serie der Lehnstühle mit Bezügen aus Leder und alten Samtstoffen, deren streng rechtwinklige Konstruktion noch weit in das 17. Jahrhundert hinein vorherrschend geblieben ist. Als nicht italienische Exemplare gleicher Konstruktion sind der elegante, schlanke Lehnstuhl französischer Arbeit (Nr. 228, Tafel 59) und der seltene Lehnstuhl aus der Westschweiz (Nr. 237, Tafel 59) zu beachten, dessen kraftvoll-üppige Schnitzerei sich bis auf die Rückseite der Lehne erstreckt.

Dem sicheren Blick Millers von Aichholz für interessante und seltene Möbelformen guter Erhaltung verdankt die Sammlung die beiden Kabinettschränke (Nr. 178, Tafel 57; Nr. 180, Tafel 57), beide zweigeschossig, mit Schubladeneinrichtung im Oberbau, ein Typus, der in der Kunstgeschichte des italienischen Mobiliars bisher wenig Beachtung gefunden hat, als eine Renaissancephase in der langen Entwicklungsgeschichte des Schreibtisches jedoch erhebliche Bedeutung hat.

Der italienischen Kunst vom 13. bis zum 17. Jahrhundert gehört auch die große Mehrzahl der Skulpturen aus Stein, Bronze, Stukko, Terrakotta an. Für diese Abteilung einschließlich der Kleinbronzen sind zumeist die sachkundigen Bestimmungen von Dr. Leo Planiscig in den Katalog übernommen worden.

In der reichhaltigen Abteilung der Textilien hat ebenfalls Italien das erste Wort. Italienischer Herkunft ist nicht nur der ganze Bestand an alten Samtstoffen, sondern auch der große Florentiner Wandteppich mit dem Abendmahl Christi nach Allori (Nr. 451, Tafel 92), ausgeführt um 1600 von Gaspare Papini. Von nicht geringerer Bedeutung sind die beiden Gobelins mit dem Tod des Leonardo da Vinci und mit der Geschichte Coriolans nach Gemälden von Menageot aus den Jahren 1781 und 1789 aus der Manufacture royale in Paris.

Einen so abgerundeten Komplex wie die italienischen Möbel bilden die Abteilungen der Metallarbeiten und der Keramik in diesem Katalog nicht. Die zahlreichen Majoliken der Sammlung dienten vornehmlich dekorativen Zwecken, und es mag genügen, die schöne Derutaschüssel mit dem Reiter (Nr. 426, Tafel 33) und als seltene deutsche Arbeit den Nürnberger Preuningkrug (Nr. 442, Tafel 88) hervorzuheben und von Goldschmiedewerken den toskanischen Meßkelch mit reicher Emailverzierung (Nr. 329, Tafel 80) des 15. Jahrhunderts, die unbezeichnete, vermutlich niederländische Silberschale (Nr. 354, Tafel 82) und neben den französischen Golddosen die Augsburger und Dresdener Silberarbeiten aus der Silberkammer Augusts des Starken von Sachsen-Polen.

OTTO VON FALKE

I.

GEMÄLDE

Nr. 1—70

A. ITALIENISCHE MEISTER

Nr. 1—33

FLORENZ, 14. JAHRHUNDERT

1 *Kreuzigung Christi*

Auf Goldgrund. Vor Mauern mit Zinnenbekrönung das Kreuz mit dem Leichnam Christi. Zu beiden Seiten Krieger, davor links die Frauen, die die zusammenbrechende Maria stützen, rechts die Jünger. Oberer Abschluß gepunzter Kleeblattbogen mit florealem Ornament in den Zwickeln.

Tempera auf Holz.

Höhe 33 cm, Breite 36 cm. In vergoldetem Renaissancerahmen.

Siehe Tafel 1.

MATTEO DI GIOVANNI, gen. MATTEO DA SIENA

verm. Borgo S. Sepolcro, Siena, um 1435 — 1495

2 *Anbetung des Christuskindes*

Vor einer Berglandschaft mit Fluß und türmereicher Stadt liegt das Christuskind, das links die Hirten, rechts Maria und Joseph kniend anbeten. Zur Rechten in einer antiken Ruine Kuh und Esel. Im rundbogigen Abschluß Gottvater in der Strahlenglorie und die Taube.

Tempera auf Holz.

Höhe 63 cm, Breite 41 cm. In vergoldetem Renaissancerahmen.

Siehe Tafel 2.

FILIPPINO LIPPI, Prato, Florenz, 1457 — 1504

3 *Christus am Kreuz*

Vor schwarzem Hintergrund. Mit violettem Lendentuch.

Höhe 34,5 cm, Breite 25 cm.

Publ. und Filippino Lippi zugeschrieben von Adolfo Venturi in: „Storia dell'arte italiana." Bd. VII/I, p. 677.

Sammlung E. Miller von Aichholz, Wien.

Siehe Tafel 2.

TIZIANO VECELLIO, Pieve di Cadore, Venedig, 1476 oder 77 — 1576

4 *Geflügelter Putto*

auf Wolkenstreifen tanzend, Blumen im Arm. Dunkler neutraler Hintergrund.
Öl auf Holz. Monogrammiert unten TV.
Höhe 52 cm, Breite 51 cm. Vergoldeter Barockrahmen, Italien, 17. Jahrhundert.
Siehe Tafel 3.

TIZIANO VECELLIO

5 *Geflügelter Putto*

auf Wolkenstreifen tanzend, mit Blütenstrauß und wehendem rosa Band.
Dunkler neutraler Hintergrund.
Öl auf Holz. Monogrammiert unten TV.
Höhe 52 cm, Breite 51 cm. Vergoldeter Barockrahmen. Italien 17. Jahrhundert.
Siehe Tafel 3.

LORENZO LEONBRUNO, Mantua, 1489 — 1537

6 *Szene zu der Erzählung von Tarquinius und Lukretia*

Zur Linken Blick in ein Schlafgemach, in das Tarquinius in antiker Rüstung mit gezücktem Dolch auf die halbnackte Lukretia stürzt, die in einem Prunkbett mit Baldachin sitzt. Rechts wartet in einer offenen Säulenhalle, auf eine Lanze gestützt, ein Negerknappe vor Tarquinius' Pferd. Durch Säulen Ausblick in wellige Landschaft.
Öl auf Holz.
Höhe 60 cm, Breite 92 cm. In vergoldetem Renaissancerahmen.
Bestimmt von Ettore Modigliani, Generaldirektor der Brera, Mailand.
Siehe Tafel 4.

MITTELITALIEN, ENDE 15. JAHRHUNDERT

7 *Der heilige Paulus; Der heilige Jacobus*

Zwei spitzbogige, goldgrundierte Tafeln. Halbfiguren von vorn.
Öl auf Holz.
Jede Tafel: Höhe 86 cm, Breite 40 cm.

BACCHIACCA, genannt FRANCESCO UBERTINI
Florenz, 1494 — 1557

8 *Maria mit dem Kinde*

Vor einer Hügellandschaft mit Flußlauf und Schloß sitzt Maria in Halbfigur in grünem Mantel über violettem Gewand. In der Linken hält sie ein Buch, mit der Rechten das vor ihr auf einem Stein sitzende und mit einem Zeisig spielende Christuskind.

Öl auf Holz.

Höhe 73 cm, Breite 58 cm. In vergoldetem Renaissancerahmen, Italien, Ende 16. Jahrhundert.

Siehe Tafel 5.

ART DES MARCO BASAITI, Venedig, um 1500

9 *Toter Christus zwischen Maria und Johannes*

Halbfigurenstück, vor neutralem dunklem Hintergrund.

Öl auf Holz.

Höhe 63 cm, Breite 90 cm. In vergoldetem Renaissancerahmen.

Sammlung Stummer von Tavarnok, Wien.
Sammlung Baron von Tschirschky, Wien.

BERNARDINO DEI CONTI, Mailand, um 1500

10 *Maria mit dem Ckristuskind*

Maria sitzend in Halbfigur, in rotem Gewand und grünem Mantel, reicht dem auf ihrem Schoß sitzenden Christuskind die Brust. Dunkler neutraler Hintergrund.

Öl auf Holz.

Höhe 65 cm, Breite 44 cm.

Sammlung Carl Moll, Wien. Versteigerung Berlin, Cassirer, 1917. Von Georg Gronau Bartolomes Suardi, gen. Bramautius (Mailand, 1455 — 1530), zugeschrieben.

Siehe Tafel 5.

GIROLAMO BEDOLI, gen. MAZZOLA, Parma, um 1500 — 1569

11 *Vier Evangelisten*

in Dreieckszwickeln, lesend und schreibend, in faltenreiche grüne, wein- und fleischrote Mäntel gehüllt. Vor dunklen Hintergründen.

Öl auf Leinwand.

Höhe 93 cm, Breite 67 cm. In profilierten alten Leisten.

Sammlung Carl Moll, Wien. Versteigerung Berlin, Cassirer, 1917.

Siehe Tafel 6.

AGNOLO BRONZINO, Florenz, 1502 — 1572

12 *Bildnis einer Medici-Prinzessin*

Etwas nach links gewendet hinter einem Steintisch stehend. Sie trägt ein schwarzes Damastgewand mit weißgefütterten Schlitzen und eine Kette als Gürtel, auf dem dunklen Haar und um den Hals reichen Perlenschmuck. Mit der Linken umfaßt sie eine auf dem Tisch liegende Kugel, mit der Rechten hält sie ein Schmuckstück vor die Brust. Kniebildnis. Grau getönter Hintergrund.

Öl auf Holz.

Höhe 85,5 cm, Breite 61 cm. In reich geschnitztem, vergoldetem Barockrahmen.

Siehe Tafel 7.

JACOPO TINTORETTO, Venedig, 1518 — 1594

13 *Bildnis eines vornehmen Herrn mit Sohn*

Halbfiguren in leichter Wendung nach links, stehend vor dunklem neutralem Hintergrund. Der Herr mit braunem Haar und Bart, in schwarzem Seidenmantel über schwarzem Gewand, legt seine Linke auf die Schulter des vor ihm stehenden Sohnes, der ein goldgelbes Gewand mit weißer Halskrause trägt und in der Rechten ein Barett hält.

Öl auf Leinwand.

Höhe 150 cm, Breite 105 cm. In vergoldetem Barockrahmen.

Sammlung C. von Hollitscher, Berlin.

Ausgestellt: Berliner Renaissance-Ausstellung 1897, Nr. 38.

Publ. und abgeb.: Bode-Friedländer / Die Gemäldesammlung des Herrn C. von Hollitscher, Berlin 1912, Nr. 6.

Siehe Tafel 8.

GIOVANNI BATTISTA MORONI, Albino, Brescia, 1520 — 1578

14 *Porträt eines älteren Herrn*

Kniebildnis; nach links in einer roten Samtpoltrona sitzend, der Blick auf den Beschauer gerichtet. In schwarzem, hermelinverbrämtem Mantel. Grauer Hintergrund.

Öl auf Leinwand.

Höhe 140 cm, Breite 104 cm. Reich geschnitzter vergoldeter Rahmen, Italien, 16. Jahrhundert.

Siehe Tafel 9.

JACOPO PALMA D. JÜNGERE, Venedig, 1544 — 1628

15 *Das Christuskind mit dem Johannesknaben*

einander umarmend, vor einer Landschaft.

Öl auf Leinwand.

Höhe 84 cm, Breite 68 cm. In reich geschnitztem vergoldetem Barockrahmen.

JACOPO PALMA D. JÜNGERE

16 *Tod des Adonis*

Unter einem Baum beugt sich klagend Venus über den sterbenden Adonis. Links Amor, rechts, sich entfernend, der Eber.

Öl auf Leinwand. Bezeichnet links unten: JACOBUS PALMA.

Höhe 171 cm, Breite 120 cm. Goldrahmen.

Sammlung Stummer von Tavarnok, Wien.

Sammlung Baron von Tschirschky, Wien.

GIAMPIETRINO, Mailand, 1. Hälfte 16. Jahrhundert

17 *Lukrezia*

In Halbfigur von vorn, in ein rotes Tuch eingehüllt, den Kopf mit lang herabfallendem blondem Haar nach links gewandt. Mit der Linken stößt sie sich den Dolch in die Brust.

Öl auf Holz.

Höhe 45,5 cm, Breite 33,5 cm. In vergoldetem Renaissancerahmen, Italien, 16. Jahrhundert.

Sammlung Stummer von Tavarnok, Wien.

Sammlung Baron von Tschirschky, Wien.

PSEUDO-BOLTRAFFIO, Mailand, 16. Jahrhundert

18 *Kopf des Christusknaben*

vor neutralem, dunklem Hintergrund.

Öl auf Holz.

Höhe 15,5 cm, Breite 13,5 cm.

Publ. u. abgeb.: W. Suida, Leonardo und sein Kreis, München 1929, S. 130, Abb. 228.

Siehe Tafel 10.

FLORENZ, 2. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT

19 *Verkündigung Mariä*

Rechts vor einem Betpult kniend Maria, der links der Engel mit erhobener Rechten und einem Lilienstengel in der Linken naht. Darüber die Taube. Auf der Deckelinnenseite einer runden Schachtel gemalt.

Öl auf Holz.

Durchmesser 22 cm.

Siehe Tafel 10.

OBERITALIENISCHER MEISTER, 2. Hälfte 16. Jahrhundert

20 *Porträt des Annibale Caro*

Kniebildnis. Neben einem Tisch, vor einer dunklen Draperie in leichter Wendung nach links sitzend und in der Linken einen Brief haltend. In der Tracht eines Malteserritters; auf seinem Haupt ein Lorbeerkranz.

Öl auf Holz.

Höhe 109 cm, Breite 95 cm. Vergoldeter Barockrahmen, 17. Jahrhundert.

GIOVANNI ANTONIO PELLEGRINI

Venedig, Paris, London, 1675 — 1741

21 *Athene bringt den jungen Achilles dem Centauren Chiron in die Lehre*

Rechts der Centaur, ihm gegenüber Athene mit Helm und rotem Mantel, zwischen beiden der Knabe. Halbfiguren.

Öl auf Leinwand.

Höhe 113 cm, Breite 95 cm. Vergoldeter, reich geschnitzter Rokokorahmen.

Siehe Tafel 11.

ALESSANDRO MAGNASCO, Genua, 1681 — 1749

22 *Heiliger Hieronymus*

Der Heilige sitzt unter mächtigen alten Bäumen, durch die das Sonnenlicht fällt, in betender Haltung vor einem Buch; vor ihm der Löwe.

Öl auf Leinwand.

Höhe 73 cm, Breite 56 cm. Vergoldeter Barockrahmen.

Siehe Tafel 11.

ALESSANDRO MAGNASCO

23 *Versuchung des heiligen Antonius*

In einer felsigen, abendlich beleuchteten Landschaft erscheint dem Heiligen, der vor einer Buche kniet, ein nacktes Weib. Gegenstück zum vorhergehenden Bilde.

Öl auf Leinwand.

Höhe 73 cm, Breite 56 cm. Vergoldeter Barockrahmen.

Siehe Tafel 11.

CARLO CIGNANI, Bologna, 1682 — 1719

24 *Caritas*

Eine junge Frau, sitzend in Halbfigur, eingehüllt in einen roten Mantel, umgeben von ihren drei kleinen Kindern, von denen eins in einer Wiege liegt.

Öl auf Leinwand.

Höhe 96 cm, Breite 112 cm, oval, vergoldeter Empirerahmen, Anfang 19. Jahrhundert.

POMPEO BATONI, Girolamo, Lucca, Rom, 1708 — 1787

27 *Herrenporträt*

Kniebild eines vornehmen Herrn mit Allongeperücke und Pelzmütze, der an einem Tisch sitzt und in beiden Händen das Bild eines Franziskanermönches hält. Architektonischer Hintergrund.

Öl auf Leinwand.

Höhe 92 cm, Breite 72 cm. Vergoldeter Barockrahmen. Anfang 18. Jahrhundert.

OBERITALIEN, ANFANG 18. JAHRHUNDERT

28 *Phantastische Landschaft*

Links der heilige Antonius auf einem Felsenhang, zu dem über einen breiten Flußlauf eine Brücke führt. Rechts Berghänge mit einer Kirche. Im Vordergrund, neben Bettlerstaffage, einhersprengende Reiter, vor denen sich Mönche in weißen Kutten verneigen.

Öl auf Leinwand.

Höhe 178 cm, Breite 119 cm. Vergoldeter Rahmen.

Siehe Tafel 14.

BERNARDO BELOTTO, gen. CANALETTO

Venedig, Dresden, Warschau, 1724 — 1780

29 *Loggienhof eines vornehmen Hauses*

Blick durch die Loggia, die von korinthischen Säulen getragen wird, nach links in einen Hof, zu dem eine Freitreppe führt. Bewegte Figuren.

Öl auf Leinwand.

Höhe 130 cm, Breite 92 cm. Vergoldeter Rokokorahmen, 18. Jahrhundert.

Siehe Tafel 15.

BERNARDO BELOTTO, gen. CANALETTO

30 *Vedute von Venedig*

Rechts die Apsis von SS. Apostoli, links Santa Maria dei Miracoli, im Hintergrund die Insel S. Michele. Bewegte Figuren.

Öl auf Leinwand.

Höhe 42 cm, Breite 65 cm. In geschnitztem und vergoldetem Barockrahmen, Italien, 17. Jahrhundert.

Sammlung Stroganoff, Rom.

Publ. und abgeb.: A. Munoz, Pièces de Choix de la Collection Stroganoff, Rome 1912, Bd. II, Taf. 32.

Siehe Tafel 16.

CANALETTO, SCHULE, 18. JAHRHUNDERT

31 *Ansicht der Piazzetta*

Vorn links und rechts Verkaufsbuden. Zahlreiche Figuren.

Öl auf Leinwand. In vergoldetem Rahmen, 18. Jahrhundert.

Höhe 45 cm, Breite 60 cm.

Siehe Tafel 16.

CANALETTO, ART, 18. JAHRHUNDERT

32 *Der Quirinal in Rom*

mit den Kolossen. Reiche Staffage.

Öl auf Leinwand.

Höhe 53 cm, Breite 88,5 cm. In Goldrahmen.

VENEDIG, 1772

33 *Bildnis einer Dame*

Halbfigur, nach links in einem Sessel sitzend, in reicher Rokokokleidung, mit Perlenschmuck und Hermelinmantel. Auf der Rückseite: Angela Guggerotti Fracastori Antonii Trevisani Conjunx Aetis Sue A. XXVII Arosa pinxit MDCCLXXI.

Öl auf Leinwand.

Höhe 96 cm, Breite 73 cm, oval. In ursprünglichem geschnitztem Rokokorahmen.

B. DEUTSCHE, ENGLISCHE, FRANZÖSISCHE UND SPANISCHE MEISTER

Nr. 34—59

GERARD DAVID, Brügge, 1450—1523

34 *Der heilige Hieronymus. Der heilige Augustinus*

Zwei Flügel von einem Triptychon. Der heilige Hieronymus, in ganzer Figur seitlich nach rechts, in rotem Kardinalsgewand, liest in einem Buch, das er mit beiden Händen hält. Zu seinen Füßen der Löwe. — Der heilige Augustinus, in reiner Seitenansicht nach links stehend, in bischhöflichem Ornat, hält in der schwarz behandschuhten Linken einen goldenen Bischofsstab, in der Rechten ein rotes Herz. Auf beiden Tafeln landschaftlicher Hintergrund.

Öl auf Holz.

Jede Tafel: Höhe 51 cm, Breite 17,5 cm. In vergoldetem Renaissancerahmen.

Nach Max I. Friedländer zwei authentische Arbeiten von Gerard David.

Siehe Tafel 17.

LUCAS CRANACH, Kronach, Wittenberg, Weimar, 1472—1553

35 *Junges Mädchen und lüsterner Alter*

der das Mädchen auf die Wange küßt. Mit einem Arm einander umschlingend, mit den freien Händen gemeinsam eine schwere Kette haltend. Das Mädchen in rotem gelbbesticktem Gewand mit weißem Brusteinsatz, der Alte in schwarzer pelzverbrämter Schaube. Dunkler Hintergrund.

Öl auf Holz. Bezeichnet rechts am Rand: mit der Schlange mit aufgerichtetem Flügel.

Höhe 37 cm, Breite 28 cm. In geschnitztem Barockrahmen.

Siehe Tafel 18.

LUCAS CRANACH, Kronach, Wittenberg, Weimar, 1472 — 1553

36 *Lukretia*

In Halbfigur nach links gewandt; der rote pelzverbrämte Mantel geöffnet. Die erhobene Rechte setzt den Dolch an die Brust.

Öl auf Holz. Bezeichnet links oben: mit der Schlange mit aufgerichtetem Flügel.

Höhe 45 cm, Breite 33 cm. Rückseite parkettiert. In vergoldetem deutschem Renaissancerahmen, Ende XVI. Jahrhundert.

Sammlung Stummer von Tavarnok, Wien.

Sammlung Baron von Tschirschky, Wien.

Siehe Tafel 18.

HERRI MET DE BLES, Antwerpen, 1480 — 1521

37 *Anbetung der Heiligen Drei Könige*

Vor einer Ruine mit Durchsicht in eine weite, mit Gebäuden besetzte Berglandschaft und in ein Gehöft, in dem der Reitertroß der Könige wartet, sitzt Maria im grünen Gewand. Auf Ihrem Schoß das Christuskind, mit den Händchen nach einem Goldgefäß greifend, das ihm kniend einer der Könige darreicht. Zu beiden Seiten stehen mit ihrem Gefolge die beiden anderen Könige; links hinter Maria steht Joseph.

Öl auf Holz.

Höhe 86 cm, Breite 71 cm. In profiliertem gotischem Holzrahmen.

Siehe Tafel 18a.

SCHWÄBISCHER MEISTER UM 1520

38 *Bildnis eines jüngeren Mannes*

Brustbild, halb seitlich nach rechts gewandt, mit Pelzkappe. Grüner Grund mit Brokatmusterung.

Öl auf Holz.

Höhe 32 cm, Breite 23 cm.

Sammlung Kaufmann, Berlin. Versteigerung Berlin, Cassirer, 1917, Kat. Nr. 146, dort bestimmt von Max I. Friedländer: „Ein stilistisch nahverwandtes Männerporträt mit dem Datum 1533 von derselben Hand in deutschem Privatbesitz. Die entschieden koloristische Haltung spricht für einen schwäbischen Meister."

Das Bild wurde neuerdings dem Martin Schaffner, Ulm, 1499 — 1535, zugeschrieben.

Siehe Tafel 19.

DOMENICO THEOTOCOPULI, gen. IL GRECO
Toledo, 1550 — 1614

39 *Porträt des Kardinals Gaspar de Quiroga*

Brustbild in scharfem Profil nach links, ohne Hände, mit rotem Barett und rotem Umhang. Auf neutralem, grauem Grund die Aufschrift: D GASPAR DE QUIROGA, FUNDADOR DE ESTE REFUJIO.

Öl auf Leinwand.

Höhe 61 cm, Breite 51 cm. In vergoldetem Barockrahmen.

Abgeb.: B. Cossio, El Greco, Madrid 1908, S. 120.

Siehe Tafel 20.

PETER PAUL RUBENS, Siegen, Antwerpen, 1577 — 1640

40 *Der Sonnenwagen des Phoebus*

Entwurf für eine Plafondmalerei. Unter den leuchtenden Strahlen der Sonne der über die Wolken eilende goldene Wagen des Phoebus, von zwei Schimmeln gezogen, von Genien und den Horen umschwärmt; das Ganze in kühner Verkürzung von unten gesehen.

Höhe 99 cm, Breite 71 cm.

Öl auf Holz.

Vermutlich das gleiche Bild, das 1722 in Rotterdam mit der Sammlung Meyers versteigert wurde.

Sammlung Earl of Milgrave, London 1832.

Sammlung Ralph Fletscher, London 1838.

Sammlung Lanfranconi, Preßburg, Versteigerung Köln 1895, Nr. 175.

Sammlung Albert Oppenheim, Köln, Versteigerung Köln 1914, Nr. 34.

Publ. „Chronique des arts et de la curiosité", 1905, p. 126 — Rooses, Rubens, Nr. 566.

Siehe Tafel 21.

PETER PAUL RUBENS, SCHULE

41 *Maria mit dem Kind und der heiligen Anna*

Maria in Halbfigur, vor grauem Hintergrund sitzend, hält mit beiden Händen auf ihrem Schoß das Christuskind, das ihren Hals umfassend zu ihrer Wange strebt. Links die heilige Anna mit gefalteten Händen.

Öl auf Leinwand.

Höhe 93 cm, Breite 78 cm.

WILLEM PIETERSZ BUYTEWECH
Rotterdam, Haarlem, 1585 — 1627

42 *Vornehme Gesellschaft im Freien*

Auf eine von Säulen flankierte Terrasse mit Ausblick auf ein Gehöft und Parklandschaft kommt rechts eine reich gekleidete Gesellschaft zu einer üppig gedeckten Tafel, an der links bereits einige Gäste sitzen. Im Vordergrund ein Brunnenbecken mit Weinkannen.
Öl auf Leinwand.

Höhe 70 cm, Breite 94 cm.

Siehe Tafel 20.

SIMON VOUET, Paris, 1590 — 1649

43 *Bacchusknabe*

Kniebild von vorn, an einen Tisch gelehnt und in einen blauen Mantel gehüllt, der die linke Schulter und einen Teil des Oberkörpers freiläßt. In der erhobenen Linken eine Weintraube. Neutraler grauer Hintergrund.
Öl auf Leinwand.

Höhe 97 cm, Breite 72 cm. In vergoldetem Barockrahmen.

Das Bild ist von verschiedenen Seiten auch dem Michelangelo da Carravaggio zugeschrieben worden, da es mit dessen Bacchusbild im Städel zu Frankfurt große Ähnlichkeit aufweist.

Siehe Tafel 22.

ANTONIS VAN DYCK, Antwerpen, London, 1599 — 1641

44 *Die Himmelfahrt Christi*

Mit der Rechten nach oben weisend, in der Linken die Kreuzesfahne, das Haupt gen Himmel gerichtet, schwebt Christus in die sich öffnenden Wolken. Unter ihm die Soldaten der römischen Wache, von denen zwei schlafend auf Felsblöcken liegen, zwei andere voller Entsetzen vor der göttlichen Erscheinung zurückweichen.
Öl auf Leinwand.

Höhe 114 cm, Breite 92 cm.

Sammlung Kardinal Flesch, Bonn.
Sammlung Joseph Bosch, Wien.
Sammlung C. von Hollitscher, Berlin.
Ausgestellt Brüssel, 1910, Nr. 164.
Publ.: Bode-Friedländer, Die Gemäldesammlung des Herrn C. von Hollitscher, Berlin 1912, Nr. 23.

Siehe Tafel 23.

JAN DAVIDSZ DE HEEM, Utrecht, Leiden, Antwerpen, 1606 — 1683

45 *Stilleben*

Auf einer rosa geäderten Marmorplatte über zurückgeschobener weißer Decke eine Silberschüssel mit aufgeschnittenem Fisch und Brotscheiben. Daneben drei Pfirsiche, Weintrauben und, weiter nach hinten, gefüllte Römer.
Öl auf Leinwand.
Höhe 79 cm, Breite 61 cm.
Siehe Tafel 24.

DAVID TENIERS D. J., Antwerpen, Brüssel, 1610 — 1690

46 *Soldaten beim Kartenspiel*

In einem gewölbten Raum sitzen um einen Schemel drei kartenspielende Soldaten, denen andere hinter ihnen stehende Soldaten zuschauen. Links im Hintergrund vor einem Kamin drei rauchende Soldaten. Auf dem Boden zwischen Fässern Waffen und Trommeln.
Öl auf Kupfer. Bez. rechts unten: D. TENIERS.
Höhe 56 cm, Breite 69 cm. In vergoldetem Barockrahmen. 18. Jahrhundert.
Siehe Tafel 24.

PIETER LELY, Utrecht, London, 1618 — 1680

47 *Porträt einer vornehmen Dame*

Kniestück nach rechts gewendet, auf den Beschauer blickend. In der Rechten, die auf die Hüfte gestützt ist, eine Goldkugel; die Linke ruht auf dem Haupt eines Löwen. Über goldbraunem Seidengewand ein dunkelblauer Mantel. Im Hintergrund Baumwerk, das rechts den Blick in eine italienische Hügellandschaft freiläßt.
Öl auf Leinwand.
Höhe 143 cm, Breite 117 cm. Vergoldeter Barockrahmen.
Sammlung Stummer von Tavarnok, Wien.
Sammlung Baron von Tschirschky, Wien.

ABRAHAM VAN BEIJEREN, Haag, Amsterdam, Delft, 1620 — 1674

48 *Stilleben*

Auf einem Tisch über zur Seite geschobenem persischem Teppich zwischen silbernen Schalen mit Austern, Pfirsichen, Weintrauben, Zitronen und anderen Früchten weingefüllte Römer, eine hohe Silberkanne und ein goldener Pokal. Dunkler Hintergrund.
Öl auf Holz. Monogrammiert.
Höhe 109 cm, Breite 98 cm. Reich geschnitzter vergoldeter Rokokorahmen.
Siehe Tafel 25.

SCHULE DES FRANS HALS, 17. Jahrhundert

49 *Porträt einer älteren Dame*

Kniebildnis. In einem halb nach links gewandten Lehnstuhl sitzend, in schwarzem Seidenkleid mit weißer Halskrause und weißem Spitzenhäubchen; nach vorn blickend. Neutraler grauer Hintergrund.

Öl auf Leinwand.

Höhe 85 cm, Breite 72 cm, Goldrahmen.

Sammlung Stummer von Tavarnok, Wien.

Sammlung Baron von Tschirschky, Wien.

JEAN BAPTISTE MONNOYER, Lille, London, 1634 — 1699

50 *Blumenstilleben*

Großer Rosenstrauß in einer mit Puttenfries reliefierten Bronzevase, vor dunklem Hintergrund.

Öl auf Leinwand. Monogramm auf der Vase: I. B. M.

Höhe 96 cm, Breite 71 cm.

PHILIPP ROOS, gen. ROSA DI TIVOLI, Rom, 1657 — 1705

51 a *Hirtenszene*

51 b *Hirtenszene*

Gegenstücke mit Hirten zwischen Kuh- und Schafherden, die sich unter Bäumen gelagert haben.

Ölbilder auf Leinwand.

Höhe 175 cm, Breite 252 cm.

ELIAS VAN DEN BROEK, Amsterdam, 1657 — 1711

52 *Fruchtstilleben*

Vor einer Steinmauer zwischen Weinreben Spargelbündel, Kürbisse, Weintrauben und andere Früchte, auf denen sich Insekten niedergelassen haben.

Öl auf Leinwand.

Bezeichnet links unten: E. D. Broek.

Höhe 60 cm, Breite 73 cm.

Siehe Tafel 26.

PHILIPP FERDINAND DE HAMILTON,

Brüssel, Wien, 1664 — 1750

53 *Perlhühner*

Vor einer abendlich beleuchteten Parklandschaft drei Perlhühner und zwei Birkhähne, die an einer Kornähre picken.

Öl auf Leinwand. Bezeichnet links: Philip F. de Hamilton 1748.

Höhe 75 cm, Breite 95 cm.

Sammlung Stummer von Tavarnok, Wien.

Sammlung Baron von Tschirschky, Wien.

Siehe Tafel 26.

CASPAR DE GRAYER, Antwerpen, Brüssel, Genf, 1681 — 1749

54 *Büßender heiliger Hieronymus*

Der Heilige, eingehüllt in einen roten Mantel, betet in kniender Haltung vor einem links stehenden Kruzifixus, unter dem ein großes Buch liegt. Laubwerk-Hintergrund.

Öl auf Leinwand. Bezeichnet rechts unten: PDGRAYR.

Höhe 140 cm, Breite 168 cm. Vergoldeter, geschnitzter Barockrahmen, Italien, 17. Jahrhundert.

Aus den gleichen Sammlungen wie Nr. 53.

Siehe Tafel 29.

CHRISTIAN SEYBOLD, Wien, 1697 — 1768

55 *Bildnis eines Knaben / Bildnis eines Mädchens*

Gegenstücke. Brustbilder von vorn, vor neutralem, grau getöntem Hintergrund.

Öl auf Leinwand.

Höhe 42 cm, Breite 35,5 cm, oval. In vergoldetem Rahmen. Ende 18. Jahrhundert.

Siehe Tafel 28.

JEAN BAPTISTE GREUZE, Journus, Paris, 1725 — 1805

56 *Mutter und Kind*

In einer Küche sitzt zur Rechten vor einem Schrank, an dem ein Vogelbauer hängt, eine junge Frau in bunter Haustracht, eine Haube auf dem dunklen Haar; sie beugt sich nach vorn und sieht lächelnd, wie das Söhnchen, das ihr gegenüber an einem Schemel sitzt, heimlich seine Suppe einem Hund unter dem Tisch hinhält. Es trägt ein graues Jäckchen über hellroten Hosen.

Öl auf Leinwand.

Höhe 66 cm, Breite 58 cm. In vergoldetem Louis-XVI.-Rahmen.

Das Bild wurde gestochen mit dem Titel „L'enfant au chien de Terre neuve".

Siehe Tafel 27.

JAN BAPTISTE GREUZE, zugeschrieben

57 *Wäscherin*

In einem Innenraum auf einem Schemel sitzend und in einer grünen, auf dem Boden stehenden Schüssel waschend. Im roten Ober- und grün gestreiften Unterkleid.

Öl auf Leinwand.

Höhe 53 cm, Breite 42 cm. Oval. In vergoldetem Louis-XVI.-Rahmen.

Siehe Tafel 22.

GEORGE ROMNEY, Lancashire, London, Kendal, 1734 — 1802

58 *Porträt des Dr. Grimaldy*

Brustbild halb nach rechts, den Kopf auf die Rechte gestützt. Dunkler, neutraler Hintergrund.

Öl auf Leinwand.

Höhe 67 cm, Breite 55,5 cm, oval.

Siehe Tafel 28.

JAN MEYTENS, Schule. Wien Mitte 18. Jahrhundert.

59 *Porträt einer vornehmen Dame*

In Halbfigur von vorn an einem Tisch sitzend. In reichem goldgesticktem grünem Gewand und hermelingefüttertem Goldbrokatmantel. Rechts der Kopf eines Windspieles.

Öl auf Leinwand.

Höhe 119 cm, Breite 90 cm. In vergoldetem Rokokorahmen.

JACOPO TINTORETTO, Venedig, 1518 — 1594

60 *Bewegungsstudien*

Acht Studien von lebhaft bewegten Männern, dazwischen sechs Pferdeköpfe. Rötelzeichnung, weiß gehöht, auf grauem Papier. Studienzeichnung für die große Kreuzigung in San Rocco zu Venedig. Vgl. Hadeln, Tintoretto-Zeichnungen.

Höhe 29,5 cm, Breite 42 cm. In bemaltem Renaissancerahmen.

Sammlung Grahl, Leipzig.

Siehe Tafel 29.

GIOVANNI BENEDETTO CASTIGLIONE

Genua, Mantua, 1616 — 1670

61 *Geburt Christi*

Radierung. Qu.-Fol.

GIOVANNI BATTISTA PITTONI, Venedig, 1687 — 1767

62 *Schwebender Engel*

Rötel- und Kreidezeichnung.

Höhe 15 cm, Breite 9 cm. Sammlerstempel.

FRANCESCO GUARDI, Venedig, 1712 — 1793

63 *Ansicht von Venedig*

Blick vom Canale Grande auf das gegenüberliegende Ufer mit der Piazzetta, dem Dogenpalast und der Bibliothek. Die Szene belebt von zahlreichen Gondeln. Feder- und Pinselzeichnung, Bister.

Höhe 44 cm, Breite 65 cm. In vergoldetem Rokokorahmen des 18. Jahrhunderts.

Sammlung E. Miller von Aichholz, Wien.

Siehe Tafel 30.

MITTE 18. JAHRHUNDERT

64 *Miniaturbrustbild einer jungen Frau*

rund, in rotem Lederetui mit gepreßten Goldornamenten. Der Kopf en face, die Schultern entblößt, das Hemd mit blauen Schleifen und Rosen besteckt.

Durchmesser 5,5 cm.

Sammlung Huldschinsky, Kat. Nr. 142.

FRANKREICH, ZWEITE HÄLFTE 18. JAHRHUNDERT

65 *Miniaturbrustbild einer jungen Dame*

oval, in vergoldetem Kupferrahmen, unter Glas. Kopf nach links gewendet, mit rosa-rotem Band.

Höhe 7,3 cm, Breite 5,6 cm.

Sammlung Huldschinsky, Kat. Nr. 139.

Siehe Tafel 66.

JEAN BAPTISTE ISABEY, Nancy, Paris, 1767 — 1855

66 *Brustbild eines Herrn*

Schwarze Kreidezeichnung. Bezeichnet rechts: J. Isabey, 1816.

Höhe 19 cm, Breite 14,5 cm, oval. Empirerahmen.

Siehe Tafel 30.

RUDOLF VON ALT, Wien, 1812 — 1905

67 *Das Karlstor in Prag*

Aquarell. Bez. links unten R. Alt, rechts Prag am 25. August 1842.

Höhe 32 cm, Breite 23 cm.

Siehe Tafel 30.

FRANZ VON LENBACH, Schrobenhausen, München, 1836 — 1906

68 *Porträt einer Dame*

Brustbild nach links.

Farbige Kreidezeichnung auf grauem Papier. Bez. Lenbach 1884.

Höhe 70 cm, Breite 53 cm.

FRANZ VON LENBACH

69 *Porträt einer Dame*

Brustbild nach rechts, den Kopf halb nach vorn gewandt.
Kreidezeichnung auf grauem Papier. Bez. Lenbach 1838.
Höhe 67 cm, Breite 43 cm.

MAGDALENE ROSS, England, Mitte 19. Jahrhundert

70 *„The Tempting Cherry" Miniatur auf Pergament*

Drei kleine Kinder, unter einem Strauch um ein Körbchen mit Kirschen sitzend.
Höhe 15 cm, Breite 12 cm.
Auf der Rückseite aufgeklebt Dedizierungs-Schreiben, unterschrieben Magdalene Roß.

FRANKREICH, im Stile des ausgehenden 15. Jahrhunderts

70a *Zwei Buchminiaturen.*

Vornehme Gesellschaft beim Tanz. In einem gotischen Festraum bewegen sich reich gekleidete junge Paare um eine Musikempore, auf der Musikanten musizieren. — Die Nôtre-Dame-Kirche von Paris, zwischen deren Türmen ein Seil gespannt ist, auf dem ein Mann im Narrenkostüm balanciert.
Tempera auf Pergament.
Höhe je 21 cm, Breite 14,5 cm. In schwarzen Renaissancerahmen, Holland, Anfang 17. Jahrhundert.

II.

SKULPTUREN

aus

STEIN, HOLZ, TON, STUCCO

Nr. 71—144

ETRUSKISCH-HELLENISTISCH

71 *Aschenurne*

aus gebranntem Ton mit Bemalung. Rechteckiger Kasten mit Deckel. Auf der Vorderseite in Relief der Kampf des Eteokles und Polynikes, zwischen zwei Genien. Auf dem Deckel in hohem Relief die liegende Figur des Verstorbenen, in einen Mantel gehüllt.

Höhe 39 cm, Länge 48 cm.

Siehe Tafel 31.

ROM, KAISERZEIT, 1.—2. JAHRHUNDERT

72 *Marmorbüste eines Imperators*

bartlos, mit kurzem Haar; in reichem Brustpanzer mit dem Gorgoneion auf Schuppengrund. Nase ergänzt. Bruch am Hals.

Höhe 87 cm.

Siehe Tafel 31.

ROM, KAISERZEIT, 2.—3. JAHRHUNDERT

73 *Marmorbüste eines jugendlichen Imperators*

bartlos, mit spitzem Kinn, kurzem Haar; in Rüstung mit der Medusenmaske auf der Brust. Rundes Postament.

Höhe 71 cm.

Siehe Tafel 31.

ROM, KAISERZEIT

74 *Marmorbüste eines Imperators*

bartlos, mit kurzem Haar; der Brustpanzer wird von dem auf der rechten Schulter mit einer Rundfibel verbundenen Mantel überdeckt. Rundes Postament.

Höhe 67 cm.

VENETIEN, 13. JAHRHUNDERT

75 *Marmorplatte*

rund, in Relief ein Paar adossierte Greifen. Am Rand Borte aus Rosetten.
Durchmesser 31,5 cm.
Siehe Tafel 32.

VENETIEN, 13. JAHRHUNDERT

76 *Desgleichen*

mit einem Kreuz in Relief, verwittert.
Durchmesser 28 cm.

VENETIEN, 13. JAHRHUNDERT

77 *Steinrelief*

weiß, hochrechteckig, mit drei Feldern, deren Rand zinnenartig gestaltet ist. Im oberen Feld zwei Vögel übereinander, im Mittelfeld zwei adossierte Vögel, im unteren Feld zwei Vögel gegenständig zu seiten einer Säule.
Höhe 94 cm, Breite 29 cm.
Siehe Tafel 32.

VENEDIG, 14. JAHRHUNDERT

78 *Steinrelief*

hochrechteckig, unter einem gotischen Spitzbogen. Halbfigur eines Engels hinter einem Wappenschild, darauf I. P. In den Bogenzwickeln zwei betende Engelhalbfiguren.
Höhe 72 cm, Breite 38 cm.
Siehe Tafel 35.

ITALIEN (TOSCANA), 14. JAHRHUNDERT

79 *Wappenplatte*

rechteckig, Kalkstein gelblich; in Relief zwischen zwei Akanthusblättern ein Schild mit zwei aus rotem Porphyr eingelegten Säulen. Oben eingestochene Inschrift: S · Cursi · Biliocti · de · Cholongnole · et · suorum ·
Höhe 47 cm, Breite 41 cm.

FLORENZ, 14.—15. JAHRHUNDERT

80 *Wappenplatte*

rechteckig, Kalkstein. In Relief Wappenschild mit Schrägbalken und zweimal drei Vögeln. Inschrift: S. Borghieri Taddei et Suorum.

Höhe 42,5 cm, Breite 32 cm.

Siehe Tafel 32.

VENEDIG, 15. JAHRHUNDERT

81 *Marmorplatte*

rund, in Relief ein Wappen mit zwei symmetrischen Löwen, steigend zu seiten eines Weinstocks.

Durchmesser 38 cm.

Siehe Tafel 32.

LORENZO GHIBERTI, Florenz, 1378—1455

82 *Maria mit dem Kind im Arm*

Brustbild in Hochrelief — ohne Hintergrund — aus Cartapesta, bemalt. Mantel schwarzblau, Gewand rot.

Höhe 62 cm, Breite 44 cm.

Siehe Tafel 33.

NACH DONATELLO, Florenz, 1. Hälfte 15. Jahrhundert

83 *Maria mit Kind*

Stuccorelief bemalt, ohne Hintergrund. Halbfigur nach rechts; sie umfaßt das Kind mit beiden Händen und drückt seinen Kopf an ihr Gesicht. — Dazugehörig aus Stucco zwei Putten, Relief ohne Grund; einer mit Laute, nach links gewendet, der andere mit Harfe nach rechts. — Dazu zwei Konsolen für die Putten, aus einem Löwen auf einem Akanthusblatt bestehend.

Höhe der Maria 96 cm, Höhe der Putten 51 cm, Höhe der Konsolen 40 cm.

Siehe Tafel 32.

NACH DONATELLO, Florenz, 15. Jahrhundert

84 *Stuccorelief*

rechteckig, in altem Holzrahmen. Halbfigur der sitzenden Muttergottes, die das auf ihrem Schoß stehende Kind mit beiden Händen umfaßt. Sog. Maria di via di Pietra Piana. Terracottabrauner Anstrich.

Höhe 112 cm, Breite 88 cm (mit Rahmen).

Sammlung von Beckerath, Berlin.

Siehe Tafel 34.

NACH ANTONIO ROSSELLINO, Florenz, 15. Jahrhundert

85 *Stuccorelief*

Ohne Hintergrund, Halbfigur der Maria mit dem Kind; frontal, terracottabraun gestrichen. Die Madonna, mit Kopftuch und Nimbus, hält mit beiden Händen das segnende Kind.

Dazu alter Holzrahmen, Nußholz geschnitzt und teilvergoldet, mit Kannelierung, Astragalschnur und außen mit Rosetten und Triglyphen.

Höhe 81 cm, Breite 63 cm (ohne Rahmen).

Sammlung E. Miller von Aichholz, Wien.

Siehe Tafel 34.

WERKSTATT DES BENEDETTO DA MAJANO

Florenz, 15. Jahrhundert

86 *Stuccorelief*

bemalt, Christus am Kreuz zwischen Maria und Johannes.

Neben dem Kreuz oben Sonne und Mond, unter den Armen zwei Engel. Das Stuckrelief ist im alten, oben gerundeten Holzrahmen mit bekrönender Palmette, unten dreieckigem Ablauf; teilvergoldet.

Höhe 82 cm, Breite 45 cm.

Sammlung E. Miller von Aichholz, Wien.

WERKSTATT DES BENEDETTO DA MAJANO

Florenz, 15. Jahrhundert

87 *Stuccorelief*

bemalt, Christus am Kreuz zwischen Maria und Johannes, dieselbe Darstellung wie das vorangehende Stück, aber verkleinert. Das Stuckrelief oben gerundet, der alte ursprüngliche Holzrahmen ist rechteckig.

Höhe 53 cm, Breite 42 cm.

Sammlung E. Miller von Aichholz, Wien.

FLORENZ, 15. JAHRHUNDERT

88 *Tabernakelfront*

Marmor, in der Mitte Rundbogenportal zwischen zwei ornamentierten Pilastern, die das Gesims tragen. Als Ablauf unten Engelskopf. Als Tür dient eine Bronzeplakette mit der in einer Landschaft sitzenden heiligen Magdalena, mit einem Buch im Schoß; die Plakette in der Art des Paul van Vianen.

Höhe 88 cm, Breite 36 cm.

Siehe Tafel 36.

ITALIEN, 15. JAHRHUNDERT

89 *Ein Paar Löwen*

aus Kalkstein, mit profilierten Plinthen.

Höhe 31 cm.

Siehe Tafel 43.

VENEDIG, 15. JAHRHUNDERT

90 *Löwe als Wappenhalter*

Marmor, schwärzlich patiniert. Auf der oberen Wappenhälfte ein Johanneskopf auf einer Schüssel. Auf ovaler Plinthe.

Höhe 41 cm.

Siehe Tafel 43.

ITALIEN, ENDE 15. JAHRHUNDERT

91 *Marmorplatte*

hochrechteckig (Lisene), in Relief, aus zwei Delphinen aufsteigender Kandelaber und symmetrische Renaissanceranken. Rötlich patiniert.

Höhe 73,5 cm, Breite 27 cm.

Siehe Tafel 35.

WERKSTATT DES BALDASSARE DEGLI EMBRIACHI

Venedig, 15. Jahrhundert

92 *Hausaltärchen (Triptychon)*

aus Holz mit figürlichen Reliefs aus Knochen geschnitzt. Die Reliefs in zwei Geschossen geordnet. Unten: In der Mitte die Verkündigung Mariä, vierteilig; auf den Flügeln je zwei Heilige stehend. Oben: In der Mitte die Kreuzigung, fünfteilig; auf den Flügeln je zwei Heilige. Die Rahmung mit Certosinamosaik eingelegt. Außen auf rotem Grund gemalt zwei Engel.

Höhe 60,5 cm, Breite 35 cm.

Siehe Tafel 37.

ANDREA DELLA ROBBIA, Florenz, 1435—1525

93 *Robbiarelief*

rund, Ton polychrom glasiert. Auf dem Mittelstück in Hochrelief das bärtige Brustbild Christi, auf blauer Muschel. Der Rahmen aus vier Stücken mit umlaufendem Fruchtkranz.

Durchmesser 74 cm.

Sammlung des Herzogs von Montpensier, Palazzo Caprara-Orléans in Bologna.

Abgeb. von Malaguzzi-Valeri, im Dedalo III, 1923, S. 365.

Siehe Tafel 38.

ANDREA DELLA ROBBIA

94 *Robbiarelief*

rund, Ton polychrom glasiert. Auf dem Mittelstück Brustbild des Johannesknaben in Hochrelief, auf blauem Grund mit flach reliefierten Bäumen. Der Rahmen aus vier Stücken mit umlaufendem Fruchtkranz.

Durchmesser 80 cm.

Provenienz und Literatur wie das vorhergehende Relief.

Siehe Tafel 38.

ANDREA DELLA ROBBIA

95 *Tabernakelfront*

Ton weiß glasiert, mit Rundbogengiebel. Im Mittelfeld nähern sich zwei Engel aus Nischen kommend der Tabernakeltür (ergänzt aus Bronze, mit einem deutschen Bronzerelief der Maria mit dem Kind und vier Engeln, Anfang 16. Jahrhundert). Über der Tür die Taube des Heiligen Geistes. Seitlich zwei Pilaster mit farbig glasierten Fruchtbündelgehängen. Im Rundgiebel oben zwei Cherubimköpfe auf blauem Grund.

Höhe 108 cm, Breite 68 cm.

Sammlung E. Miller von Aichholz, Wien.

Siehe Tafel 39.

ROBBIAWERKSTATT, Florenz, 16. Jahrhundert

96 *Tonbüste des Homer*

weiß glasiert, als Hochrelief ohne Hintergrund gearbeitet.

Höhe 57 cm, Breite 53 cm.

ROBBIAWERKSTATT, Florenz, 16. Jahrhundert

97 *Drei runde Tonplatten*

mit je einem Cherubkopf in Hochrelief, weiß glasiert mit gelbem Nimbus auf blauem Grund.

Durchmesser 19 cm.

FLORENZ, UM 1500

98 *Tabernakelfront*

rechteckig, aus Pietra serena. Rundbogenportal zwischen zwei kannelierten Pilastern. Auf der Bronzetür eine Bronzeplakette mit der Grablegung Christi, 2. Hälfte 16. Jahrhundert.

Höhe 76 cm, Breite 52 cm.

Sammlung E. Miller von Aichholz, Wien.

Siehe Tafel 36.

FLORENZ, UM 1500

99 *Tabernakelfront*

aus Pietra serena, in Form eines Portals, mit zwei kannelierten Pilastern, die das Gesims mit der gekürzten Inschrift: „verbum caro factum est“ und einen Giebel mit Kelch und Hostie tragen. Im Ablauf unten zwischen Ranken ein Wappen mit Profilkopf nach links. Als Tür eine Bronzeplakette von Moderno mit der Kreuzigung.

Höhe 84 cm, Breite 37 cm.

Siehe Tafel 36.

FLORENZ, 16. JAHRHUNDERT

100 *Tabernakelfront*

Pietra serena. Ohne Tür, die rundbogige Öffnung zwischen zwei kannelierten Pilastern, die das Gebälk mit Dreieckgiebel tragen, darin eine Muschel und zwei Flügel. Im Ablauf unten ein mandelförmiges Wappen mit drei Rosenzweigen auf sechsteiligem Hügel.

Höhe 108 cm, Breite 55 cm.

ITALIEN, 16. JAHRHUNDERT

101 *Tabernakelfront*

rechteckig, Marmor, das Mittelfeld mit Rundbogen, umrahmt von Blattkränzen. Die Tür Kupfer getrieben mit Kelch und Hostie, auf der der Gekreuzigte dargestellt ist.

Höhe 62 cm, Breite 38,5 cm.

PIETRO SOLARI, gen. LOMBARDI, Venedig, 1435—1515

102 *Reliefbrustbild*

des Kaisers Augustus, weißer Marmor, im Profil nach rechts, mit Lorbeerkranz. Am unteren Rand die Inschrift: Divus Augustus Pater. Das Marmorrelief auf einer neuen Platte aus schwarzgrauem Marmor aufgelegt. Dazu neuer Sockel aus demselben grauen Stein.

Höhe 48 cm, Breite 35 cm.

Sammlung Huldschinsky, Kat. Nr. 72.

Siehe Tafel 56.

FLORENZ, 1502

103 *Wappenplatte*

Marmor, rechteckig, mit mandelförmigem Wappen in Relief, nach links steigender Löwe, unten Inschrift des Roberto degli Acciaroli, 1502.

Höhe 30 cm, Breite 22 cm.

Siehe Tafel 32.

TOMMASO FIAMBERTI, Italien um 1500

104 *Marmorrelief, rechteckig*

Halbfigur der Maria in Frontansicht mit dem Kind auf dem Schoß. Das Kind hält in der Linken einen Vogel und segnet mit der Rechten. In einem florentiner Tabernakelrahmen mit rundem Giebel, teilvergoldet, aus dem 15. Jahrhundert.

Höhe 35 cm, Breite 24 cm (ohne Rahmen).

Höhe 85 cm, Breite 47 cm (mit Rahmen).

Siehe Tafel 37.

FRANCESCO DI GIORGIO, Siena, 1439—1502

105 *Cäsarenbrustbild*

Relief aus Pietra serena, oben gerundet, mit Resten der Vergoldung. Bartloser Kopf im Profil nach links, mit Lorbeerkranz. Auf der Brustplatte der Rüstung in Flachrelief geflügelter Medusenkopf. Dazu Nußholzgestell.

Höhe 40 cm, Breite 30 cm.

Sammlung E. Miller von Aichholz, Wien.

Siehe Tafel 42.

ITALIEN, ANFANG 16. JAHRHUNDERT

106 *Marmorrelief*

Brustbild eines bartlosen Mannes im Profil nach links, mit Kappe, in hohem Relief auf rechteckiger Platte.

Höhe 28,5 cm, Breite 23,5 cm.

Siehe Tafel 42.

ITALIEN (NEAPEL), 1512

107 *Marmorrelief*

rechteckig, in vertieftem Feld Brustbild Mariä mit dem Kind; darunter Stifterinschrift von 1512: Carolus Sophus Neap. Sacris iniciatus Praeses Instaurator Templi Posuit MDXII. Am oberen Rand: S. Maria Aquae Formosae. Im Schriftfeld ein Wappen.

Höhe 60 cm, Breite 50,5 cm.

Siehe Tafel 43.

WERKSTATT DES PIETRO LOMBARDI, Venedig, um 1500

108 *Lavabo*

Marmor, halbkreisförmiges Becken, unter dem Rand außen ein Fries aus Palmetten, Hippokampen und Delphinen in flachem Relief auf gerauhtem Grund. Auf dem Boden eine Palmette und Ablaufstück. — Dazu als Oberteil eine halbkreisförmige Wandplatte, mit leerem Wappenschild auf einem Gitter reliefiert, oben als Bekrönung ein Paar Delphine, je ein Delphin als seitlicher Abschluß.

Breite 62 cm.

Siehe Tafel 40.

VENEDIG, 15.—16. JAHRHUNDERT

109 *Weihwasserbecken*

Kalkstein, gelblich. Das Becken rund und platt, der auf quadratischer Plinthe stehende Schaft in wagrechten Zonen skulpiert. Unten Schuppenmuster, darüber Kannelüren, Mittelfries mit Mascarons und Palmetten, darüber Blattreihe.

Höhe 106 cm.

Sammlung von Beckerath.

Siehe Tafel 41.

ITALIEN, ANFANG 16. JAHRHUNDERT

110 *Brunnenbecken*

Marmor, rund mit umlaufendem Relieffries aus Ranken, Sphinxen und grotesken Tieren. Unten Streifenornament, oben Kymation.

Durchmesser 62 cm, Höhe 43 cm.

Siehe Tafel 40.

ITALIEN, 16. JAHRHUNDERT

111 *Türumrahmung*

Kalkstein skulpiert. Zwei Seitenpilaster profiliert mit einer konsolartigen Volute oben. Dazwischen ein wagrechter Fries mit Triglyphen, zwei Eichenzweigen und zwei hängenden Fruchtbündeln, in der Mitte ovale Kartusche.

Stammt aus Urbino.

Höhe 268 cm, Breite 182 cm.

Siehe Tafel 41.

ANTONIO RIZZO, Verona, Venedig, um 1430 — nach 1497

112 *Marmorfigur*

einer Tugend, stehend in langen, faltenreichen Gewändern, mit einer Vase, deren Palmettenhenkel zum Teil fehlen, in der Linken. Auf runder Plinthe. Stammt von dem zerstörten Grabmal des Orsato Giustiniani.

Höhe 78 cm.

Aus der Sammlung Graf Gregor Stroganoff, Rom.

Abgeb. Planiscig, Das Grabmal des Orsato Giustiniani, im Wiener Jahrbuch der Kunsthistorischen Sammlungen, 1926, I, S. 93.

Siehe Tafel 47.

UMBRIEN, UM 1500

113 *Ein Paar Leuchterengel*

Holz geschnitzt und vergoldet; kniend, die Kandelaber in beiden Händen tragend. Große, entfaltete Flügel. Ovale Fußplatte blau.

Höhe 64 cm und 59 cm.

Siehe Tafel 44.

FLORENZ, 16. JAHRHUNDERT

114 *Ein Paar Leuchterengel*

Holz bemalt und vergoldet. Stehend auf kubischen Postamenten, mit entfalteten Flügeln; der Leuchter wird in erhobener Hand gehalten, das untere Ende mit der anderen, gesenkten Hand.

Höhe 92 cm und 93 cm.

Sammlung R. von Kaufmann.

Siehe Tafel 44.

TULLIO LOMBARDI, Venedig, 1460 — 1532

115 *Adler*

aus Marmor, auf einer ovalen Plinthe stehend, mit halb entfalteten Flügeln.

Höhe 77×50 cm.

Siehe Tafel 45.

WERKSTATT DES TULLIO LOMBARDI

1. Hälfte 16. Jahrhundert

116 *Adler*

aus Marmor, mit geschlossenen Flügeln auf einer Kröte sitzend.

Höhe 80 cm.

Siehe Tafel 45.

FLORENZ, UM 1500

117 *Marmorstatuette*

des Herkules, stehend. Den Kopf bedeckt die Löwenhaut, die Rechte hält die auf der Schulter ruhende Keule, die Linke faßt in das Lendentuch. Ovaler Sockel.

Höhe 63 cm.

Sammlung Huldschinsky, Kat. Nr. 70.

Siehe Tafel 56.

ZACHARIAS ZACCHI VON VOLTERRA, 1506

Volterra, Bologna, Rom, 1473—1544

118 *Marmorgruppe*

einer sitzenden Nymphe und eines stehenden jugendlichen Satyrs. Auf dem Sockel die Signatur: Zaccariae Zacchii Volaterrani Opus. An. Sal. 1506.

Höhe 55 cm.

Sammlung Huldschinsky, Kat. Nr. 71.

Siehe Tafel 56.

SIMONE BIANCO, Venedig, 1. Hälfte 16. Jahrhundert

119 *Marmorfigur*

kniender geflügelter Putto, nackt, einen Kandelaber mit beiden Händen umfassend. Auf rechteckigem Sockel mit zwei Palmetten.

Höhe 60 cm.

Abgeb. Planiscig „Simone Bianco", im Belvedere, 1924, Heft 23, S. 157.

Siehe Tafel 33.

ZOAN MARIA PADOVANO, gen. IL MOSCA

Venedig, Anfang 16. Jahrhundert

120 *Kleopatra*

Marmorstatuette. Nackt, stehend, mit dem linken Arm auf einen Pfeiler gestützt, in beiden Händen eine Schlange haltend.

Höhe 51,5 cm.

Sammlung G. von Rhò, Wien.

Abgeb. Planiscig, Venezian. Bildhauer der Renaissance, 1921, S. 267.

ITALIEN, 16. JAHRHUNDERT

121 *Löwe*

aus weißem Marmor, über einem Beutetier stehend.

Höhe 39 cm.

Siehe Tafel 43.

FLORENZ, 16. JAHRHUNDERT

122 *Engel*

kniend, Marmor, die Hände anbetend über der Brust verkreuzt. Auf ovaler Platte.

Höhe 52 cm.

GIOVANNI DA BOLOGNA

Douai, Bologna, Florenz, Genua, 1529 — 1608

123 *Terracotta-Gruppe*

bemalt; ein Adler mit offenen Flügeln auf einer Gazelle stehend und ihren Kopf zerfleischend. Auf einer ovalen Platte.

Höhe 64 cm.

Sammlung E. Miller von Aichholz, Wien.

Siehe Tafel 46.

VENEDIG, UM 1600

124 *Marmorrelief*

hochrechteckig, oben Halbfigur Mariä mit dem Kind, darunter in einem Rollwerkrahmen mit zwei flankierenden Halbfiguren ein ovales Wappen mit den päpstlichen Abzeichen — Schirm und Schlüssel — zwischen zweimal drei Lilien. Der Grund vergoldet.

Höhe 75 cm, Breite 32 cm.

Siehe Tafel 35.

PIETRO DI STEFANO MONNOT

Besançon, Rom, 1660 — 1730

125 *Marmorrelief*

ovales Brustbild des Papstes Innocenz XI. mit Kappe, im Profil nach rechts. Oben auf der Platte Bandschleife. Bez. P. M. 1690.

Höhe 46,5 cm, Breite 36 cm.

Sammlung von Beckerath, Berlin.

Siehe Tafel 42.

GIUSEPPE MARIA MAZZA, Bologna, um 1600 — nach 1679.

126 *Terracotta-Gruppe*

sitzende Frau in langer Gewandung, mit einer Vase im rechten Arm. Auf viereckiger Plinthe. Hinten bezeichnet G. M. F.

Höhe 30 cm, Breite 20 cm.

Abgeb.: A. E. Brinckmann, Barockbozzetti, 1923, I, S. 152.

Siehe Tafel 47.

ITALIEN oder NIEDERLANDE, UM 1700

127 *Marmorgruppe: Daedalos und Ikaros*

Beide Figuren nackt. Der Vater, auf einem Felsen sitzend, bindet dem Sohn die Flügel an; letzterer mit erhobenen Armen. Vier Finger gekittet.

Höhe 147 cm.

Siehe Tafel 48.

ROM, 17. JAHRHUNDERT

128 *Brunnenfigur*

Marmor; ein Putto auf einem Delphin reitend, dessen Schweif er mit beiden Händen festhält.

Höhe 115 cm.

ROM, 2. HÄLFTE 17. JAHRHUNDERT

129 *Marmorbüste der Ceres*

mit Kornähren auf den Locken. Der Mantel läßt den rechten Busen unbedeckt.

Höhe 82 cm.

Siehe Tafel 49.

ITALIEN, 2. HÄLFTE 18. JAHRHUNDERT

130 *Kummet (Pferdegeschirr)*

Holz geschnitzt und vergoldet. Giebelartige Grundform; darauf vorn zwei weibliche Halbfiguren und eine Taube, rückwärts zwei Sphinxen mit Fruchtkorb; seitlich zwei geflügelte Löwenpaare. Innen gepolstert.

Höhe 48 cm.

Sammlung E. Miller von Aichholz, Wien.

FRANKREICH, ANFANG 16. JAHRHUNDERT

131 *St. Katharina*

Marmorfigur, stehend. Die Heilige hält in der Linken ein offenes Buch, sie stützt das Schwert in der Rechten auf den Königskopf zu ihren Füßen. Rechts davon das Rad. Rote und blaue Farbspuren. Rückseite unbearbeitet.

Höhe 80 cm.

Siehe Tafel 47.

FRANKREICH, 2. HÄLFTE 17. JAHRHUNDERT

132 *Marmorbüste eines jungen Mannes*

mit wallenden Locken, die über die Schultern herabhängen. Schmaler Schnurrbart. Der Mantel mit steilem Kragen, darunter sind die Knöpfe des Gewandes sichtbar.

Höhe 73 cm.

Siehe Tafel 49.

FRANKREICH, 1761

133 *Terracotta-Büste*

einer jungen Frau, nach links blickend, mit hoher Lockenfrisur, die durch ein Band mit Schleife zusammengehalten wird. Manteldrapierung um die Schultern. Auf der Rückseite eingeritzte Signatur: Die Bildhauerwerkzeuge (Zirkel, Meißel, Schlägel) und C. HE: G. 1761.

Höhe 79 cm.

Sammlung Huldschinsky, Kat. Nr. 107, Tafel 65.

TIROL, ENDE 15. JAHRHUNDERT

134 *Marienfigur*

Nadelholz bemalt; stehend mit betend gefalteten Händen, mit lang herabfallenden Locken.

Höhe 97 cm.

Sammlung E. Miller von Aichholz, Wien.

TIROL, ENDE 15. JAHRHUNDERT

135 *St. Georg*

Nadelholz; stehend in voller Rüstung, die Linke auf den schmalen Spitzschild gestützt, die Rechte hielt die (fehlende) Lanze. Unter grauem Anstrich Reste alter Bemalung.

Höhe 92 cm.

Sammlung E. Miller von Aichholz, Wien.

SÜDDEUTSCH, 1607

136 *Gedenktafel*

rechteckig, aus Kalkstein, mit einem Wappen in rundem Kranz und zwei kleinen Wappen in den Ecken. Darunter die Stifterinschrift des Lorenz Wirtinger, 1607.

Höhe 55 cm, Breite 29 cm.

SÜDDEUTSCH, 1563

137 *Relieftafel*

grauer Stein, rechteckig. Im oberen Teil unter flachen Rundbogen Christus am Kreuz zwischen Maria und Johannes; darunter Bibelspruch in drei Zeilen (Ich bin die Auferstehung und das Leben), darunter ein Schild mit Hausmarke, der Name des Stifters Hans Neuhofer und 1563.

Höhe 71 cm, Breite 48 cm.

SÜDDEUTSCH, UM 1550

138 *Epitaph*

Holz geschnitzt und bemalt, hochrechteckig. In Relief unter Rundbogen Christus am Kreuz, unten kniend der Stifter und seine Frau, am Kreuzfuß ihre Wappen. Bezeichnet AB. Unten aufgemalt ein Gebet. Den Rundbogen tragen zwei Pfeiler mit Rankenornament.

Höhe 98 cm, Breite 46,5 cm.

Sammlung E. Miller von Aichholz, Wien.

Siehe Tafel 81.

SPANIEN, 18. JAHRHUNDERT

139 *Christkind*

Elfenbein, stehend mit erhobener Linken (Finger fehlen), auf runder Fußplatte.

Höhe 10 cm.

SPANIEN

140 *Elfenbeinschnitzerei*

schlafendes Christkind (für eine Krippe), unbekleidet, die rechte Hand erhoben, die Füße überkreuzt; die Haare vergoldet.

Höhe 19,5 cm.

MEXIKO

141 *Tonvase*

rot, gemustert mit Gruppen und Reihen von kleinen Buckeln und um die Weite des Bauches mit sieben großen Mulden.

Höhe 51 cm.

CHINA, 19. JAHRHUNDERT

142 *Steingut-Urne*

oval, mit kleinen Henkeln auf der Schulter, niedrigem Hals. Dunkelbraun glasiert und verziert mit Emailfarben und Vergoldung.

Höhe 29 cm.

CHINA, 19. JAHRHUNDERT

143 *Steingut-Urne*

mit drei kleinen Henkeln. Olivgrün glasiert, wagrecht gerippt, bemalt mit figürlichen Szenen mit Vergoldung.

Höhe 28,5 cm.

CHINA

144 *Ein Paar Terracottafiguren*

bemalt. Tänzerinnen auf quadratischer Plinthe sitzend, mit auseinandergestreckten Beinen, in langen Gewändern mit weiten Ärmeln. Ein Arm erhoben, Hände nicht sichtbar. Bemalt in hellen Farben, blau, rot, rosa, mit Vergoldung. Ein Exemplar mehrfach gekittet.

Höhe 24 cm, Breite 18,5 cm.

Siehe Tafel 87.

III.

A

ITALIENISCHE RENAISSANCE-MÖBEL

Nr. 145—223

LOMBARDEI, 15. JAHRHUNDERT

145 *Truhe*

Nußholz, mit flachem Deckel, die Front mit Holzmosaikeinlagen verziert, in der Mitte von einem Kreis mit Certosinamuster umgeben ein Wappen mit drei Schrägbalken, in den zwei Feldern daneben je ein Kreuz in einer Certosinarahmung aus zwei durchsteckten Quadraten.

Höhe 46 cm, Länge 140 cm.

Sammlung E. Miller von Aichholz, Wien.

Siehe Tafel 50.

MAILAND, UM 1500

146 *Truhe*

Auf den Rändern des Deckels, am Sockel und auf den drei Schauwänden mit Holzmosaik in geometrischer Musterung bekleidet. Die Front in zwei Felder geteilt, in der Mitte jedes Feldes und ebenso auf der Schmalseite eine perspektivische Architektur eingelegt.

Höhe 78 cm, Länge 188 cm.

Sammlung E. Miller von Aichholz, Wien.

Das Gegenstück dieser Truhe ist im Kaiser-Friedrich-Museum, abgeb. Schottmüller, Italienische Möbel der Renaissance, 1921, S. 44, Nr. 90.

Siehe Tafel 51.

TOSKANA, 15.—16. JAHRHUNDERT

147 *Truhe auf Stufe*

niedrig, mit einer abgeschrägten Schmalseite. Die Front nach unten gerundet und eingezogen, bemalt auf hellem Grund mit Renaissanceranken und drei Medici-Ringen.

Höhe 52 cm, Länge 192 cm.

Sammlung E. Miller v. Aichholz, Wien.

Siehe Tafel 50.

OBERITALIEN, UM 1500

148 *Truhe*

Nußholz geschnitzt, Deckel glatt. Auf der Front in drei quadratischen Feldern je eine runde Maßwerkrose, eine ebensolche auf der rechten Schmalseite.

Höhe 53 cm, Länge 133 cm.

Abgeb. Schottmüller, Möbel der italienischen Renaissance, 1928, S. 48, Nr. 107.

Sammlung E. Miller von Aichholz, Wien.

Siehe Tafel 81.

ITALIEN (SIENA), UM 1500

149 *Ein Paar Chorstuhlbänke*

mit je drei Sitzen, Nußholz geschnitzt, die Wangen tragen ein wagrechtes, dreimal ausgerundetes Deckbrett; darauf erheben sich über jeder Wange durchbrochen geschnitzte Ranken, die den Übergang zur Rückwand bilden. Die Rückwand trägt oben je vier Konsolen mit Akanthuslaub, auf denen das Gesims mit je drei rundbogigen Muschelnischen ruht. Am Gesims und um die Rückwandfüllungen Ornamente aus Holzmosaik.

Höhe 300 cm, Breite 235 cm.

Siehe Tafel 52.

VERONA, 15. JAHRHUNDERT

150 *Zwei Schmalseiten*

einer Nußholz-Truhe. Im vertieften Mittelfeld ein Wappenschild — oben ein Adler, untere Hälfte geschacht — mit Helmdecken und Helm. Aus der Helmkrone erwächst ein Greifenkopf mit langem Spruchband im Schnabel. Das Relief ist mit eingelegtem Holzmosaik zwischen Profilen eingefaßt.

Höhe 52 cm, Breite 57 cm.

Siehe Tafel 51.

FLORENZ, 16. JAHRHUNDERT

151 *Kleiderrechen*

Nußholz geschnitzt. Wandbrett mit Zahnschnitt-Gesims, fünf ovalen Rosetten und mit zwei Zapfen.

Höhe 42 cm, Länge 138 cm.

FLORENZ, 16. JAHRHUNDERT

152 *Kleiderrechen*

Nußholz dunkel patiniert. Wandbrett mit sechs Zapfen in quadratischen Feldern, das Gesims mit Kannelüren und sechs Scheiben.

Höhe 40 cm, Länge 133 cm.

Siehe Tafel 51.

ITALIEN (VENETIEN), 16. JAHRHUNDERT

153 *Truhe*

Pappelholz, Deckel glatt, Vorderfront nach unten eingezogen und bemalt. Drei querrechteckige Bildfelder, in der Mitte zwei Putten als Wappenhalter, in den zwei anderen Feldern Putto mit Ranken.

Höhe 55 cm, Länge 174 cm.

Sammlung E. Miller von Aichholz, Wien.

Siehe Tafel 50.

BOLOGNA, 16. JAHRHUNDERT

154 *Truhe*

Nußholz geschnitzt mit glattem Deckel auf Löwenfüßen; auf der Front oben und unten Pfeifenornament und aufgelegt vier konsolartige Pfeiler mit je einem gebauchten Akanthusblatt.

Länge 114 cm, Höhe 50 cm.

Siehe Tafel 53.

VENETIEN, 16. JAHRHUNDERT

155 *Truhe*

Nußholz mit glattem Deckel und reich geschnitzter Front, zwei Breitfelder mit je einem Maskaron und Ranken in Relief auf rötlich gefärbtem Grund. Ferner drei Schmalfelder mit je einem Schwanenpaar und Renaissanceranken.

Länge 175 cm, Höhe 72 cm.

Sammlung E. Miller von Aichholz, Wien.

Siehe Tafel 53.

OBERITALIEN (VENETIEN), MITTE 16. JAHRHUNDERT

156 *Truhe*

Nußholz mit flachem Deckel. Die Front reich geschnitzt mit dichten Renaissanceranken und einem Wappen in der Mitte.

Länge 182 cm, Höhe 62 cm.

Sammlung E. Miller von Aichholz, Wien.

Siehe Tafel 53.

ITALIEN, 16. JAHRHUNDERT

157 *Truhe*

mit ornamentaler Schnitzerei am Deckelrand und am Sockelwulst, auf der Front ein breites und zwei schmale Felder mit Wurzelmaserholz furniert.

Länge 173 cm, Höhe 60 cm.

Sammlung E. Miller von Aichholz, Wien.

ITALIEN, 2. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT

158 *Nußholztruhe*

mit glattem Deckel. Auf der Front zwei Pilasterfelder mit ovaler Kartusche in Relief. Das Mittelfeld ist von einem Streifen mit Maserholzfurnier umgeben.

Länge 160 cm, Höhe 54 cm.

ITALIEN, 1560

159 *Bank*

Nußholz mit Intarsia. Auf einer Stufe der Sitz ohne Armlehnen, von drei Volutenfüßen getragen. In der Rücklehne eingelegt Kardinalswappen mit einem Baum auf fünf Hügeln (Chigi, Siena) und unter dem Gesims das Datum: E·R·ANNO DNI MDLX.

Länge 274 cm, Höhe 127 cm.

Siehe Tafel 54.

BOLOGNA, 16. JAHRHUNDERT

160 *Cassapanca*

Nußholz geschnitzt. Auf der Rücklehne und beiden Seiten der Seitenlehnen sowie auf der Truhenfront unter dem Sitzbrett sind die glatten Füllungen umzogen von einem flach geschnitzten Ornament aus gereihten Kreisrosetten; dazu Stufenpostament.

Länge 208 cm, Höhe 105 cm.

Sammlung E. Miller von Aichholz, Wien.

FLORENZ, ENDE 16. JAHRHUNDERT

161 *Große Cassapanca*

Nußholz geschnitzt. Auf einer Stufe stehend. Die Truhe unter dem Sitzbrett kanneliert und nach unten eingezogen. Auf den Stirnseiten der breiten Armlehnen je ein weibliches Maskaron mit Rollwerk. In der Rückenlehne vertieft ein Rundfeld und zwei Ovalfelder.

Länge 256 cm, Höhe 105 cm.

Sammlung E. Miller von Aichholz, Wien.

Siehe Tafel 54.

ITALIEN, 16. JAHRHUNDERT

162 *Tisch*

Nußholz, die rechteckige Platte auf zwei vasenförmigen Brettstützen ruhend, deren Kufen in Löwentatzen auslaufen. Plattenrand kanneliert.

Länge 142 cm, Breite 90 cm, Höhe 80 cm.

TOSKANA, 16. JAHRHUNDERT

163 *Hoher Tisch*

Nußholz, quadratische Platte mit Zahnschnitt am Rand auf einem vierseitigen Postament (ursprünglich Chorpult), dessen Kanten mit vier Balustersäulen besetzt sind.

Höhe 98 cm, Länge und Breite 104 cm.

Sammlung E. Miller von Aichholz, Wien.

Abgeb. Schottmüller a. a. O. 1928, S. 160, Nr. 363.

ITALIEN, 16. JAHRHUNDERT

164 *Kastentischchen*

Nußholz, rechteckige Platte auf einem Schränkchen mit schrägen Wänden und einer Tür. Die Schmalwände bilden zugleich die Füße.

Höhe 65 cm, Breite 70 cm.

ITALIEN, 2. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT

165 *Nußholztisch*

langrechteckig, die massive Platte getragen von zwei geschnitzten Stützen mit symmetrischen Voluten und je zwei Löwentatzen. Die Stützen durch einen verkeilten Längsbalken verbunden.

Höhe 83 cm, Länge 266 cm, Breite 96 cm.

Sammlung E. Miller von Aichholz, Wien.

Siehe Tafel 55.

ITALIEN, 16. JAHRHUNDERT

166 *Tisch*

Nußholz, achteckige Platte (quadratisch mit abgeschrägten Ecken) auf einem Mittelpfeiler, der von vier radialen, geschweiften Brettfüßen umstellt ist. Darunter geschnitztes Postament.

Höhe 83 cm, Breite und Länge 98 cm.

Sammlung E. Miller von Aichholz, Wien.

Siehe Tafel 65.

ITALIEN, 16. JAHRHUNDERT

167 *Nußholzschemel*

lehnenlos, mit Rechtecksitzbrett, auf zwei Brettstützen, die durch einen Stab verbunden sind. Die vordere Stütze durch eingeschnittene Linien verziert.

Höhe 53 cm, Breite 38 cm.

ITALIEN, 16. JAHRHUNDERT

168 *Faltstuhl*

Nußholz mit Sitz und Rückenlehne aus blau gemustertem Samt. Die paarweis durch Kufen verbundenen Beine und Armstützen sind vierkantig und mit Messingknöpfen beschlagen. Auf der Beinkreuzung vorn und hinten gedrechselte Scheibe.

Höhe 75 cm, Breite 64 cm.

Sammlung E. Miller von Aichholz, Wien.

Siehe Tafel 68.

ITALIEN, 16. JAHRHUNDERT

169 *Lehnstuhl*

mit rotem Samtsitz und Goldstickerei auf rotem Samt auf der Rücklehne. Die Füße vierkantig und vorn mit durchbrochenem Querholz verbunden. Auf dem Lehnenpfosten oben je ein vergoldetes Blatt als Knauf. Die Goldstickerei zeigt ein durchpfeiltes Herz und symmetrische Renaissanceranken.

Höhe 128 cm, Breite 70 cm.

ITALIEN, 16.—17. JAHRHUNDERT

170 *Drei Lehnstühle*

aus dunkelbraun patiniertem Holz, mit rotem Atlasbezug auf den Sitzen und einer rechteckigen Applikationsstickerei — gelb und weiß mit Goldkonturen — auf rotem Seidengrund. Die Beine vierkantig, mit vier Querhölzern verbunden, auf den Lehnpfosten konsolförmiger Knauf.

Höhe 130 cm, Breite 64 cm.

ITALIEN, 16. JAHRHUNDERT

171 *Renaissancestuhl*

Nußholz, mit rotem Samtbezug auf Sitz und Lehne. Vierkantige Beine durch vier Querhölzer unten verbunden. Oben auf den Lehnenpfosten je ein Akanthusblatt geschnitzt. Der Samtbezug mit Fransen — rot und gold — eingefaßt.

Höhe 105 cm, Breite 41 cm.

UNTERITALIEN, MITTE 16. JAHRHUNDERT

172 *Flügeltür*

oben gerundet, Nußholz. Die Türflächen auf beiden Seiten in tiefliegende Felder gegliedert. Auf der Vorderseite enthalten die Dreieckfelder im Rundgiebel je einen Greifen in hohem Relief; die Füllungen darunter symmetrisches Renaissanceornament mit Grotesken, die unteren Felder eine große Laubwerkmaske. Die rahmenden Teile mit großen Bronzeknöpfen besetzt.

Höhe 260 cm.

Siehe Tafel 56.

ITALIEN (FLORENZ), ANFANG 16. JAHRHUNDERT

173 *Kredenz*

Nußholz. Truhenförmiger Kasten, der sich mit einem Klappdeckel nach oben und mit zwei Türen nach vorn öffnet, wird getragen von zwei seitlichen Stützbrettern, deren Vorderkante geschweift ist.

Höhe 140 cm, Breite 140 cm.

BOLOGNA, 16. JAHRHUNDERT

174 *Kredenztisch*

Nußholz, rechteckige Platte mit eingelegten Ornamentstreifen. Unter der Platte zwei Schubladen. Der Unterteil kastenförmig mit einer Tür, auf zwei Kufenfüßen.

Höhe 83 cm, Breite 145 cm.

ITALIEN, UM 1600

175 *Ebenholzkabinett*

mit gravierten Elfenbeinplatten eingelegt. Die Vorderseite mit Fallplatte verschlossen, dahinter zehn Schubladen und ein Türchen. Die Flächen im Innern und vier Außenseiten zeigen auf Elfenbeinplatten gravierte Szenen aus der antiken Mythologie und Heldensage. Durchbrochene Messingbeschläge.

Länge 75 cm, Breite 42 cm.

ITALIEN, UM 1600

176 *Großer Nußholzschrank*

zweigeschossig mit je zwei Türen zwischen kannelierten Pilastern. Auf jeder Tür ein Bronzegriff aus zwei Delphinen. Gesims mit Eierstab und Zahnschnitt.

Höhe 240 cm, Breite 189 cm.

TOSKANA, UM 1600

177 *Kredenzschränkchen*

Nußholz geschnitzt. Über einem Sockel mit Pfeifenornament auf zwei Löwenfüßen öffnen sich zwei Türflügel zwischen zwei Hermenpilastern, darüber eine Schublade und Gesims mit Zahnschnitt. In den Kanten zwei glatte Säulchen. Fünf Griffe als Köpfe geschnitzt.

Höhe 98 cm, Breite 80 cm.

Sammlung E. Miller von Aichholz, Wien.

Abgeb. Schottmüller a. a. O. 1928, S. 107, Nr. 251.

Siehe Tafel 66.

OBERITALIEN, UM 1600

178 *Kabinettschrank*

Nußholz zweiteilig. Der Unterbau auf Kugelfüßen öffnet sich mit zwei Türen zwischen vorspringenden Eckpfeilern. Der Oberbau mit Schreibplatte und mit sechs kannelierten ionischen Säulen über den Kanten hat in der Mitte ein mit zwei Türen verschlossenes Fach, darüber und darunter je zwei kleine Schubladen. Neben dem Mittelfach rechts und links je sechs offene Fächer, die durch zwei mit Stoff bespannte Türrahmen verschlossen werden. Verkröpftes Gesims mit Aufsatz. Die Füllungen der Türen und Schubladen mit Wurzelmaserholz furniert.

Höhe 202 cm, Breite 167 cm.

Sammlung E. Miller von Aichholz, Wien.

Siehe Tafel 57.

ITALIEN, UM 1600

179 *Kabinettschränkchen*

Nußholz, mit Fallklappe, die als Schreibplatte dient, verschlossen. Innen um eine kleine Mittelnische zehn Schubladen. Dazu ein neues Gestell aus gewundenen Säulen in spanischer Form.

Höhe 152 cm, Breite 93 cm.

OBERITALIEN, ENDE 16. JAHRHUNDERT

180 *Kabinettschrank*

Nußholz, zweiteilig auf einer hohen (nicht ursprünglichen) Stufe. Der Unterbau öffnet sich mit zwei Türen, zwischen zwei vorspringenden Pilastern. Im Oberteil flankieren zwei glatte Säulenpaare mit geschnitzten Kapitellen die Kabinetteinrichtung. Sie öffnet sich mit zwei Türen, acht kleinen Schubladen in einer Mittelnische und je vier Schubladen darüber und darunter. Verkröpftes Gesims.

Höhe 186 cm, Länge 153 cm.

Sammlung E. Miller von Aichholz, Wien.

Abgeb. Schottmüller, Möbel der italienischen Renaissance, 1928, S. 115, Nr. 266.

Siehe Tafel 57.

ITALIEN, UM 1600

181 *Tisch*

Nußholz rechteckig, auf vier kannelierten Balustersäulen, die durch kantige Fußleisten verbunden sind. Drei Schubladen mit runden Griffen.

Höhe 83 cm, Länge 164 cm, Breite 87 cm.

ITALIEN, UM 1600

182 *Tisch*

Nußholz, mit achteckiger Platte auf drei radial gestellten Stützbrettern, die unten in Löwentatzen ausgehen.

Höhe 81 cm, Breite 120 cm.

Siehe Tafel 64.

ITALIEN, UM 1600

183 *Lehnstuhl*

Nußholz, Sitz und Lehne mit braunem Lederbezug. Die vierkantigen Beine unten durch zwei Kufen verbunden. Armlehnen flach, auf den Rücklehnenpfosten oben je ein vergoldetes Akanthusblatt. Der Lederbezug an der Lehne und unter dem Sitz mit Doppelreihen von Messingknöpfen angeschlagen.

Höhe 132 cm, Breite 66 cm.

Siehe Tafel 58.

ITALIEN, UM 1600

184 *Lehnstuhl*

Nußholz geschnitzt, mit dunkelviolettem Samtbezug auf Sitz und Lehne. Auf den Armlehnen und auf einem Füllbrett zwischen den Vorderbeinen Rankenornament geschnitzt; auf letzterem auch ein Wappen mit Jagdhorn und Igel. Rückenlehne mit Goldlitze eingefaßt und mit zwei Messingknäufen bekrönt.

Höhe 145 cm, Breite 64 cm.

ITALIEN, UM 1600

185 *Vier Lehnstühle*

Nußholz mit Schnitzerei und Teilvergoldung. Sitz und Lehne mit rotem Samtbezug. Die Vorderfüße mit Tatzen sind durch ein geschnitztes Querholz verbunden. Als Stützen der Armlehnen und als Bekrönung der Lehnenpfosten je ein vergoldetes Akanthusblatt. Der Samtbezug mit Goldlitzen und Fransen eingefaßt.

Höhe 150 cm, Breite 65 cm.

Siehe Tafel 59.

ITALIEN, UM 1600

186 *Lehnstuhl*

Nußholz, mit Ledersitz und Lederrücken. Die Vorderfüße — mit geschnitztem Querholz verbunden — sind unten kantig, oben als Stützen der Armlehnen gedrechselt. Das Leder der Rücklehne gepunzt mit einem ovalen Wappen zwischen zwei Halbfiguren und Ranken mit zwei Eichhörnchen.

Höhe 115 cm, Breite 60 cm.

Siehe Tafel 59.

ITALIEN, UM 1600

187 *Lehnstuhl*

Nußholz. Sitz und Rücken mit rotem Samtbezug. Die Vorderfüße — durch Kufen mit dem Rückpfosten verbunden — und die Armlehnstützen gedrechselt. Armlehnen glatt und eben. Vergoldetes Akanthusblatt als Bekrönung der Rückpfosten.

Höhe 122 cm, Breite 64 cm.

TOSKANA, 17. JAHRHUNDERT

188 *Drei Lehnstühle*

Nußholz mit Teilvergoldung, Sitz und Rücklehne mit rotem Samtbezug und Fransen. Zwischen den kantigen Vorderfüßen ein durchbrochenes Querholz. Unter den Armlehnen vergoldetes Akanthusblatt. Die Rücklehnenpfosten bekrönt mit einem vergoldeten Wappenaufsatz, der ein farbiges Allianzwappen der Piccolomini enthält.

Höhe 137 cm, Breite 62 cm.

Siehe Tafel 58.

ITALIEN (TOSKANA), 17. JAHRHUNDERT

189 *Vier Lehnstühle*

Nußholz, mit rotem Samtbezug auf dem Sitz, der Lehne und unter dem Sitz auf allen vier Seiten. Die Vorderfüße haben Löwentatzen, die glatten Armlehnen ruhen auf gedrechselten Balustern. Die Rücklehnenpfosten bekrönt von vergoldeten Aufsätzen mit Palmetten.

Höhe 141 cm, Breite 70 cm.

Siehe Tafel 58.

ITALIEN, 17. JAHRHUNDERT

190 *Lehnstuhl*

Nußholz, die Vorderfüße gedrechselt und mit den Rückenpfosten durch Kufen mit Tatzen verbunden. Auf Sitz und Lehne bunte Applikationsstickerei — Palmetten, Füllhörner und Vogelpaare — auf dunkelroten Samt übertragen.

Höhe 133 cm, Breite 61 cm.

BOLOGNA, 17. JAHRHUNDERT

191 *Fünf Lehnstühle*

Nußholz, Sitz und Rücken mit modernem rotem Samt bezogen. Die Armlehnen, geschwungen und gekehlt, auf vierseitige Baluster gestützt, endigen vorn in Voluten; ein Stuhl etwas abweichend.

Höhe 136 cm, Breite 68 cm.

ITALIEN, 17. JAHRHUNDERT

192 *Ein Paar Lehnstühle*

Nußholz, mit dunkelbraunem Lederbezug. Die Beine, vierkantig, z. T. gedrechselt, stehen auf zwei flachen Leisten, die vorn tatzenförmig enden. Die Lehnenpfosten vorn je mit einer vergoldeten Barockpalmette gekrönt. Das Leder der Rücklehne mit leerem Wappenschild und anderen Ornamenten in Handvergoldung verziert. Rote Fransen, Messingknöpfe.

Höhe 124 cm, Breite 65 cm.

ITALIEN, 17. JAHRHUNDERT

193 *Ein paar Lehnstühle*

Nußholz, mit rotem Samt auf Sitz und Lehne. Die Füße nebst den vier Verbindungs hölzern und die Armlehnen sind gedrechselt, aus abwechselnd Kugeln und Scheiben. Die Lehnenpfosten von einem Akanthusblatt bekrönt. Auf dem Lehnensamt ein gesticktes Kardinalswappen aufgelegt.

Höhe 122 cm, Breite 62 cm.

Siehe Tafel 68.

FLORENZ, UM 1600

194 *Tisch*

Nußholz, mit langer rechteckiger Platte, geschnitzter Zarge. Zwei Pfostenfüße, die auf wagrechten Kufen stehen und in der Längsrichtung durch ein beiderseits verkeiltes, ausgesägtes Brett verbunden sind.

Höhe 83 cm, Länge 197 cm, Breite 90 cm.

Sammlung E. Miller von Aichholz, Wien.

Siehe Tafel 60.

FLORENZ, 17. JAHRHUNDERT

194a *Tisch*

von gleicher Konstruktion wie der vorangehende. Nußholz, lange, schmale Rechtecktafel, ohne Zarge. Die Stützen wie vor.

Höhe 81 cm, Länge 292 cm, Breite 64 cm.

Siehe Tafel 55.

ITALIEN, 17. JAHRHUNDERT

195 *Großer Tisch*

Nußholz, mit rechteckiger Platte, die auf vier volutenförmig geschnitzten Stützen ruht. Diese paarweise zusammengestellten Stützen sind durch eine Reihe von sechs und zwei halben Balustersäulen verbunden.

Höhe 86 cm, Länge 234 cm, Breite 98 cm.

Aus der Sammlung Fürst Spada, Rom.

Siehe Tafel 60.

LIGURIEN, 17. JAHRHUNDERT

196 *Tisch*

Nußholz, mit quadratischer Platte, die durch Aufschlagen von vier Segmentplatten in eine Kreisplatte verändert werden kann. Ebenso ist die Fußplatte konstruiert. Das tragende Gestell ist vierseitig, mit einer geschnitzten großen Palmette auf jeder Seite und an den vier Kanten mit je einer radial abstehenden geschnitzten Stütze mit einem Löwenkopf und einer Volute darunter.

Höhe 80 cm, Breite 120 cm.

Sammlung E. Miller von Aichholz, Wien.

Siehe Tafel 61.

ITALIEN, 17. JAHRHUNDERT

197 *Nußholztisch*

langrechteckig. Die Platte ruht auf drei querstehenden Stützen in Vasenform mit je zwei Löwentatzen, die durch ein verkeiltes durchlaufendes Langholz verbunden sind. Auf zwei Stützen außen Reliefschnitzerei: Maskaron mit Fruchtgehängen und Akanthuslaub.

Höhe 85 cm, Länge 298 cm, Breite 85 cm.

Sammlung E. Miller von Aichholz, Wien.

Siehe Tafel 62.

ITALIEN, 16. JAHRHUNDERT

198 *Schreibtisch*

Nußholz, modern. Die Rückseite wird gebildet von der Front einer italienischen Renaissancetruhe des 16. Jahrhunderts, mit drei geschnitzten Pilastern. Der mittlere enthält ein Wappen, die äußeren bärtige Maskarons.

Breite 167 cm (das Truhenbrett).

Siehe Tafel 63.

GENUA, 17. JAHRHUNDERT

199 *Schreibkabinett*

Nußholz, geschnitzt und teilvergoldet. Fallplatte als vorderer Verschluß. Innen drei Türen und vier Schubladen, die Mitteltür mit geschnitzter und vergoldeter Einrahmung. Unter dem Gesims fünf vorspringende Köpfe, neben der Fallplatte an beiden Kanten je drei Figuren übereinander fast vollrund geschnitzt.

Höhe 79 cm, Breite 83 cm.

Siehe Tafel 63.

ITALIEN, 17. JAHRHUNDERT

200 *Nußholztisch*

mit achteckiger Platte, auf einem Gestell aus vier kantigen Pfosten nebst einer Balustersäule in der Mitte, die auf verkreuzten Kufen stehen.

Höhe 79 cm, Breite 118 cm.

Sammlung E. Miller von Aichholz, Wien.

Abgeb. Schottmüller a. a. O., S. 153, Nr. 34 g.

Siehe Tafel 64.

ITALIEN, 17. JAHRHUNDERT

201 *Sakristeischrank*

Nußholz, achtseitig, mit achtseitiger Tischplatte. Vorn eine Tür. Acht Löwenfüße.
Höhe 85 cm, Länge 120 cm, Breite 106 cm.
Sammlung E. Miller von Aichholz, Wien.
Siehe Tafel 65.

ITALIEN, 17. JAHRHUNDERT

202a *Großer Schrank*

zweigeschossig, mit je zwei Türen. Nußholz, alle füllenden Flächen auf der Frontseite mit Wurzelmaserholz furniert. Am Hauptgesims eine Reihe blattförmiger Konsolen, darunter Eierstab und Zahnschnitt.
Höhe 226 cm, Breite 174 cm.

202b *Großer Schrank*

von ähnlicher Form und Arbeit mit Wurzelmaser furniert, aber mit vier Schubladen über den Türen des Unterteils.
Höhe 225 cm, Breite 174 cm.

ITALIEN, 17. JAHRHUNDERT

203 *Kredenzschrank*

Nußholz, zweigeschossig mit je zwei Türflügeln. Der Unterteil mit weit vorspringender Deckplatte, die von zwei Voluten gestützt wird. Die oberen Türen zwischen zwei glatten Säulen. Gesims mit Triglyphen und Zahnschnitt, darüber Galerie aus kleinen Balustern.
Höhe 196 cm, Breite 115 cm.
Siehe Tafel 66.

ITALIEN, 17. JAHRHUNDERT

204 *Kleines Kredenzschränkchen*

Nußholz. Deckel rechteckig, darunter Schublade und zwei Türen.
Höhe 72 cm, Breite 75 cm.

ITALIEN, 17. JAHRHUNDERT

205 *Lehnstuhl*

Nußholz, mit Kastensitz (Nachtstuhleinrichtung) und zwei geschwungenen Armlehnen. Zwischen den zwei kantigen Pfosten der Rücklehne zwei Reihen von je sechs Balustersäulen übereinander, durch Rundbogen oben und unten verbunden.

Höhe 130 cm, Breite 57 cm.

Siehe Tafel 59.

ITALIEN, 17. JAHRHUNDERT

206 *Kleines Nußholzschränkchen*

mit zwei Türflügeln, profiliertem Postament, Gesims mit sechs Konsolen auf der Frontseite.

Höhe 49 cm, Breite 42 cm.

ITALIEN, 17. JAHRHUNDERT

207 *Truhe*

Nußholz, auf zwei Löwen ruhend. Deckel glatt, auf der Front in der Mitte in Relief ein leeres Wappen, an den Enden je ein Flechtband in Relief.

Höhe 55 cm, Länge 180 cm.

ITALIEN, 17. — 18. JAHRHUNDERT

208 *Betstuhl*

Nußholz, mit Intarsia auf einer Stufe. Der Oberteil kastenförmig mit Deckel, wird vorn von zwei gewundenen Säulen gestützt. Eingelegtes Rankenornament auf Stufe, Rückwand und Kasten.

Höhe 83 cm, Breite 57 cm.

ITALIEN, 17. JAHRHUNDERT

209 *Tischchen*

Nußholz, mit Schublade unter der Platte. Auf vier gedrechselten Beinen, die unten mit Fußleisten verbunden sind.

Höhe 68 cm, Länge 75 cm, Breite 49 cm.

Sammlung E. Miller von Aichholz, Wien.

ITALIEN, 17. JAHRHUNDERT

210 *Tisch*

Nußholz langrechteckig, auf vier gedrechselten Füßen, die mit kantigen Fußleisten verbunden sind. Zwei Schubladen.

Höhe 82 cm, Länge 205 cm, Breite 86 cm.

ITALIEN, 17. JAHRHUNDERT

211 *Lehnstuhl*

Nußholz, mit Lederbezug auf Sitz und Lehne. Die vier Füße stehen auf zwei Kufen mit Tatzen. Die Vorderfüße und die Stützen der Armlehnen balusterförmig gedrechselt. Auf dem Rücklehnenleder in Vergoldung leeres Wappenschild und vier Eckpalmetten. Vergoldetes Blatt oben auf dem Lehnenpfosten. Grüne Fransen.

Höhe 128 cm, Breite 64 cm.

ITALIEN, 17. JAHRHUNDERT

212 *Drei Lehnstühle*

mit rotem Samtbezug, die Armlehnen mit geschnitztem Blattwerk verziert.

Höhe 120 cm, Breite 66 cm.

ITALIEN, 17. JAHRHUNDERT

213 *Ein Paar Lehnstühle*

Nußholz, Sitz und Rücklehne mit rotem Samt bezogen. Die Beine und ihre Verbindungshölzer gedrechselt, die Armlehnen geschwungen und in dicke Voluten auslaufend. Auf den Rückenpfosten zwei barocke vergoldete Palmetten.

Höhe 145 cm, Breite 72 cm.

ITALIEN, 16.—17. JAHRHUNDERT

214 *Tisch*

Nußholz, langrechteckig, auf vier achtkantigen Füßen, die durch Fußleisten verbunden sind. Drei Schubladen.

Höhe 75 cm, Länge 230 cm, Breite 86 cm.

ITALIEN, 17. JAHRHUNDERT

215 *Barockschemel*

Nußholz geschnitzt. Lehne durchbrochen, Maskaron mit Knorpelornament. Sitz mit runder Vertiefung, die beiden Brettfüße mit geschweiften Umrissen.

Höhe 100 cm, Breite 40 cm.

ITALIEN, 17. JAHRHUNDERT

216 *Lehnstuhl*

Nußholz, mit dunkel orangefarbenem Samtbezug auf Sitz und Lehne. Die Füße gedrechselt, mit vier Querhölzern verbunden. Die Armlehne geschweift und vorn in Voluten endigend. Auf den Lehnenpfosten oben zwei große vergoldete Barockpalmetten.

Höhe 145 cm, Breite 72 cm.

ITALIEN, 17. JAHRHUNDERT

217 *Lehnstuhl*

Nußholz, mit dunkelbraunem Lederbezug auf dem Sitz und an der Lehne. Vierkantige Beine auf zwei Leisten stehend, die vorn in geschnitzte Löwen auslaufen. Flache Armlehnen. Das Leder unter dem Sitz und an der Rücklehne reich verziert mit Handvergoldung; mit großen Messingknöpfen angeschlagen.

Höhe 122 cm, Breite 62 cm.

ITALIEN, 17. JAHRHUNDERT

218 *Lehnstuhl*

Nußholz, mit Lederbezug. Die vier Beine kantig und zum Teil gedrechselt; vorn durch zwei gedrechselte Querhölzer verbunden. Die kantigen Armlehnen ruhen auf gedrechselten Balustern. Die Lehnenpfosten enden oben in je eine barocke Palmette. Das Leder der Rücklehne mit vergoldeten Ornamenten verziert.

Höhe 122 cm, Breite 63 cm.

ITALIEN, 17. JAHRHUNDERT

219 *Tisch*

Nußholz rechteckig, auf vier gedrechselten Balusterfüßen, die unten durch vier Kanthölzer verbunden sind.

Höhe 76 cm, Länge 90 cm, Breite 56 cm.

ITALIEN, 17. JAHRHUNDERT

220 *Ein Paar Lehnstühle*

Nußholz, mit rotem Samtbezug auf Sitz und Lehne. Zwischen den kantigen Vorderfüßen ein geschnitztes Querholz mit barockem Rankenornament. Vergoldeter Blattaufsatz auf den Lehnenpfosten. Der Samt der Rücklehne mit ovalen Messingknöpfen angeschlagen.

Höhe 132 cm, Breite 65 cm.

ITALIEN, 17. JAHRHUNDERT

221 *Tisch*

Nußholz rechteckig, mit Schublade unter der Platte. Vier balusterförmig gedrechselte Beine, die auf profilierten Quadratplatten stehen und unten mit vier Querhölzern verbunden sind.

Höhe 84 cm, Länge 125 cm, Breite 63 cm.

ITALIEN, UM 1600

222 *Vier Lehnstühle*

Nußholz, Sitz und Lehne mit braunem Lederbezug. Die vierkantigen Beine unten durch zwei Kufen verbunden. Armlehnen flach, auf den Rückenpfosten oben je ein vergoldetes Akanthusblatt. Der Lederbezug an der Lehne und unter dem Sitz mit Doppelreihen von Messingknöpfen angeschlagen.

Höhe 132 cm, Breite 66 cm.

Siehe Tafel 58.

BOLOGNA

223 *Ein Paar Kredenzen*

aus Nußholz, mit je zwei Türen und zwei Schubladen, mit Bronzeköpfchen als Griffe. Die Front mit Messingknöpfen beschlagen. Dazu ergänzt je ein Aufsatz mit Spiegelplatte und seitlich zwei Leisten mit je fünf Haken zum Auflegen von Gewehren.

Höhe 219 cm, Breite 105 cm.

III B.

DEUTSCHE, FRANZÖSISCHE U. A. MÖBEL

MÖBEL DES 18. JAHRHUNDERTS

Nr. 224 — 267

SÜDDEUTSCH (TIROL?), 15. JAHRHUNDERT

224 *Zwei Teile einer Chorstuhlbekrönung*

Nadelholz durchbrochen geschnitzt, mit je fünf Vierpaßrosen und Kreuzblumen.

Höhe 43 cm, Länge 125 cm.

OBERRHEIN (BASEL), 15. JAHRHUNDERT

225 *Kästchen*

rechteckig, aus Buchenholz geschnitzt, auf dem Deckel springender Hirsch, auf der Vorderfront zwei Einhörner, auf der Rückseite zwei Steinböcke, seitlich je ein Tier. Grund mit Rautenmuster.

Höhe 10 cm, Länge 20 cm, Breite 12 cm.

TIROL, UM 1500

226 *Truhe*

Nadelholz gebräunt. Auf Postament mit eingeschnittener Verzierung. Am Deckelrand und auf zwei Pilastern an den Enden der Frontseite durchbrochen geschnitztes Maßwerk. Eisernes Schloß mit vier durchbrochen geschnitzten Blättern. Im Innern sog. Beitruhe mit fünf in Rautenmuster geschnitzten Füllungen.

Höhe 100 cm, Länge 180 cm.

Sammlung E. Miller von Aichholz, Wien.

SÜDDEUTSCH, UM 1600

227 *Kabinettkästchen*

aus braunem Ebenholz mit Elfenbeineinlagen. Rechteckig mit gewölbtem Deckel, zwei Türflügeln, dahinter zehn Schubladen und Mitteltür. Eine Schublade im Sockel. Eingelegt auf den Außenseiten groteskes Spätrenaissance-Ornament, auf den Schubladen Tiere, in der Mitte ein Wappen mit drei Helmen.

Höhe 40,5 cm, Breite 42 cm.

FRANKREICH, 2. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT

228 *Lehnstuhl*

Nußholz, mit rotem Samt auf Sitz und Rücklehne bezogen. Die Vorderfüße und die hohen Stützen der Armlehnen sind als glatte Säulen gebildet. Auf den Armlehnen flaches Blattornament geschnitten. Samtbezug mit Goldlitze eingefaßt.

Höhe 123 cm, Breite 56 cm.

Siehe Tafel 59.

NORDFRANKREICH, 2. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT

229 *Stollenschrank (Dressoir)*

Eichenholz. Der kastenförmige Oberbau öffnet sich mit zwei Türen, das Gesims ruht auf acht kannelierten korinthischen Säulchen. Unter dem Kasten eine breite Schublade. Diese ruht vorn auf zwei kannelierten Säulen und hinten auf der Rückwand mit Pilastern und profilierten Füllungen. Die Postamentplatte auf Ballenfüßen. Eiserne Griffe und Schlüsselschilder.

Höhe 158 cm, Breite 136 cm.

Siehe Tafel 67.

FRANKREICH, UM 1600

230 *Ein Paar Lehnstühle*

Nußholz; Sitz und Lehne mit Applikationsstickerei auf blauer Seide bespannt. Die vorderen Füße säulenförmig, die Armlehnen geschwungen. Die Stickerei zeigt Renaissanceranken in Rot, Gelb, Weiß mit Goldkonturen.

Höhe 109 cm, Breite 63 cm.

Siehe Tafel 59.

FRANKREICH, GEGEN 1600

231 *Schrank*

aus Nußholz mit Füllungen aus dunkel geflammtem Polisanderholz. Schrank zweiteilig (meuble à deux corps) mit je zwei Türflügeln im Unterbau und in dem wesentlich kleineren Oberbau. Im Unterteil zwei Schubladen über den Türen, im Oberteil zwei Schubladen unter den Türen. Die Fußplatte, die Gesimse und die Füllungen fein profiliert, Schlüsselschilder Eisen geätzt, Schlüssel mit Maßwerkgriff.

Höhe 182 cm, Breite 139 cm.

NIEDERLANDE, 17. JAHRHUNDERT

232 *Kassette*

Holz, rechteckig flach, bekleidet mit Schildpatt und Elfenbein, mit zwei silbernen Griffen und Silberbeschlägen an den Kanten und Ecken.

Höhe 13 cm, Länge 55 cm, Breite 39 cm.

NIEDERLANDE, 17. JAHRHUNDERT

233 *Kabinettkasten*

Nußholz, mit Einlagen aus gravierten Elfenbeinplatten. Vorn zwei Türen, dahinter neun Schubladen und eine kleine Tür. Die Einlagen außen auf den Türen und auf den Schubladen.

Höhe 45 cm, Länge 56,5 cm, Breite 32 cm.

NIEDERLANDE, 17. JAHRHUNDERT

234 *Lehnstuhl*

Eichenholz geschnitzt, mit violettem (neuem) Samtbezug auf Sitz-, Rücken- und Armlehnen. Auf der Rücklehne oben geschweiftes Maskaron.

Höhe 100 cm, Breite 59 cm.

Siehe Tafel 68.

NIEDERLANDE, 17. JAHRHUNDERT

235 *Eichentisch*

mit Ausziehplatte, rechteckig, verzierter Zarge und vier vasenförmigen Füßen, die durch Fußleisten verbunden sind.

Höhe 80 cm, Länge 106 cm, Breite 71 cm.

NIEDERLANDE, 17. JAHRHUNDERT

236 *Eichenholztisch*

mit rechteckiger Ausziehplatte und barocker Schnitzerei an der Zarge. Die vier Ballenfüße sind in der Mitte kugelförmig verdickt und durch diagonale Fußleisten verbunden.

Höhe 77 cm, Länge 143 cm, Breite 86 cm.

WESTSCHWEIZ, 1. HÄLFTE 17. JAHRHUNDERT

237 *Lehnstuhl*

Nußholz geschnitzt, Sitz und Lehne mit violettem, gemustertem Samtstoff bezogen. Die Armlehnen endigen vorn in je einen Löwen mit einer Kugel. Die Lehnenpfosten, gleich den Füßen mit Schuppenmuster, werden von stehenden Figürchen bekrönt. Im geschnitzten Giebelstück der Rücklehne ein Bischofswappen. Auf der Rückseite der Lehne reich geschnitzte Füllung mit Engelkopf. Auch die Verbindungshölzer der Füße unten und unter dem Sitz sind geschnitzt.

Höhe 128 cm, Breite 58 cm.

Siehe Tafel 59.

OSTFRANKREICH (BELFORT?), 17. JAHRHUNDERT

238 *Schrank*

zweiteilig (meuble à deux corps). Nußholz, allseitig eingelegt mit barocken Blumenranken aus Elfenbein und Perlmutter, mit gravierter Zeichnung aus Messingranken. Im Unterteil und dem kleinen Oberteil je zwei Türen zwischen Halbsäulen. Über den unteren Türen zwei Schubladen. Dazu neues Postament.

Höhe 160 cm, Breite 110 cm.

Siehe Tafel 67.

FRANKREICH, 17. JAHRHUNDERT

239 *Schränkchen*

Nußholz geschnitzt, vorn zwei Türflügel mit Rankenornament in Flachrelief, darüber eine Schublade mit ähnlicher Verzierung.

Höhe 100 cm, Breite 80 cm.

SALZBURG, 17. JAHRHUNDERT

240 *Himmelbett*

Nadelholz mit eingelegten Feldern: Arabeskenornament hell auf dunklem Grund und umgekehrt. Dunkelbraun gestrichen.

Höhe 194 cm, Länge 219 cm, Breite 125 cm.

SPANIEN, 17. JAHRHUNDERT

241 *Schreibtisch*

Nußholz mit Wurzelmaser furniert auf den Füllungen. Die halbe Deckplatte ist aufzuklappen, die Zarge darunter herabzuklappen, um als Schreibplatte zu dienen. Darunter noch zwei Schubladen. Zwei kantige lyraförmig verbundene Fußpaare sind in der Länge des Tisches durch zwei eiserne Stützen verbunden. Eiserne Schlüsselloch-beschläge.

Höhe 97 cm, Länge 140 cm, Breite 77 cm.

Siehe Tafel 68.

BOLOGNA, UM 1700

242 *Garnitur aus einem Sofa und fünf Lehnstühlen*

aus Nußholz mit Tapisseriebezügen. Die Gestelle in Barockformen geschnitzt, die Armlehnen geschweift auf vierseitigen Balusterstützen. Die Füße durch diagonale Zargen verbunden. Die hohen Rücklehnen oben gerundet. Beim Sofa dreifach gerundete Lehne. Die Bezüge aus Verdüren mit Vögeln.

Sofa: Höhe 135 cm, Breite 182 cm.

Lehnstühle: Höhe 136 cm, Breite 68 cm.

Dabei zwei Lehnstühle gleicher Form mit roten Samtbezügen.

17. JAHRHUNDERT

243 *Kaminschirm*

In neuer Holzrahmung eine Petitpoint-Stickerei: Venus auf dem von Tauben gezogenen Wagen naht in Wolken dem schlafenden Adonis. Die Stickerei 17. Jahrhundert.

Höhe 107 cm, Breite 73 cm.

DEUTSCH, UM 1700

244 *Spiegel*

querrechteckig, in geschnitztem, teilvergoldetem Holzrahmen, mit geflügeltem Engelskopf oben und unten, Voluten mit Akanthus und Blütenzweigen.

Höhe 76 cm, Breite 74 cm.

18. UND 19. JAHRHUNDERT

245 *Garnitur von Sitzmöbeln*

mit Petitpoint-Bezügen und vergoldeten Gestellen. Bestehend aus einem Diwan, vier Lehnstühlen und vier Sesseln ohne Armlehnen. Die Gestelle in Rokokoformen sind neu. Die gestickten Bezüge zeigen barocke Rankenmuster und auf jeder Rücklehne ein Feld mit figürlicher Darstellung.

Die Bezüge 1. Hälfte 18. Jahrhundert.

Höhe 110 cm, Breite 157 cm (Sofa).

Höhe 105 cm, Breite 67 cm (Lehnstühle).

Höhe 99 cm, Breite 57 cm (Sessel).

Siehe Tafel 69.

OBERITALIEN, 18. JAHRHUNDERT

246 *Truhe*

Nußholz mit Intarsia, auf drei geschnitzten Füßen in der Front. Deckel glatt; die Front geteilt in drei furnierte Pilaster und zwei Rechteckfelder mit eingelegten Ranken.

Höhe 71 cm, Länge 171 cm.

FRANKREICH, 1. HÄLFTE 18. JAHRHUNDERT

247 *Tisch*

Holz vergoldet, geschweifte Beine mit Bocksfüßen. Stellbrett, reich geschnitzte Zarge. Deckplatte aus rötlichem Marmor.

Höhe 80 cm, Breite 112 cm, Tiefe 64 cm.

FRANKREICH, UM 1735

248 *Zwei Konsoltische*

Regence, geschnitzt und vergoldet. Die vier Beine geschwungen und mit Akanthuslaub verziert. Auf der Frontzarge in Relief Mittelpalmette und Akanthusranken am Rand, mit rötlichen Marmorplatten.

Höhe 85 cm, Länge 140 cm, Breite 72 cm.

Siehe Tafel 70.

VENEDIG, 18. JAHRHUNDERT

249 *Kaminspiegel*

rechteckig, in schmalem vergoldetem Holzrahmen, der oben und an den Seiten mit geschnitzten Zweigen besetzt ist. Parallel den senkrechten Seiten sind zwei vergoldete Leisten mit aufsteigenden Ranken über die aus drei Platten bestehende Spiegelscheibe aufgelegt. Die Scheiben getrübt.

Höhe 195 cm, Breite 148 cm.

ITALIEN (VENEDIG), MITTE 18. JAHRHUNDERT

250 *Sechs Rokokolehnstühle*

in geschweiften Formen, geschnitzt und vergoldet. Der Sitz und die Rücklehne mit Samt bezogen, der auf gelbem Grund ein großes Muster aus barocken Palmetten und Ranken in rotem Flor zeigt.

Höhe 129 cm, Breite 75 cm.

ITALIEN, 18. JAHRHUNDERT

251 *Ein Paar Tischchen,*

rechteckig, auf drei Beinen, die unten durch einen viereckigen Rahmen verbunden sind. Auf schwarzem Lackgrund Chinoiserien in leichtem vergoldetem Relief.

Höhe 82 cm, Länge 70 cm, Breite 42 cm.

DEUTSCHLAND, UM 1760

252 *Spiegel*

in vergoldetem Holzrahmen. Rechteckig, an allen vier Seiten mit durchbrochen geschnitzten Rokokoformen — Voluten, Muschelwerk, Blüten — besetzt.

Höhe 157 cm, Breite 105 cm.

FRANKREICH, UM 1760

253 *Damenschreibtisch*

Louis XV., geschweifte Form auf vier Füßen mit Rautenmuster in heller Marketerie. Auf der mit Leder bezogenen Platte ein Aufsatz mit Uhr in der Mitte, drei Schubladen und zwei Fächern, die durch Bücherattrappen verschlossen sind.

Höhe 100 cm, Länge 99 cm, Breite 56 cm.

Siehe Tafel 70.

DEUTSCHLAND, UM 1760

254 *Tisch*

Nußholz furniert. Die Zarge und die vier Füße leicht geschwungen, ebenso der Plattenrand. Auf der Platte eingelegt ein Stern und ein Fächerornament aus Ebenholz und Kirschholz.

Höhe 78 cm, Länge 127 cm, Breite 82 cm.

FRANKREICH, 2. HÄLFTE 18. JAHRHUNDERT

255 *Ein Paar Fauteuils Louis XVI.*

Gestelle Nußholz geschnitzt und weiß lackiert, die Polsterung der Lehne und des aufgelegten Sitzkissens mit grauem gemustertem Wollsamt (19. Jahrhundert) bezogen. Rückenlehne gerundet, oben geschnitzte Randschleife. Die Füße rund und kanneliert.

Höhe 99 cm, Breite 66 cm.

HOLLAND oder ENGLAND, UM 1760

256 *Schreibschrank*

mit verglastem Aufsatz, mit dunklem Palisanderholz in Rautenmusterung furniert. Unterteil gebauchte Kommodenform mit zwei Schubladen, daran vergoldete Bronzegriffe; darüber schräge Schreibplatte, die eine Einrichtung von sechs Schubladen verschließt. Aufsatz mit zwei Glastüren und geschweiftem Gesims, darunter eingelegt ovales Wedgewoodmedaillon blau-weiß mit Brustbild Nelsons.

Höhe 280 cm, Breite 97 cm.

Bezüge AUBUSSON, UM 1770

257 *Garnitur Sitzmöbel*

mit Tapisseriebezügen, bestehend aus einem Sofa und acht Lehnstühlen. Die Gestelle im Louis XVI.-Stil geschnitzt und matt vergoldet (19. Jahrhundert). Die Aubussonbezüge zeigen in rechteckigen, grün umrahmten Feldern auf den Lehnen Kinder in Landschaft. Auf den Sitzen Tiere im Freien.

Höhe 100 cm, Breite 170 cm (Sofa).

Höhe 94 cm, Breite 60 cm (Lehnstühle).

Siehe Tafel 71.

DEUTSCHLAND, 2. HÄLFTE 18. JAHRHUNDERT

258 *Rokokokommode*

mit leicht gebauchten Flächen, mit zwei Schubladen. Nußholzfurnier mit Einlagen, Gelbgußbeschläge. Marmorplatte grau und weiß gesprenkelt.

Höhe 82 cm, Länge 104 cm.

DEUTSCHLAND, RÖNTGENSCHULE, UM 1780

259 *Schreibtisch*

Mahagoni, mit Messingfassung und vergoldeten Bronzebeschlägen. Auf drei Seiten der Deckplatte durchbrochene Messinggalerie. Die große Schublade enthält noch eine große und zwei kleinere Schreibplatten mit Lederbezug, die als Pulte aufgestellt werden können.

Höhe 89 cm, Länge 133 cm, Breite 80 cm.

Siehe Tafel 72.

FRANKREICH, UM 1780

260 *Zylinderbureau*

Mahagoni, mit vergoldeten Bronzebeschlägen. Vier runde Füße kanneliert, unter der ausziehbaren Schreibplatte fünf Schubladen; über dem gewölbten Deckel ein Aufsatz mit drei Schubladen, weißer Marmorplatte und Messingrand.

Höhe 120 cm, Länge 157 cm, Breite (mit ausgezogener Platte) 105 cm.

Siehe Tafel 72.

DEUTSCHLAND, ENDE 18. JAHRHUNDERT

261 *Spieltisch*

mit Nußholz furniert und eingelegt. Auf der quadratischen Platte eingelegtes Schachbrett.

Höhe 78 cm, Breite 80 cm.

SPANIEN, 18. JAHRHUNDERT

262 *Kasten*

Nußholz und Nadelholz, in hoher Truhenform auf vierkantigen Füßen. Die Front öffnet sich mit vier Falltüren, darauf vergoldete Griffe und Schlüsselschilder.

Höhe 99 cm, Breite 106 cm.

ROM 1790 UND PARIS, 2. HÄLFTE 18. JAHRHUNDERT

263 *Ein Paar Globen*

auf dreibeinigem Gestell, Holz lackiert. Erdkugel und Himmelsglobus. Rom 1790.
Höhe 50 cm.

264 *Ein Paar Globen*

kleiner. In vierfüßigem Gestell, Holz mit Vergoldung, Paris, 18. Jahrhundert.
Höhe 39 cm.

HOLLAND

265 *Ausziehtisch*

rechteckig, die Platte und das Gestell mit vier kantigen Beinen und diagonaler, geschweifter Fußverbindung allseitig reich eingelegt mit Blumenstücken und einem Grundmuster aus Rautennetz mit Vierblattrosette in jedem Feld.
Höhe 75 cm, Länge 108 cm, Breite 82 cm.

266 *Lehnstuhl in Barockform*

Sitz und Rückenlehne mit Petitpoint-Stickerei bezogen. Füße und Armlehnen geschwungen, Weichholz dunkelbraun gestrichen. Auf dem Sitzbezug barockes Blattwerk, auf der Lehne zwei Figuren im Theaterkostüm in Landschaft.
Höhe 133 cm, Breite 70 cm.

267 *Nußholztisch*

rechteckig, auf vier durch gedrechselte Fußhölzer verbundenen säulenartigen Beinen. Schublade unter der Platte.
Höhe 74 cm, Länge 110 cm, Breite 64 cm.

IV.

BRONZESTATUETTEN

Nr. 268 — 318

RÖMISCH, 2.—3. JAHRHUNDERT N. CHR.

268 *Löwin*

Bronze, stehend auf rechteckiger Plinthe. Auf einer Seite wächst aus der Löwin ein hochgebogener Finger, von einer Volute gestützt.

Höhe 14,5 cm, Breite 16 cm.

Bronzen-Katalog Castiglioni Nr. 5. Wiener Archaeologische Ausstellung 1893, Nr. 1435.

Siehe Tafel 78.

ANTIK RÖMISCH

269 *Drei Bronzefigürchen*

eines nackten Silen, bärtig, mit einer Schale in der Rechten und Keule in der erhobenen Linken. Grün patiniert. Füße fehlen. — Kleine Bronzeherme eines Satyrs, aus dessen Rücken ein Ochsenkopf an langem Hals hervorkommt. — Bronzegriff, Halbfigur eines Putto, aus einem Blattkelch emporwachsend; grün patiniert. Beide Arme fehlen.

Höhe 5,5 cm, 6 cm, 6 cm.

GIROLAMO CAMPAGNA, VENEDIG

1555 — um 1626

270 *Bronzestatuette*

kniender nackter Mann mit kahlem Kopf, hält mit beiden erhobenen Händen eine Muschel auf seinem Nacken (als Salzgefäß). Ovale Plinthe und entsprechender schwarzer Marmorsockel.

Höhe 21 cm (mit Sockel).

Sammluug R. v. Kaufmann.

Bronzen-Katalog Castiglioni Nr. 501.

Siehe Tafel 74.

ITALIEN, 16. JAHRHUNDERT

271 *Bronzestatuette eines nackten Zwerges*

bartlos, mit dickem Bauch und kurzen Beinen. Die rechte Hand zu dem bekränzten Kopf erhoben, die Linke auf dem Rücken. Dazu Marmorsockel.

Höhe 17 cm (ohne Sockel).

Sammlung R. v. Kaufmann.

Bronzen-Katalog Castiglioni Nr. 75.

Siehe Tafel 74.

ITALIEN, 16. JAHRHUNDERT

272 *Bacchusbüste*

Bronze, bartloses Gesicht eines ältlichen Mannes, mit leeren Augenhöhlen. Auf dem Kopf ein Kranz aus Weinlaub und Trauben. Grauer runder Steinsockel.

Höhe 31 cm (mit Sockel).

Sammlung G. v. Rhò, Wien.

Bronzen-Katalog Castiglioni Nr. 38.

Siehe Tafel 73.

ITALIEN, 16. JAHRHUNDERT

273 *Bronzebüste*

eines Jünglings mit krausem Haar und kurzem Bart um Kinn und Wangen; der Mantel in römischer Art um die Schulter drapiert. Auf schwarzem Marmorsockel. In der Art römischer Imperatorenbüsten.

Höhe 32 cm (mit Sockel).

ITALIEN, 16. JAHRHUNDERT

274 *Bronzestatuette*

des schreitenden Herkules, bartlos, die Rechte auf den Rücken gelegt, die Linke trägt die über die Schulter gelegte Keule. Reste der Vergoldung. Schwarzer Marmorsockel.

Höhe 22 cm (ohne Sockel).

Siehe Tafel 75.

ITALIEN, 16. JAHRHUNDERT

275 *Bronzestatuette*

eines Silen, nackt bis auf einen schmalen Mantel am rechten erhobenen Arm. Vorgebeugt und nach links blickend. Bärtig. Dazu achtseitiger Marmorsockel mit Rosetten und Sternen in Relief.

Höhe 21 cm (mit Sockel).

ITALIEN, ENDE 16. JAHRHUNDERT

276 *Bronzebüste*

eines bartlosen Jünglings mit Zackenkrone auf dem lockigen Haupt; die Schultern von einer Manteldrapierung bedeckt. Auf der linken Kopfseite schadhaft.

Höhe 13 cm.

Bronzen-Katalog Castiglioni Nr. 76.

FLORENZ, 16. JAHRHUNDERT

277 *Bronzestatuette*

einer nackten Frau, sitzend mit hochgezogenem rechtem Bein, mit einer Schere die Zehennägel beschneidend. Auf rundem Sockel.

Höhe 8 cm.

Sammlung Huldschinsky, Kat. Nr. 84, Tafel 61.

Vergl. Planiscig, Katalog der Bronzen des Kunsthistorischen Museums Wien, Nr. 234; Bode, Bronzestatuetten III, Tafel 217; andere Exemplare desselben Modells im Kaiser-Friedrich-Museum, Berlin, Kat. Nr. 119, ferner in der Sammlung Figdor.

PIETRO FRANCAVILLA,

1548—1614, tätig in Florenz, Genua, Pisa, Paris.

278 *Ein Paar Bronzestatuetten*

weibliche Figuren stehend, in langem Gewand, durch einen Blumenkorb und ein Ährenbündel und entsprechende Kränze auf den Köpfen als Frühling und Sommer gekennzeichnet.

Höhe 22 cm.

Sammlung Huldschinsky, Kat. Nr. 85, 86, Tafel 61.

Vergl. Bode, Bronzestatuetten III, Tafel 227.

OBERITALIEN, 16. JAHRHUNDERT

279 *Vier Bronzevasen*

jede mit Deckel in einem Stück gegossen. Auf gepunztem Grund in Relief Blattwerk und Palmetten. Schwarzgraue Patina.

Höhe 24 cm.

Sammlung Huldschinsky, Kat. Nr. 97.

ANDREA BRIOSCO, gen. RICCIO, Padua, 1470—1532

280 *Sphinx*

Bronze, in aufrechter Stellung (als Eckstück eines Gerätes). Mit Holzgestell.

Höhe 8,5 cm.

Abgeb.: Planiscig, Andrea Riccio, 1927, S. 249. — Bronzen-Katalog Castiglioni Nr. 28.

ANDREA BRIOSCO, gen. RICCIO

281 *Bronzefigur des Merkur*

stehend, in kurzer Chlamys, in der gesenkten Rechten einen Beutel haltend. Auf gelbem Marmorsockel.

Höhe 13 cm (ohne Sockel).

Vergl. Planiscig, Andrea Riccio, 1927, im Oeuvre-Katalog Nr. 75. — Bronzen-Katalog Castiglioni Nr. 25.

Siehe Tafel 73.

ANDREA BRIOSCO, gen. RICCIO

282 *Bronzefigur*

eines auf einem Baumstumpf sitzenden nackten Jünglings, der mit der erhobenen Linken ein auf seiner Schulter ruhendes Füllhorn stützt. Dreieckiger Sockel auf drei Widderköpfen.

Höhe 21 cm.

Vergl. Planiscig, Andrea Riccio, 1927, Oeuvre-Katalog Nr. 67. — Bronzen-Katalog Castiglioni Nr. 21.

Siehe Tafel 73.

PADUA, 16. JAHRHUNDERT

283 *Bronzegruppe*

Herkules als Kind, die Schlangen erwürgend. Kniend auf ovalem Postament, auf dessen Wandung in Relief sieben Herkulestaten dargestellt sind. Rote Marmorplinthe.

Höhe 23 cm (ohne den Marmor).

Bronzen-Katalog Castiglioni Nr. 17.

Siehe Tafel 73.

VENEDIG, 2. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT

284 *Bronzetintenfaß*

mit Deckel. Das runde Gefäß, mit drei Fruchtgehängen, ruht auf drei sitzenden Löwen, die durch Fußleisten verbunden sind. Auf dem gewölbten Deckel stehend die nackte Figur des Saturn mit gesenkter Sense.

Höhe 32 cm.

Sammlung Huldschinsky, Kat. Nr. 92, Tafel 63.

Siehe Tafel 75.

VENEDIG, ENDE 16. JAHRHUNDERT

285 *Ein Paar Bronzeleuchter*

Kuppelförmiger Fuß, von drei geflügelten Sphinxen getragen; Schaft vasenförmig mit eingesetzter Tülle.

Höhe 17 cm.

Sammlung Huldschinsky, Kat. Nr. 93, Tafel 63.

Siehe Tafel 75.

VENEDIG, UM 1550

286 *Bronzeleuchter*

in Form eines nackten Knaben, der mit beiden erhobenen Händen eine auf seinem Kopf ruhende Vase hält. Ein gleiches Exemplar im Bargello, Florenz.

Höhe 16 cm.

Sammlung von Beckerath, Kat. 1916, Nr. 346.

Sammlung Huldschinsky, Kat. Nr. 90, Tafel 62.

Vergl. Bode, Bronzestatuetten II, Tafel 153.

Siehe Tafel 73.

NICOLO ROCCATAGLIATA, Venedig, 2. Hälfte 16. Jahrhundert

287 *Türgriff*

Bronze, in Gestalt einer Mädchenherme mit Flügeln.

Höhe 22 cm.

Abgeb.: Planiscig, Venezianische Bildhauer der Renaissance, 1921, S. 615. Bronzen-Katalog Castiglioni, Nr. 64.

Siehe Tafel 74.

VENEDIG, 16. JAHRHUNDERT, Sansovinoschule

288 *Bronzegruppe*

Maria mit dem Kind und dem Johannesknaben. Maria liest sitzend in einem Büchlein und umfaßt mit der Rechten den Jesusknaben auf ihrem Schoß, der den daneben-stehenden Johannes umarmt. Gestufte Plinthe, vorn gerundet.

Höhe 46 cm.

Bronzen-Katalog Castiglioni, Nr. 38.

Siehe Tafel 75.

FRANÇOIS DUQUESNOY, gen. FIAMMINGO
Brüssel und Rom, 1594 — 1644

289 *Bronzebüste*

der heiligen Susanna; der Kopf nach rechts geneigt, die Schultern im Mantel drapiert. Auf rundem Bronzesockel.

Höhe 23 cm.

Sammlung Huldschinsky, Kat. Nr. 102, Tafel 64.

Vergl. Bange, Bronze-Katalog des Kaiser-Friedrich-Museums, Nr. 301, S. 38; Planiscig, Kat. der Bronzen des Wiener Kunsthistorischen Museums, Nr. 342.

VENEDIG, UM 1600

290 *Bronzekandelaber*

Sockel dreiseitig mit drei weiblichen, geflügelten Halbfiguren an den Ecken, am Schaft drei tragende Putten. Runde Traufschale und Kerzendorn.

Höhe 35 cm.

Siehe Tafel 75.

VENEDIG, UM 1600

291 *Bronzeputto*

sitzend, Reste von Vergoldung. Die linke Hand erhoben.

Höhe 9 cm.

VENEDIG, UM 1600

292 *Zwei Bronzestatuetten von Gefangenen*

Stehende Männer in türkischer Tracht mit Turban und langem Mantel. Die Hände unter der Brust vorn übereinandergelegt und gefesselt. Beide tragen auf der Brust ein Schild mit dem Wappen der Familie Pesaro. Runde Plinthe. Achtseitige Marmorsockel.

Höhe 27 cm (ohne Sockel).

Bronzen-Katalog Castiglioni Nr. 66—67.

Siehe Tafel 74.

VENEDIG, UM 1600

293 *Ein Paar Türgriffe*

Bronze, in Form von geflügelten Halbfiguren ohne Arme, aus einer Blüte emporwachsend.

Höhe 14 cm, Breite 12 cm.

ITALIEN, ERSTE HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT

294 *Schlafender Eros*

Bronze. Der nackte Knabe mit Flügeln, auf einem Löwenfell liegend, mit der Fackel im linken Arm; die Rechte hinter den Kopf gelegt. Oval.

Länge 86 cm, Breite 42 cm.

Bronzen-Katalog Castiglioni Nr. 20.

ITALIEN, UM 1600

295 *Bronzestatuette*

Hermes stehend mit dem Schlangenstab in der gesenkten Rechten, die Linke erhoben, bartloser Kopf mit Flügelhelm. Auf runder Plinthe. Braunroter Marmorsockel.

Höhe 46 cm (ohne Sockel).

GIOVANNI DA BOLOGNA, Douai, Bologna, Lucca, 1524—1608

296 *Bronzegruppe*

Herkules und der Kentaur Nessus. Herkules steht, mit der Keule zum Schlag ausholend, über dem niedergebrochenen Kentaur. Nach der Marmorgruppe Giambolognas von 1599 in der Loggia dei Lanzi zu Florenz.

Höhe 40 cm.

Sammlung Huldschinsky, Kat. Nr. 80, Tafel 60.

Vergl. Bode, Bronzestatuetten III, Tafel 189. — Planiscig, Kat. der Bronzen im Wiener Kunsthistorischen Museum Nr. 261.

Siehe Tafel 77.

GIOVANNI DA BOLOGNA

297 *Bronzestatuette der Ceres*

stehend, in langem Gewand, mit Früchten in der Linken. Runder, gelber Marmorsockel.

Höhe 12,5 cm (ohne Sockel).

Bronzen-Katalog Castiglioni Nr. 84.

Siehe Tafel 73.

GIOVANNI DA BOLOGNA

298 *Bronzegruppe*

Herkules und Anthaeus. Herkules umschlingt stehend seinen Gegner, der sich zu befreien sucht. Rechteckiger Bronzesockel.

Höhe 47 cm.

Bronzen-Katalog Castiglioni Nr. 80.

Siehe Tafel 76.

FRANCESCO SUSINI, FLORENZ (gest. 1646)

299 *Hermaphrodit*

Bronze. Auf einem matratzenförmigen Lager mit Kopfkissen eine liegende Figur von weiblicher Bildung, schlafend; der linke Arm und die Unterschenkel von einem Tuch bedeckt. Dazu Marmorsockel aus Pavonazetto.

Länge 43 cm, Breite 21 cm.

Bronzen-Katalog Castiglioni Nr. 87.

FLORENZ, 17. JAHRHUNDERT

300 *Bleistatuette eines Athleten*

(Muskelmann) nackt, stehend mit erhobener Linken, kahlköpfig, auf rechteckiger Plinthe.

Höhe 39 cm, Breite 23 cm.

Bronzen-Katalog Castiglioni, Nr. 92.

Siehe Tafel 77.

VENEDIG, ANFANG 17. JAHRHUNDERT

301 *Christus am Kreuz*

Bronze, braun patiniert. Das Holzkreuz neu.

Länge 84 cm (ohne Holz).

ITALIEN, 17. JAHRHUNDERT

302 *Bronzestatuette*

der mediceischen Venus auf geschweifter Plinthe.

Höhe 35 cm.

Sammlung Huldschinsky, Kat. Nr. 88, Tafel 41.

ROM, 17. JAHRHUNDERT

304 *Tintenfaß*

Bronze, in Form des knienden Atlas, der die Erdkugel auf dem Nacken trägt. Diese enthält das Tintenfaß. Mit Holzsockel.

Höhe 19 cm (ohne Sockel).

Siehe Tafel 78.

ITALIEN, UM 1700

305 *Zwei Möbelbeschläge*

Bronze, in Form geflügelter weiblicher Halbfiguren, die unten in Voluten mit Laubwerk übergehen. Die Köpfe bekränzt.

Höhe 25 cm.

VENEDIG, 18. JAHRHUNDERT

306 *Bronzefigur eines knienden Tritonen*

mit zwei Delphinschwänzen, nach links vorgebeugt, mit erhobenen Händen. Schwarzer Marmorsockel.

Höhe 12,5 cm (ohne Sockel).

Siehe Tafel 78.

ITALIEN oder ÖSTERREICH, 18. JAHRHUNDERT

307 *Christus am Kreuz*

Bleiguß auf einem Holzkreuz. Die Arme hochgestreckt, das Haupt auf die rechte Schulter geneigt.

Höhe 65 cm (ohne Kreuz).

DEUTSCHLAND, 16. JAHRHUNDERT

308 *Bronzestatuette*

eines bärtigen Mannes mit behaartem Körper, nackt stehend. In der rechten Hand Bohrloch für eine jetzt fehlende Waffe, oder eine Kerzentülle. Auf einem runden, hohlen Bronzepostament.

Höhe 29 cm.

Bronzen-Katalog Castiglioni Nr. 111.

Siehe Tafel 74.

SÜDDEUTSCH, 16. JAHRHUNDERT

309 *Hund*

Bronze, mit Resten der Vergoldung. Der Hund, sitzend auf runder Bodenplatte, kratzt sich mit dem Hinterfuß am Kopf. Nach einem Stich des Hausbuchmeisters.

Höhe 5 cm.

Siehe Tafel 78.

NIEDERLANDE, 17. JAHRHUNDERT

310 *Bronzebüste eines Knaben*

mit lockigem Haar, die Schultern im Mantel drapiert. Auf sechseckigem Bronzesockel.

Höhe 23,5 cm.

Sammlung Huldschinsky, Kat. Nr. 103, Tafel 64.

Vergl. Planiscig, Katalog der Bronzen des Wiener Hofmuseums, Nr. 341.

FRANKREICH, 18. JAHRHUNDERT

311 *Bronzegruppe*

nacktes Mädchen, mit Weinlaub bekränzt, in Tanzstellung, der linke Arm erhoben, auf einen neben ihr stehenden Putto herabblickend. Runde Plinthe.

Höhe 50,5 cm.

FRANKREICH, 18. JAHRHUNDERT

312 *Bronzeputto*

auf einem Felsen sitzend, mit Blumen in beiden Händen. Blanke braune Patina. Roter Marmorsockel.

Höhe 40 cm.

PARIS, MITTE 18. JAHRHUNDERT

313 *Lamm*

Bronze, liegend auf einem vergoldeten Bronzesockel in geschweifter Rokokoform.

Breite 17 cm.

FRANKREICH, MITTE 18. JAHRHUNDERT

314 *Bronzeleuchter*

vergoldet, in geschweifter Rokokoform. Ein auf dem Sockel sitzender Putto umfaßt mit beiden Armen den Leuchterschaft.

Höhe 20 cm.

NACH DER ANTIKE

315 *Bronzestatuette*

eines bartlosen Satyrs, nackt, stehend mit erhobener Linken, Kopf vorgebeugt, schwarze Patina. Weißer Marmorsockel.

Höhe 67 cm.

NACH DER ANTIKE

316 *Bronzestatuette*

eines Gladiators, mit Schwert, Schild und großem Helm. Die Füße fehlen. Auf rundem Bronzefuß.

Höhe 15,5 cm (mit Sockel).

NACH DER ANTIKE

317 *Bronzestatuette*

der Venus, nackt, stehend; sie hält mit beiden Händen je eine Locke ihres Haares. Der linke Fuß fehlt.

Höhe 11 cm.

NACH DER ANTIKE

318 *Bronzestatuette*

eines stehenden Silen, mit langem Vollbart, das Haupt bekränzt, nackt, mit einem Mantel über der Schulter und dem linken Arm. In der Linken eine Schale, die Rechte erhoben, um Wein in die Schale zu gießen. (Die Kanne fehlt.) Roter Marmorsockel.

Höhe 14,5 cm (ohne Sockel).

V.

KUNSTGEWERBLICHE METALLARBEITEN

(BRONZE, MESSING, KUPFER, EISEN, SILBER, GOLD)

Nr. 319—401

GRIECHENLAND, 3.—2. JAHRHUNDERT V. CHR.

319 *Vasenhenkel*

Bronze, hellgrün patiniert. Von einem Frauenkopf aufsteigender Griff, der Länge nach gerippt, der sich oben in zwei Arme spaltet.

Höhe 22 cm, Breite 13,5 cm.

Bronzen-Katalog Castiglioni Nr. 2; Wiener Archäolog. Ausstellung 1893, Nr. 1405.

Siehe Tafel 78.

HELLENISTISCH, ca. 2. JAHRHUNDERT V. CHR.

320 *Bronzekanne*

grün patiniert, mit einem von einer Satyrmaske aufsteigenden Griff.

Höhe 23 cm.

ROM, KAISERZEIT

321 *Bronzeaufsatz einer Wagendeichsel*

in Form eines vierseitigen Postaments, an dem zwei aufgebogene Finger die Ösen für die Zügel bilden. Oben Kugelknauf.

Höhe 14,5 cm.

Bronzen-Katalog Castiglioni Nr. 4.

Siehe Tafel 78.

ALTCHRISTLICH, ITALIEN

322 *Bronzegerät (von einer Wage?)*

in Form einer geschweiften Viereckplatte mit abgeflachten Ecken. Grün patiniert. Auf einer Seite eingelegtes Glasmosaik mit dem Labarum (X und P und Alpha-Omega) in Gold auf Blau; auf der anderen Seite Mosaik mit Christuskopf, auf Blau mit Goldnimbus.

Höhe 22,5 cm, Breite 18,5 cm.

OSTROM, 4.—6. JAHRHUNDERT NACH CHR.

323 *Ohrring*

Gold mit vier Almandinplättchen. Glatter Ring, daran runder Knauf mit Granulation aus Goldkügelchen in dreieckige Felder geordnet; dazwischen eingelegt die vier rautenförmigen Almandinplättchen.

Durchmesser 3,7 cm.

Sammlung Huldschinsky, Kat. Nr. 144, Tafel 67.

DEUTSCHLAND (SACHSEN), 13. JAHRHUNDERT

324 *Vortragkreuz*

Kupfer mit Resten der Vergoldung. Der Corpus Christi gegossen und aufgelegt; auf den nach den Enden zu erweiterten und ausgeschweiften Kreuzarmen graviert die Evangelistenzeichen. Auf der Rückseite graviert fünf Halbfiguren in Kreisen.

Höhe 35 cm.

Bronzen-Katalog Castiglioni Nr. 6.

Sammlung E. Miller von Aichholz, Wien.

FRANKREICH, 13. JAHRHUNDERT

325 *Weihrauchkessel*

rund, Bronze, mit je sechs kantigen Buckeln auf der Schale und auf dem durchbrochenen Deckel. Zwischen den Schalenbuckeln stehende Heiligenfiguren; auf dem Deckel entsprechend romanische Ranken mit Tieren. Mit Ketten.

Höhe 15 cm.

Siehe Tafel 79.

ITALIEN, 14. JAHRHUNDERT

326 *Weihrauchgefäß*

Kupfer mit Vergoldung. Unterteil rund mit sechs Konsolen, dazwischen graviertes Blattornament. Oberteil in Form einer gotischen Kapelle mit sechs Pfeilern und mit durchbrochenen Spitzbogenfenstern; Kegeldach.

Höhe 19,5 cm.

Siehe Tafel 79.

DEUTSCHLAND, 15. JAHRHUNDERT

327 *Ein Paar Löwen*

aus Gußeisen, zu Kaminböcken gehörig.
Höhe 29 cm.
Siehe Tafel 79.

SÜDDEUTSCHLAND, UM 1500

328 *Meßkelch*

gotisch, Silber vergoldet. Auf dem Sechspaßfuß graviert Maria auf der Mondsichel, Engel mit Schwert und Wage, ein heiliger Ritter. Dazwischen Maßwerk. Schaft und Knauf durchbrochen, letzterer aus Maßwerkformen mit Steinbesatz. Die Kuppa ergänzt.
Höhe 19,5 cm.

SIENA, 15. JAHRHUNDERT

329 *Meßkelch*

mit Grubenemailverzierung, die Kuppa Silber, Schaft und Fuß Kupfer vergoldet. Der zwölffach ausgerundete Fuß zeigt sechs getriebene Engelhalbfiguren, dazwischen sechs Grubenschmelzplättchen in Vierpaßform mit fünf Heiligenhalbfiguren und einem Wappen. Auf dem Schaft zweimal sechs ornamentale Emailplättchen, auf dem Knauf sechs Heiligenbrustbilder in Sechspaßplättchen, denen auf dem Kelchmantel runde Heiligenbildchen (eins fehlt) entsprechen. Zwischen Fuß und Schaft die Inschrift: Regina Celi ora Deum pro Populo tuo Abatie Florentilli amen.
Höhe 29,5 cm.
Siehe Tafel 80.

ITALIEN, UM 1500

330 *Kußtafel*

(Pax), Kupfer vergoldet. Rechteckiger Rahmen mit zwei Pilastern, mit Renaissance-Ornament; oben auf dem Gesims Halbfigur Christi, segnend. Der Inhalt fehlt. Griff auf der Rückseite.
Höhe 15,5 cm, Breite 10 cm.

ITALIEN, 16. JAHRHUNDERT

331 *Bronzeplakette*

rechteckig, versilbert. Antiker Kampf nackter Krieger zu Fuß und zu Pferd. Im Hintergrund Gebäude. Reste von Vergoldung.

Höhe 3,6 cm, Breite 4,5 cm.

16. JAHRHUNDERT

332 *Zwei Pilasterkapitelle*

aus Messing, reliefiert, mit je einer Puttohalbfigur, aus Blattwerk aufwachsend, zwei Schalen in den Händen.

Höhe 5 cm, Breite 5 cm.

VENEDIG, UM 1500

333 *Dampfgefäß „Soffietto“*

Kupfer getrieben, in Form eines Mohrenkopfes, braun patiniert, mit ovalem Schulterabschnitt. Sog. Püsterich. Die Verwendung solcher Gefäße zum Verdampfen von Wasser auf dem Kamin ist von Filarete beschrieben; vergl. J. Brinckmann, Führer durch das Hamburger Kunstgewerbe-Museum, mit Abbildung eines Gegenstückes. Sammlung R. von Kaufmann, Berlin.

Höhe 24 cm.

Siehe Tafel 79.

ITALIEN, UM 1500

334 *Eisengestell*

für ein Becken oder für Beleuchtung, kandelaberförmig auf drei Füßen, kantiger Schaft mit Knauf, oben drei wagrechte Arme, deren aufgebogene Endungen als Köpfe mit einem Ring im Mund geschmiedet sind. Darauf ein schlichtes Messingbecken mit Kerzendorn in der Mitte.

Höhe 103 cm.

ITALIEN, 15. JAHRHUNDERT

335 *Ein Paar Kaminböcke*

Eisen. Rundbogenfuß, der Pfosten darauf nach oben verjüngt, mit einem Frauenkopf am Knauf.

Höhe 59 cm.

ITALIEN, 16. JAHRHUNDERT

336 *Kaminbock*

Eisen, auf dem von zwei Schlangen flankierten senkrechten Schaft oben ein breiter Bronzeknauf mit zwei Reihen von Buckelungen; darunter ein Bronzewappen mit Armbrust im oberen Feld und drei Schrägbalken im unteren.

Höhe 55 cm.

ITALIEN, 16. JAHRHUNDERT

337 *Ein Paar Kaminböcke*

Eisen. Der Fuß vorn als Rundbogen gestaltet, der senkrechte Schaft unten vierkantig, oben balusterförmig mit Kapitell, darauf Messingkugel. Am Schaft uuten eine Abzweigung mit kleinerer Messingkugel.

Höhe 102 cm.

ITALIEN

338 *Ein Paar Kaminböcke*

Eisen, auf Kleeblattbogenfuß eine gewundene Säule mit rundem Knauf.

Höhe 62 cm.

DEUTSCHLAND, 16. JAHRHUNDERT

339 *Kaminbock*

Gußeisen. Der Vorderteil besteht aus einer weiblichen Halbfigur über zwei grotesken Tieren mit Frauenköpfen.

Höhe 34 cm.

Siehe Tafel 79.

ITALIEN, 16. JAHRHUNDERT

340 *Wasserkessel*

Messing, mit Bügelgriff und Ringfuß mit drei vergoldeten Löwentatzen. Oben gravierte Inschrift: A la bela Botiga. Che vole del acha (aqua) santa e pia.

Höhe 12,5 cm, Durchmesser 19 cm.

Sammlung E. Miller von Aichholz, Wien.

RHEINLAND, 1555

341 *Bronzegefäß*

in der Mitte gebaucht. Am Hals Reliefwappen mit zwei Hirschstangen, daneben eingeschlagen: Thrier. Halb. Mas. 1555, und dasselbe dreimal klein eingestempelt.
Höhe 15,5 cm.

ITALIEN, 1503

342 *Zwei Bronzeglocken*

jede datiert 1503; in flachem Relief einige Plakettenabformungen und ein italienisches, schräggestelltes Wappenschild.
Höhe 41,5 cm. Höhe 39 cm.
Siehe Tafel 80.

JOHANNES VAN DEN EYNDE D. J., NIEDERLANDE
(1515 — 1556)

343 *Tischglocke*

Bronze; in Relief ein Reiter und zwei stehende Figürchen, zwei Stauden und Tiere. Inschrift oben: Lof God van al; unten: Me fecit Johannes a Fine anno 1553.
Höhe 11,5 cm.

ITALIEN, 16. JAHRHUNDERT

344 *Bronzemörser*

mit einer Reihe nach links schreitender Löwen in Relief. Ein kleiner Henkel.
Höhe 9 cm.

NIEDERLANDE, 1626

345 *Bronzemörser*

mit zwei Delphinhenkeln und flach reliefiertem Rankenornament in zwei Zonen. Oben Reliefinschrift: Lof. Godt. van. al. Anno 1626.
Höhe 11 cm.
Sammlung Huldschinsky, Kat. Nr. 99.

DEUTSCHLAND, 16. JAHRHUNDERT

346 *Ein Paar Kirchenleuchter*

Messing, runder Fuß, drei scheibenförmige Knäufe, Traufschale mit eisernem Dorn.
Höhe 41 cm.

SÜDDEUTSCH, 1538

347 *Bronzeplakette*

rund, mit Allianzwappen in Relief: rechts mit vier Löwen, davon zwei mit Hellebarden, auf den Helmen zwei Hirschköpfe. Links: geviert, mit zweimal einer Säule und zweimal einem Hahn. Auf beiden Helmen weibliche Halbfiguren. Oben 1538. Eingelassen in runden italienischen Holzrahmen mit Schuppen- und Rankenornament, vergoldet.
Durchmesser 14,5 cm (ohne Rahmen), 34 cm (mit Rahmen).
Siehe Tafel 81.

ITALIEN, 17. JAHRHUNDERT

348 *Bronzepostament*

vergoldet, mit geschweift quadratischer Platte, die auf drei Seiten von Engelhalbfiguren getragen wird, die in Voluten auslaufen und durch Girlanden verbunden sind.
Höhe 16 cm, Breite 24 cm.
Sammlung Huldschinsky, Kat. Nr. 98.

VENEDIG, 16.—17. JAHRHUNDERT

349 *Bronzeleuchter*

mit hohem, rundem Fuß orientalischer Form; Schaft vasenförmig, die Kerzentülle in Tulpenform.
Höhe 29 cm.

ITALIEN, 17. JAHRHUNDERT

350 *Stoßdegen*

mit durchbrochenem, kuppelförmigem Stichblatt aus Eisen, langer, dünner Parierstange und Eisengriff mit Lederbezug. Klinge kantig, an der Wurzel längsgerippt.
Länge 110 cm.

DEUTSCHLAND, 17. JAHRHUNDERT

351 *Richtschwert*

mit breiter Klinge, oben abgerundet, mit eingeschlagenem Rad. Knauf und Parierstange Messing, der Handgriff mit Lederbezug.

Länge 100 cm.

SÜDDEUTSCH, UM 1600

352 *Henkelkrug*

mit Deckel, Silber vergoldet und graviert. Auf dem Deckel Wappen mit P. S. E. D., auf der Wandung Spätrenaissance-Ornament. Meisterstempel A u. S verbunden.

Höhe 16,5 cm.

SÜDDEUTSCH, ENDE 16. JAHRHUNDERT

353 *Henkelkrug*

mit Deckel, Silber getrieben und teilvergoldet. Auf der zylindrischen Wandung drei männliche Figuren in der Zeittracht — in der Art Jost Ammans — unter Rundbogen auf gepunztem Grund. Beschau 13, Meisterstempel undeutlich.

Höhe 19 cm.

NIEDERLANDE, 1. HÄLFTE 17. JAHRHUNDERT

354 *Silberschale auf Fuß*

getrieben und vergoldet, rund mit ausgezacktem Rand, den eine radiale Reihe von Maskarons mit Palmettenbekrönung umzieht. Im Mittelfeld aufgelegt ein Brustbild der Lucretia in Hochrelief; umzogen im Fond und auf dem flachen Rand von welligen Ranken mit barocken Blüten; in die Ranke des Randes sind vier Putten eingeordnet, durch ihre Attribute — Spiegel, Hund, Keule, Herz — als Klugheit, Treue, Tapferkeit und Liebe charakterisiert. Auf dem vasenförmigen Knauf des Schaftes Löwenmasken, am Fuß Ranken und Akanthus.

Stempel: Wappen mit Jahresbuchstaben V.

Höhe 15,5 cm, Durchmesser 33,5 cm.

Siehe Tafel 82.

SÜDDEUTSCH (NÜRNBERG), 17. JAHRHUNDERT

355 *Wassergefäß*

(Büttenform) mit Deckel, Kupfer getrieben. Rund, zur Schulter ausladend, mit zwei Ringgriffen. Flach getrieben, auf gepunztem Grund, Mann und Frau in der Zeittracht um 1600, und Ranken. Deckel gebuckelt.

Höhe 75 cm.

FRANKREICH, 17. JAHRHUNDERT

356 *Ein Paar Kirchenleuchter*

Kupfer, braun patiniert. Runder Fuß, Kugelknauf und kelchförmige Traufschale mit Kerzendorn.

Höhe 48 cm.

FRANKREICH, 18.—19. JAHRHUNDERT

357 *Drei Silberschälchen*

rund, auf Fuß mit Blattornament; mit je zwei Griffen. Französische Stempelung. Gravierte Namen: F. Le San; J. Postic; J. Kezeon und M. Simon.

Höhe 6 cm, Durchmesser 10,5 und 11 cm.

CHRISTOPH WARMBERGER, AUGSBURG 1718

gest. 1746

358 *Ein Paar Prunkflaschen*

mit Deckel und Doppelkette, Silber vergoldet. Auf geschweift ovalem Fuß abgeplatteter Bauch mit hohem, rundem Hals. Auf dem Deckel der polnische Adler mit entfalteten Flügeln und Königskrone. Auf den Schmalseiten des Bauchs zwei Frauenköpfe auf Akanthuslaub, mit Ring für die Kette. Auf der Vorderseite graviert unter der Königskrone das Wappen von Polen mit sächsischem Herzschild. Schraubdeckel.

Augsburger Beschau und Stempel des Christoph Warmberger. Eingraviert No. 5, 12 M 9 L. Anno 1718.

Angefertigt für König August den Starken von Sachsen-Polen.

Höhe 54 cm.

Siehe Tafel 83.

CHRISTOPH WARMBERGER, AUGSBURG 1730

359 *Große Silberschüssel*

mit der zugehörigen Glocke, rund, ganz vergoldet. Oben auf der Glocke eine achtseitige, profilierte Erhöhung, darauf an Scharnier beweglich der Handgriff von barocker Form. Auf beiden Stücken eingraviert unter der Königskrone das Wappen von Polen mit dem sächsischen Kurwappen als Herzschild.

Augsburger Beschau und Meisterstempel C. W., Rosenberg 3, Nr. 763. Eingraviert die Inventarnummer 6, Anno 1730.

Angefertigt für König August den Starken von Sachsen-Polen von Christoph Warmberger.

Durchmesser 47 cm (Schüssel), Durchmesser 42,5 cm (Glocke).

Siehe Tafel 83.

CHRISTOPH WARMBERGER, AUGSBURG 1730

360 *Silberschüssel*

mit zugehöriger Glocke, rund, ganz vergoldet. Form, Wappen und Stempelung wie bei dem vorangehenden Stück. Eingraviert No. 31 Anno 1730.

Ebenso.

Durchmesser der Schüssel 39 cm, Durchmesser der Glocke 34 cm.

CHRISTOPH WARMBERGER, AUGSBURG 1730

361 *Ein Paar Silberschüsseln*

mit dazugehörigen Glocken, Silber ganz vergoldet. Von gleicher Form wie die vorausgehenden, dieselben Wappen und Stempel. Inventarnummer 10 und 14. Anno 1730.

Ebenso.

Durchmesser der Schüsseln 39 cm, Durchmesser der Glocken 34,5 cm.

DANIEL SCHAEFFLER, AUGSBURG 1718

362 *Silberschüssel, mit dazugehöriger Glocke*

vergoldet, von gleicher Form wie die vorausgehenden, mit demselben Wappen und Stempelung des Daniel Schaeffler. Eingraviert Inventarnummer 6, Anno 1718. 5 M, 11 l.

Ebenso.

Durchmesser der Schüssel 32,5 cm, der Glocke 29 cm.

CHRISTOPH WARMBERGER, AUGSBURG 1730

363 *Silberschüssel mit Glocke*

Gegenstück der vorigen, mit dem Meisterstempel des Christoph Warmberger. Eingraviert Inventarnummer 7, Anno 1730.
Ebenso.

Durchmesser der Schüssel 32,5 cm, der Glocke 29 cm.

DANIEL SCHAEFFLER, gest. 1727, AUGSBURG 1718

364 *Ein Paar vergoldete Silberschüsseln, mit dazugehörigen Glocken*

Von gleicher Form wie die vorangehenden, mit demselben Wappen von Sachsen-Polen. Augsburger Beschau und Meisterstempel D S verschlungen. Rosenberg 3, Nr. 801. Eingraviert Inventarnummer 4, Anno 1718, 5 M (Mark), 15 l (Lot) und Nr. 5, Anno 1718, 5 M, 11 l, 1 g. Angefertigt für König August den Starken von Sachsen-Polen von Daniel Schaeffler.

Durchmesser der Schüsseln 32,5 cm, der Glocken 29 cm.

CHR. HEINR. INGERMANN, DRESDEN, UM 1750—60

365 *Ein Paar Tafelleuchter*

Silber ziseliert und ganz vergoldet. In Rokokoform mit vierarmigem Einsatz. Der Fuß von geschweiftem Umriß, mit Muschelwerk und Blattformen, darauf abgeflachter Knauf und leicht gedrehter Schaft mit Tülle. Eingesetzt ein fruchtförmiger Knauf, aus dem vier stark geschwungene Arme mit Kerzentüllen und Traufschalen entspringen. Dresdener Beschau. Rosenberg 3, Nr. 1673 und Meisterstempel Ros. 3, Nr. 1799. Inventarnummern 17 und 18.

Höhe 50 cm.

Aus der Silberkammer Dresden.

Siehe Tafel 84.

AUGSBURG 1737—1739

366 *Tafelaufsatz*

Weißsilber, auf geschweift ovaler Untersatzplatte mit profiliertem Rand auf vier Rokokofüßen. Darauf ovale Schale mit ausgezacktem Rand, umstellt und getragen von vier geschweiften Rokokofüßen, die je zwei Leuchterarme mit zwei Kerzentüllen entsenden. Auf der Fußplatte zweimal zwei Putten, die einen runden Napf halten. Beschau Augsburg mit C, Ros. 3, Nr. 240; Meisterstempel G B, Ros. 3, Nr. 909.

Breite 53 cm, Länge 63,5 cm (Platte).

Siehe Tafel 84.

AUGSBURG, 18. JAHRHUNDERT

367 *Kühlbecken*

Silber getrieben, innen vergoldet. Rund auf drei Löwenfüßen; zwei Griffe an Löwenmasken beweglich; Rand nach innen übergebogen mit acht runden Ausschnitten für die Griffe von Schöpflöffeln. Auf den acht Randfeldern je eine weibliche Maske und symmetrische Ranken. Auf dem Rand senkrechte Pfeifen auf gepunztem Grund. Beschau Augsburg, Meisterstempel I F B, Ros. 3, Nr. 817d, Meister Joh. Fried. Bräuer, gest. 1753.

Höhe 21 cm, Durchmesser 43 cm.

Siehe Tafel 82.

PARIS, UM 1750

368 *Große Kartelluhr*

Bronze ziseliert und vergoldet. Rahmen in Rokokoform geschweift mit Blumengehängen; oben unter einem Baum ein Flötenbläser und eine sitzende Dame. Zifferblatt bezeichnet Langlois à Paris.

Höhe 118 cm.

Siehe Tafel 85.

PARIS, UM 1765

369 *Standuhr*

Bronze ziseliert und vergoldet. Gehäuse in Rokokoform, auf vier Füßen, unter dem Zifferblatt eine Trophäe aus Laub, Notenblatt, Flöten. Oben ein sitzender Putto. Das Zifferblatt bezeichnet Balthazard à Paris.

Höhe 47 cm, Breite 33 cm.

Siehe Tafel 85.

PARIS, UM 1765

370 *Kartelluhr*

Bronze vergoldet und ziseliert. Geschweifter Rahmen, in Akanthuslaub auslaufend. Das Werk bezeichnet De Bon à Paris

Höhe 47 cm, Breite 22 cm.

Siehe Tafel 85.

DIJON, UM 1770

371 *Golddose*

rund, auf dem Deckel unter Glas Miniaturbrustbild eines bartlosen Herrn in Rüstung, mit dem Orden vom Goldenen Vlies (der Maréchal de Saxe?). Decharge-Stempel von Dijon, Meisterzeichen B. F.

Durchmesser 7 cm.

Siehe Tafel 86.

FRANKREICH, 2. HÄLFTE 18. JAHRHUNDERT

372 *Golddose*

rechteckig, auf dem Deckel und der Unterseite je ein Emailbild, oben eine Nymphe mit zwei Amoretten und zwei tanzenden Satyrkindern im Stil Bouchers, unten Pan in einer Landschaft flötend, von zwei Nymphen belauscht. Die senkrechte Wandung guillochiert, die Ränder mit Verzierung in mehrfarbigem Gold und Email.

Länge 8 cm.

Siehe Tafel 86.

PARIS, ENDE 18. JAHRHUNDERT

373 *Golddose*

oval, mit einer Emailminiatur, ein Liebesopfer nach Angelika Kauffmann darstellend, auf dem Deckel. Die Goldflächen guillochiert, an den Rändern Ornamente aus zweifarbigem Gold.

Länge 8 cm.

FRANKREICH, ENDE 18. JAHRHUNDERT

374 *Golddose*

oval, mit schmalen Streifen von rosafarbenem Email, die Goldflächen wellig guillochiert, an den Rändern mit Ornamenten aus zweifarbigem Gold; auf dem Deckel ein Emailbild, eine Opferszene darstellend.

Länge 8,3 cm.

DIJON, UM 1800

375 *Golddose*

oval, die Flächen mit braunem Email auf guillochiertem Goldgrund bedeckt, auf dem Deckel von Perlen umrahmt eine Email-Miniatur, Diana und Endymion darstellend. Am Rand und in Lisenen der senkrechten Wandung Vasen- und Blumenornament in farbigem Email.

Länge 8 cm.

FRANKREICH, ENDE 18. JAHRHUNDERT

376 *Golddose*

oval, mit einem Miniaturbild auf dem Deckel, den kranken Königssohn Antiochus darstellend, dem seine Stiefmutter Stratonike zugeführt wird. Auf der Wandung blaue Emailfelder über guillochiertem Goldgrund, Randverzierungen aus Blättchen und Blüten in grünem, weißem, rotem Email.

Länge 8 cm.

Siehe Tafel 86.

FRANKREICH, ENDE 18. JAHRHUNDERT

377 *Golddose*

oval, die Flächen des Deckels und des Bodens mit violettem, transluzidem Email bedeckt, auf der senkrechten Wandung grünes Email. Auf dem Deckel ovales Emailbildchen, eine Frau, die eine Herme bekränzt.

Länge 8 cm.

FRANKREICH, UM 1840

378 *Golddose*

oval, mit blauem Emailgrund; auf der senkrechten Wandung vier ovale Emailbildchen mit Amoretten, auf dem Deckel zwischen Girlanden aus Diamanten und Rubinen ein ovales Emailbild mit Mars und Venus. Auf der Unterseite über blauem Emailgrund goldene Ornamente aus Blumen und Musikemblemen. Das Emailbild des Deckels 2. Hälfte 18. Jahrhundert.

Länge 7 cm.

FRANKREICH, ENDE 18. JAHRHUNDERT

379 *Golddose*

rund, Randverzierungen aus zweifarbigem Gold; auf der senkrechten Wandung und auf der Unterseite eine Schicht von Haaren unter Glas; auf dem Deckel rundes Miniaturbild einer jungen Dame unter Glas.

Durchmesser 7 cm.

Siehe Tafel 86.

ITALIEN, UM 1800

380 *Golddose*

oval. Die Flächen mit schwarzem Email bedeckt; um den Deckelrand und um ein ovales Miniaturbrustbild eines jungen Prinzen aus dem Hause Bourbon-Neapel zieht sich eine Doppelreihe von Perlen.

Länge 9 cm.

Siehe Tafel 86.

DEUTSCHLAND, 1. HÄLFTE 19. JAHRHUNDERT

381 *Golddose*

rechteckig, mit abgeschrägten Ecken. Auf dem Deckel sichelförmiges Feld mit Bienenkorb und Ranken graviert. Der Grund guillochiert mit Kreislinien. Stempel K. u. B.

Länge 9 cm, Breite 6 cm.

1. HÄLFTE 19. JAHRHUNDERT

382 *Golddose*

gleicher Form. Auf dem Deckel graviert sitzende Muse mit Lyra. Grund guillochiert.

Länge 8,5 cm, Breite 6 cm.

1. HÄLFTE 19. JAHRHUNDERT

383 *Golddose*

gleicher Form. Auf allen Flächen Streifenmuster guillochiert.

Länge 9,5 cm, Breite 5 cm.

FRANKREICH, 1. HÄLFTE 19. JAHRHUNDERT

384 *Golddose*

von gebogener Form, mit gerundeten Längsseiten. Auf beiden Seiten gravierte Weinblätter in einem Netz aus guillochierten Bändern.

Länge 9 cm, Breite 5,2 cm.

19. JAHRHUNDERT

385 *Ein Paar silberne Kandelaber*

mit vier Armen. Der Fuß, Schaft und die fünf Kerzentüllen mit schräger Buckelung verziert.

Höhe 50 cm.

1. HÄLFTE 19. JAHRHUNDERT

386 *Kandelaber*

Silber, runder Fuß mit getriebenen Blumen und Früchten am Rand, glatter Schaft leicht gebaucht; drei Arme in Füllhornform mit Kerzentüllen, eine vierte Tülle auf dem Mittelschaft.

Höhe 57,5 cm.

1. HÄLFTE 19. JAHRHUNDERT

387 *Ein Paar silberne Kandelaber*

im Empirestil. Fuß rund mit getriebenen Früchten am Rand, Schaft kanneliert, in der Mitte vasenförmig. Drei Arme mit Kerzentüllen, eine vierte Tülle auf dem Mittelschaft. Meisterstempel F. P.

Höhe 46,5 cm.

DEUTSCH, 19. JAHRHUNDERT

388 *Carnet*

aus Gold, mit zwei ovalen Medaillons, von denen eines einen Tempel aus Elfenbein enthält, das andere auf blauem Email die Initialen C. C. Aufschrift: Souvenir d'Amitié. Notizblatt aus Elfenbein und Bleistift im Innern.

Länge 9 cm.

19. JAHRHUNDERT

389 *Tafelaufsatz*

Silber teilvergoldet. Achtpassig geschweifte Ovalplatte auf acht Löwentatzen; darauf ovale, leicht gewölbte Platte mit einer tiefen Schale auf vier gebogenen Füßen, die oben in weibliche Halbfiguren übergehen. Die Schale ist umstellt von zwei geschliffenen Glasvasen und vier silbernen Deckelvasen mit Glaseinsätzen.

Länge 76 cm, Breite 56 cm (Platte).

390 *Helmkappe*

Eisen getrieben, oval, nach oben zugespitzt, ohne Verzierung.

Höhe 17 cm, Breite 22 cm.

ITALIEN, 16. JAHRHUNDERT

391 *Papiermesser*

mit langem, nach unten zugespitztem Elfenbeingriff. Die spitze Klinge mit vergoldeter Ätzung.

Länge 28 cm.

VENEDIG, 17. JAHRHUNDERT

392 *Fächer*

mit gedrechseltem Elfenbeingriff, daran fähnchenartig ein rechteckiges Fächerblatt aus Bastgeflecht.

Höhe 39,5 cm, Breite 17 cm.

DEUTSCHLAND, 18. JAHRHUNDERT

393 *Ein Paar Besteckgriffe*

Elfenbein geschnitzt, stehende Maria mit dem Kind und der heiligen Anna mit einem Buch in den Händen, die junge Maria belehrend.

Höhe 8 cm.

CHINA, MITTELALTER

394 *Bronzevase*

auf ovalem Fuß, grün patiniert, um die Mitte des Körpers flaches Reliefband mit Mäandermuster.

Höhe 16 cm.

Siehe Tafel 87.

CHINA, MITTELALTER

395 *Bronzevase*

runder Fuß, Mündung weit ausladend. Um den leicht ausgewölbten Bauch in Relief viermal wiederholt ein kartuschenartiges Motiv. Grünlich-graue Patina außen und innen. Runder Holzsockel.

Höhe 23 cm, Durchmesser 18,5 cm (ohne Sockel).

Siehe Tafel 87.

ORIENT, 16.—17. JAHRHUNDERT

396 *Messingleuchter*

mit Arabesken und arabischer Schrift in flachem Relief auf schraffiertem Grund. Runder Fuß, der dicke Schaft polygonal, oben wieder rund. Dazu dicke Kerze mit drei Bronzeknöpfen.

Höhe 30 cm (ohne Kerze).

CHINA, 18. JAHRHUNDERT

397 *Bronzevase*

birnförmig, mit zwei Griffen. In Relief wagrecht umlaufend zwei Friese aus parallelen Linien.

Höhe 24,5 cm.

CHINA, 18. JAHRHUNDERT

398 *Bronzevase*

gleicher Form, mit zwei Griffen, in Relief Schildkröte und Drache, auf der anderen Seite phantastischer Vogel und Khilin.

Höhe 24,5 cm.

CHINA, 18.—19. JAHRHUNDERT

399 *Bronzevase*

mit zwei Tierkopfhenkeln. In Relief vorn und hinten chinesische Schriftzeichen.
Höhe 31 cm.

CHINA, 18. JAHRHUNDERT

400 *Schildkröte*

mit einer Schlange auf dem Rücken. Bronze. Auf schwarzer Marmorplatte.
Länge 13 cm.

CHINA, 19. JAHRHUNDERT

401 *Bronzevase*

Auf Bauch und Schulter je ein breiter Fries mit stilisiertem Ornament auf Mäandergrund und ein rechteckiges Feld mit eingravierter Schrift. Nach altem Modell.
Höhe 28,5 cm.

VI.

KERAMIK

VORWIEGEND MAJOLIKEN

Nr. 402 — 450

ALTGRIECHISCH

402 *Tongefäß*

mit zwei Henkeln, schwarz mit eingeritzten Spiralen und Streifen auf dem Rand.
Höhe 10 cm.

ETRURIEN, ANTIK

403 *Tonvase*

mit zwei von der Schulter bis zu der breiten Mündung aufsteigenden Henkeln.
Höhe 33,5 cm.

SPÄTANTIK

404 *Tongefäß*

grau, mit sieben senkrechten Rippen in starkem Relief, zwei Henkeln (einer fehlt).
Höhe 11 cm.

CAMPANIEN, HELLENISTISCH

405 *Kleine Tonvase*

schwarz, in Kraterform, mit zwei hochgebogenen Doppelhenkeln.
Höhe 9 cm, Breite 16 cm.

ORVIETO, ANFANG 15. JAHRHUNDERT

406 *Majolikakrug*

mit Henkel, bemalt in Manganbraun und Grün, mit einer wappenartigen Zeichnung in Ovalfeld. Die Zinnglasur nachgedunkelt. Oben am Rand repariert.
Höhe 22,5 cm.

FLORENZ, ANFANG 15. JAHRHUNDERT

407 *Majolikaschale*

mit achtfach ausgebogenem Rand, zwei Henkeln; bemalt grün und manganbraun. Im Inneren auf schraffiertem Grund ein Schild mit der Wappenlilie von Florenz.

Höhe 9 cm, Breite 23,5 cm.

Siehe Tafel 88.

TOSKANA, UM 1500

408 *Apothekenkrug*

Majolika, mit Ausgußrohr und breitem Henkel. Aufschrift: Dia. Moron. Bemalt vorwiegend blau, mit Ockergelb und Violett.

Höhe 20 cm.

FLORENZ, UM 1560

409 *Große Majolikavase*

oval, mit zwei Delphinhenkeln, kurzem Ausgußrohr. Auf weißem Grund bemalt mit blauen Palmetten; vorn in blauem Ovalfeld Wappen mit zwei Sternen und Lilie, von breitem Kranz umzogen.

Höhe 39 cm.

Siehe Tafel 89.

SIENA, 1. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT

410 *Ein Paar Majolikavasen*

Apothekengefäße auf Fuß, mit birnförmigem Bauch und je zwei gewundenen Henkeln. Im Bildfeld der einen Vase Brustbild eines bärtigen Mannes, der anderen einer jungen Frau im Profil nach rechts, auf blauem Grund, umgeben von Ranken auf gelbem Grund. Rückwärts blaue Ranken. Die pharmazeutischen Aufschriften: „Isapo ceton“ und „Dia Fulson“.

Höhe 21 und 22,5 cm.

Sammlung von Beckerath, Berlin.

Siehe Tafel 88.

SIENA, ANFANG 16. JAHRHUNDERT

411 *Majolikakanne*

mit Ausgußschnauze und breitem Henkel. Bemalt mit umkränztem ovalem Feld, darin ein Wappen mit einer Taube und drei Sternen.

Siehe Tafel 88.

SIENA, 16. JAHRHUNDERT

412 *Majolikaschüssel*

bemalt mit dem Wappen der Piccolomini unter einem Kardinalshut. Ornamentaler Rand.

Durchmesser 37 cm.

Siehe Tafel 89.

FAENZA, UM 1500

413 *Majolika-Albarello*

bemalt dunkelblau mit Gelb und Violett. Zwei Ovalfelder mit einem Fisch und einem Vogel.

Höhe 19 cm.

FAENZA, 1. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT

414 *Majolika-Albarello (Apothekengefäß)*

bemalt mit einem Hirsch in ovalem Feld, mit radial gestreifter Rahmung.

Höhe 20,5 cm.

FAENZA 1543

415 *Ein Paar Majolika-Albarelli*

bemalt mit Zickzackmuster, gelb und grün, dazwischen Schriftband mit „Dialaccha Mag. 1543“ und „Ung. de Cerusa 1543“. Randverzierung gelb, ocker, blau.

Höhe 17 cm.

CASTEL DURANTE, MITTE 16. JAHRHUNDERT

416 *Majolikavase*

oval mit kurzem Hals. Bemalt in wagrechten Zonen mit Ranken und Blattwerk auf ockerbraunem, blauem, grünem Grund, vorn Wappenschild mit einem Löwen, der ein Lammviertel frißt, und einem Stern. Darunter pharmazeutische Inschrift „Requie nicolae". Rand repariert.

Höhe 34 cm.

CASTEL DURANTE, MITTE 15. JAHRHUNDERT

417 *Vase*

gleicher Art, mit demselben Wappen und der Aufschrift „Mellis violato". Rand repariert.

Höhe 36,5 cm.

Siehe Tafel 88.

CASTEL DURANTE, UM 1550

418 *Majolikavase*

bemalt in wagrechten Zonen mit Ranken und Blattwerk auf blauem, grünem und ockerbraunem Grund. Vorn Rundfeld mit Brustbild „Saturno", darunter Schriftband „Dia Calamentum".

Höhe 30,5 cm.

CASTEL DURANTE, MITTE 16. JAHRHUNDERT

419 *Majolikavase*

bemalt mit gelben Ranken auf blauem Grund, vorn Ovalfeld mit heiligem Bischof in Landschaft, auf gelbem Grund.

Höhe 30,5 cm.

CASTEL DURANTE, MITTE 16. JAHRHUNDERT

420 *Majolikavase*

bemalt mit Ranken in Feldern mit blauem, grünem und ockerbraunem Grund, vorn gelbes Rundfeld mit gehelmtem Kopf „Gradaso", darunter Apothekenaufschrift „Syropo de polipodio".

Höhe 37 cm.

CASTEL DURANTE, UM 1545

421 *Großer Majolika-Albarello*

auf blauem Grund bemalt mit einer Herme zwischen zwei Drachen und Delphinen, rückwärts auf grünem Grund Trophäen und Grotesken, darunter die Bezeichnung „In Terra Durantis".

Höhe 33,5 cm.

Siehe Tafel 89.

CASTEL DURANTE, MITTE 16. JAHRHUNDERT

422 *Albarello*

bemalt mit gelben Ranken auf blauem, braunem, grünem Grund in Feldern, vorn Greisenkopf „Saro" auf Gelb, darunter „Diasene".

Höhe 20 cm.

CASTEL DURANTE, MITTE 16. JAHRHUNDERT

423 *Albarello*

bemalt mit Trophäen auf blauem Grund; vorn mit Kopf auf Gelb „Faustina" und der Aufschrift „Ell. psilitico".

Höhe 20,5 cm.

CASTEL DURANTE, 2. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT

424 *Albarello*

von schlanker Form, bemalt vorn mit Figur des heiligen Rochus auf gelbem Grund, rückwärts Blattwerk auf Blau, Orange, Grün.

Höhe 28,5 cm.

CASTEL DURANTE, 2. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT

425 *Albarello*

bemalt mit grotesken Sphinxen, Brustbild und Trophäen in Feldern, auf Blau und und Ockergrund; Schriftband mit „Syropo de Adulabus".

Höhe 28 cm.

CASTEL DURANTE, 2. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT

426 *Majolikavase*

oval, bemalt mit Johannes Evang. in Landschaft, in einem Rundfeld, und auf blauem Grund mit einem geschachten Wappen, Schildern, Maskaron. Auf dem Hals Ranken gelb auf blau.

Höhe 33 cm.

DERUTA, UM 1520

427 *Majolikaschüssel*

bemalt blau mit gelblicher Lüstrierung. Im Fond ein Reiter auf springendem Pferd nach links; auf dem Rand radiale Felder mit Schuppen- und Rankenmuster.

Durchmesser 38,5 cm.

Siehe Tafel 89.

DERUTA, 16. JAHRHUNDERT

428 *Majolikakrug*

in Form einer Eule (Deckel fehlt), mit flachem Henkel; bemalt mit blauem Gefieder, gelblich lüstriert.

Höhe 24 cm.

Sammlung E. Miller von Aichholz, Wien.

DERUTA, 16. JAHRHUNDERT

429 *Majolikavase*

in Form eines Pinienzapfens, gebuckelt, blau und gelb bemalt. (Deckel fehlt.)

Höhe 18,5 cm.

Sammlung E. Miller von Aichholz, Wien.

DERUTA, UM 1530

430 *Majolikavase*

mit zwei Henkeln, bemalt blau mit brauner Lüstrierung. Zwei mandelförmige Felder mit Schriftband „Lucia B.“, daneben Renaissanceranken. Fuß ergänzt.

Höhe 29 cm.

Siehe Tafel 89.

SIENA, ANFANG 16. JAHRHUNDERT

431 *Albarello*

bemalt mit umkränztem Ovalfeld, darin auf Blau Delphine und Schlangen und das Schriftband „Cuco. Brugosato“. Rückseite: Gelbe Bänder und Klosterzeichen.

Höhe 24,5 cm.

URBINO, UM 1540

432 *Apothekenkrug*

Majolika, mit Ausgußrohr und flachem Henkel. Bunt bemalt mit Landschaft und einem Putto und der Aufschrift: „Rob. Nucum.“ Henkel ergänzt.

Höhe 20,5 cm.

VENEDIG 1573

433 *Apothekenkrug*

Majolika, blau bemalt mit weiß gehöhten Ranken auf blaßblauer Glasur. Vorn Ausgußrohr, darunter mit Gelb gemaltes Wappen (fünf Sterne in einem Kreuz), darunter die pharmazeutische Aufschrift: „de Lupoli.“ Auf dem Breithenkel Klosterzeichen und 1573.

VENEDIG, 17. JAHRHUNDERT

434 *Majolikavase*

oval mit kurzem Hals, bemalt auf blauem Grund mit barocken Blütenranken — grün, gelb, ocker, braun, blau — und vorn mit dem knienden St. Hieronymus in Ovalfeld.

Höhe 27 cm.

LOMBARDEI, ANFANG 16. JAHRHUNDERT

435 *Albarello*

Mezzamaiolica, mit eingeritzter Verzierung. In drei Kreisfeldern wiederholt Wappenschild mit einem Rad auf einem Hügel (Wappen der Carrara).

Höhe 18 cm.

PADUA, ANFANG 16. JAHRHUNDERT

436 *Fuß eines Beckens*

Mezzamaiolica mit Sgraffittoverzierung auf weißem Grund, braun und grün gefärbt. Mit Hirsch, Reh und Einhorn in Kreisfeldern, dazwischen Ranken.

Höhe 17 cm, Durchmesser 22 cm.

LOMBARDEI, 16.—17. JAHRHUNDERT

437 *Feldflasche*

Mezzamaiolica, mit geritztem Schuppenmuster in fünf Zonen, mit vier Ösenhenkeln, grün und gelb gefärbt auf weißem Grund. Hals gekittet.

Höhe 35 cm.

ITALIEN, UM 1600

438 *Majolikabecken*

auf Fuß, bemalt blau, gelb, braun, orange und grün. Innen eine Burg, außen und auf dem Rand innen ausgeritzte Ranken auf Blau.

Höhe 19,5 cm, Durchmesser 33,5 cm.

ITALIEN 1614

439 *Große Majolikavase*

oval mit zwei Henkeln auf der Schulter, mit Ausgußrohr und drei Löwenmasken in Relief. Aufschrift: Aqua Rosata. Bemalt in Gelb, Grün und Ocker mit Früchtezweigen. Datum 1614.

Höhe 37 cm.

ITALIEN, 16. JAHRHUNDERT

440 *Majolikakrug*

mit Bleiglasur, bemalt grün, gelb, blau mit rundem Wappen, geviertet, darin zweimal Mondsichel, zweimal geschacht. Am Rand repariert.

Höhe 26,5 cm.

SÜDDEUTSCH, UM 1550

441 *Ofenkachel*

rechteckig, grün glasiert. In Relief unter Rundbogen sitzende Frau, Posaune blasend. In Holzrahmen.

Höhe 17 cm, Breite 15 cm.

NÜRNBERG, WERKSTATT DER PREUNING, UM 1550

442 *Hafnerkrug*

mit Henkel, Zinndeckel und Zinnfuß; mit aufgelegten Reliefs verziert und mehrfarbig glasiert: dunkelblau, weiß, gelb, violett, grün. Auf dem Bauch, in zwei Zonen aufgelegt, unten Reiter, Bäume, zwei Männer, eine Bütte tragend, Amor; darüber eine Burg mit zwei Wappen haltenden Putten, eine Vase, Jonas vom Walfisch ausgespien. Hals blau.

Höhe 35 cm.

Sammlung E. Miller von Aichholz, Wien.

Siehe Tafel 88.

DELFT, UM 1700

443 *Ein Satz von drei Fayencevasen*

mit Blaumalerei. Große Mittelvase eiförmig mit napfartigem Deckel. In Feldern wechselnd Darstellungen mit zwei chinesischen Figuren und Blütenstauden in Vasen. Entsprechende Malerei auf dem Deckel. Die beiden Seitenvasen in Form sog. Kürbisflaschen, in der Mitte tief eingezogen. Die Malerei mit denselben Motiven wie auf der Mittelvase in gleicher Felderverteilung. Blaue Marke aus G und K. Eine Seitenvase am Hals repariert.

Höhe 58 cm.

Sammlung Huldschinsky, Kat. Nr. 228, 229.

SPANIEN (MANISES), 18.—19. JAHRHUNDERT

444 *Fayencebecken*

rund, bemalt in Blau mit kupferfarbigem Lüster, mit vier Palmetten um die Mitte und mit Ranken auf dem Rand.

Durchmesser 40,5 cm.

MEISSEN, UM 1750

445 *Zwei Vögel*

Porzellan, Dompfaffen auf Baumsockel mit Blättern und roten Beeren. Die Vögel bemalt schwarz, eschenrot, graublau. Ein Exemplar gekittet.

Höhe 16 cm.

Siehe Tafel 90.

CHINA, KANG-HSI, UM 1700

446 *Ein Paar Porzellanvasen*

mit Blaumalerei, zylinderförmig mit eingezogenem Hals. Auf blauem Grund Ranken und Drachen. (Ein Exemplar am Hals gekittet.) Johanneumsnummern 322 und 259.

Höhe 45 cm.

Aus der Porzellansammlung Augusts des Starken.

Siehe Tafel 91.

CHINA, KANG-HSI, ENDE 17. JAHRHUNDERT

447 *Porzellanvase*

mit hohem, oben weit ausladendem Hals. Bemalt grün, rot, braun mit Blau, Violett und Schwarz; mit zwei figürlichen Darstellungen übereinander. Auf der Rückseite Bäume, Brücke, Felsen. Hals gekittet.

Höhe 45,5 cm.

Siehe Tafel 91.

CHINA, KIEN LUNG, MITTE 18. JAHRHUNDERT

448 *Ein Paar Porzellanvasen*

vierseitig, bunt bemalt mit Emailfarben. Auf je zwei Seiten Frauen mit Kindern, auf den anderen Seiten Geräte. Auf der Schulter auf Gelb grüne Ranken und rote Blüten.

Höhe 30 cm.

CHINA, KANG-HSI, UM 1700

449 *Satz von drei Porzellanvasen*

mit Blaumalerei. Schlanke Form, der hohe Hals in der Mitte gebaucht. In blauem Grund ausgespart je vier Rechteckfelder, davon zwei mit Landschaften, zwei mit Pflanzen, ferner je sechs Rundfelder mit Geräten, je zwei kleine Fächerfelder und am Hals je zwei Ovalfelder mit Pflanzen.

Höhe 55 cm.

Siehe Tafel 91.

PERSIEN, 18. JAHRHUNDERT

450 *Fayencevase*

oval, mit niedrigem Mündungsrand, blau bemalt unter Kieselglasur mit einem Mann, Steinböcken, Bäumen.

Höhe 32 cm.

VII.

TAPISSERIEN

Nr. 451—461

FLORENZ, ZWISCHEN 1591 UND 1609

451 *Großer Wandteppich*

in Gobelinwirkerei, darstellend das letzte Abendmahl. In der Mitte vor einer Muschelnische Christus sitzend mit dem Kelch und dem Brot in Händen, rechts und links um den Tisch gruppiert die Apostel, deren einer, vorn in der Mitte sitzend, mit einer Katze spielt. Breite Bordüre mit den Leidenswerkzeugen, dem Veronikatuch und der Aufschrift „accipite et manducate". Bezeichnet F F neben einer Lilie und G. P. (Factum Florentiae, Gaspare Papini).

Ausgeführt zwischen 1591 und 1609 nach Karton von Alessandro di Cristofano Allori durch Gaspare di Bartolomeo Papini.

Höhe 428 cm, Breite 379 cm.

Siehe Tafel 92.

BRÜSSEL, 1. HÄLFTE DES 17. JAHRHUNDERTS

452 *Großer Wandteppich*

in Gobelinwirkerei, Wolle und Seide. Mythologische Darstellung: Ein bärtiger Krieger eilt auf eine sitzende Frau zu, zwischen ihnen Amor, rechts ein Putto, links Opferaltar der Minerva (Hektors Abschied). Nach Entwurf von Jordaens in der Art der Deciuskartons von Rubens. In der Bordüre unten Löwen und Girlanden, seitlich Trophäen, Mars und Minerva, oben Vasen und Trophäen.

Höhe 375 cm, Breite 345 cm.

Siehe Tafel 93.

BRÜSSEL, 17. JAHRHUNDERT

453 *Wandteppich*

in Gobelinwirkerei, Wolle und Seide. Mythologische Darstellung, wahrscheinlich Achilles bei den Töchtern des Lykomedes. In Parklandschaft rechts zwei sitzende und eine abgehende Frau, ein Mann mit Lanze, Jagdhunde. Links Flußgott und Rehe. Bordüre mit Fruchtgirlanden.

Höhe 395 cm, Breite 365 cm.

Siehe Tafel 94.

FLANDERN, 17. JAHRHUNDERT

454 *Wandteppich*

in Gobelinwirkerei, Wolle und Seide. Schlachtdarstellung: Im Vordergrund kämpfende Reiter in antiker Tracht, im Hintergrund Zelte und Krieger zu Fuß in hügeligem Gelände. Ohne Borte.

Höhe 238 cm, Breite 280 cm.

Siehe Tafel 95.

AUBUSSON, UM 1700

455 *Wandteppich*

in Gobelinwirkerei, Wolle und Seide. Landschaft mit Gebäude auf felsigem Hügel, im Vordergrund Wasser und zwei kämpfende Hähne auf einem Steg. Bordüre mit barockem Ornament.

Höhe 270 cm, Breite 320 cm.

Siehe Tafel 96.

FLANDERN, 17.—18. JAHRHUNDERT

456 *Wandteppich*

in Gobelinwirkerei, Wolle und Seide. Verdüre ohne Borte. Landschaft mit Bäumen, im Vordergrund ein Mann und eine kniende Frau, dahinter ein Brunnengebäude.

Höhe 205 cm, Breite 240 cm.

Siehe Tafel 95.

FLANDERN, 18. JAHRHUNDERT

457 *Zwei Wandteppiche*

in Gobelinwirkerei, Wolle mit Seide. Verdüren mit großen Bäumen, darauf je ein Papagei, im Vordergrund Truthahn mit Henne und zwei Kraniche. Ohne Bordüren.

Höhe 248 cm, Breite 170 cm; Höhe 248 cm, Breite 173 cm.

Siehe Tafel 97.

PARIS, MANUFACTURE ROYALE DES GOBELINS

Nach einem Gemälde von F. Menageot 1781

458 *Gobelinteppich*

Seide und Wolle. Darstellung: Der Tod Leonardo da Vincis. Der sterbende Meister liegt im Bett und wird von König Franz I. gestützt. Hinter diesem zwei Pagen und Gefolge, rechts vom Bett der Arzt, eine Frau mit Tasse und Schüler Leonardos. Ohne Bordüre. Bezeichnet „F. Menageot 1781".

Höhe 320 cm, Breite 325 cm.

Vergl. Jean Locquin, La peinture d'histoire en France de 1747 à 1785, Paris 1912.

Siehe Tafel 98.

PARIS, MANUFACTURE ROYALE

Nach einem Bild von Menageot von 1789

459 *Gobelinteppich*

Seide und Wolle. Darstellung: Coriolan und die römischen Frauen. Coriolan in rotem Mantel sitzend vor einer Tempelhalle, hinter ihm seine Waffen und seine Mutter, vor ihm kniend Frau mit Kind und Begleiterin; von rechts hinzutretend zwei Krieger, die auf einen Kampf vor der Engelsburg hindeuten. Bezeichnet „Menageot à Rome 1789".

Höhe 320 cm, Breite 435 cm.

Vergl. Fénaille, Etat général des tapisseries de la manufacture des Gobelins IV, S. 272. Das Bild von Menageot, nach dem der Gobelin gewirkt ist, befindet sich noch heute in der Gobelinmanufaktur zu Paris.

Sammlung Riccardo Gualino, Turin

Siehe Tafel 98.

FRANKREICH, 19. JAHRHUNDERT

460 *Aubusson-Teppich*

in Gobelinwirkerei, Wolle, mit großem Barockmuster aus Akanthusformen und Blütenzweigen und mit Blumenstrauß im weißen Mittelfeld, auf braunem Grund.

Höhe 465 cm, Breite 545 cm.

FRANKREICH, 19. JAHRHUNDERT

461 *Aubusson-Teppich*

in Wolle gewirkt. Auf blaßblauem Grund weißes Mittelbild mit Blumenstrauß, kleinere Rosensträuße in blauen Ovalfeldern auf den Ecken. Im Mittelstreifen der Borte Wellenranke auf hellbraunem Grund. Dunkelroter Rand ohne Muster.

Länge 478 cm, Breite 282 cm.

VIII.

ORIENTALISCHE KNÜPFTEPPICHE

Nr. 462 — 476

VORDERASIEN, 17. JAHRHUNDERT

462 *Knüpfteppich*

Wolle. Auf rotem Grund Rankenmuster mit großen, eckig und zackig stilisierten Blättern, Blüten, Rosetten. Borte mit wellig bewegter Blattranke auf gelbem Grund, zwischen blauem und rotem Randstreifen.

Länge 344 cm, Breite 344 cm.

Siehe Tafel 99.

USCHAK, 17.—18. JAHRHUNDERT

463 *Knüpfteppich*

Wolle. Auf rotem Grund, der von blauen Ranken durchzogen ist, drei große Spitzovalfelder mit Arabesken weiß, rot, blau auf schwarzblauem Grund. Ähnliche halbierte Felder reichen vom Rand und den Ecken in den Fond hinein. Breite Borte mit Ranken und Blüten auf dunkelblauem Grund.

Länge 9,25 cm, Breite 3,93 cm.

Siehe Tafel 100.

PERSIEN, 18. JAHRHUNDERT

464 *Großer Knüpfteppich*

Wolle. Auf blauem Grund Rankenmuster mit großen Blättern und persischen Palmetten und mit großen Rosetten. Die Borte, mit reziproken Palmetten, ist zum Teil erneuert, der Flor abgenützt.

Länge 580 cm, Breite 255 cm.

Siehe Tafel 102.

KLEINASIEN, 18. JAHRHUNDERT

465 *Großer Knüpfteppich*

Wolle. Auf blauem Grund große, eckig stilisierte Mittelrosette in Weiß, Gelb, Rot, Grün, Schwarz und Blau, umgeben von gezackten Feldern mit rotem, weißem, blaßviolettem Grund, mit ornamentaler Füllung in eckiger Stilisierung. Borte mit gelbem Grund.

Länge 505 cm, Breite 245 cm.

INDOPERSISCH, 18. JAHRHUNDERT

466 *Knüpfteppich*

Wolle, fast quadratisch. In der Mitte weißes Feld mit roten Ranken, umgeben von schwarzblauem Grund, darin Blüten und zwei Vogelpaare. In den vier roten Eckstücken je ein gelber Löwe mit einem langohrigen Beutetier. Borte fünfstreifig.

Länge 263 cm, Breite 235 cm.

Siehe Tafel 101.

KLEINASIEN, 18.—19. JAHRHUNDERT

467 *Großer Knüpfteppich*

Wolle. Auf rotem Grund streng und eckig stilisiertes Rankenornament in drei große Sechseckfelder verteilt. Borte mit weißem Grund.

Länge 435 cm, Breite 203 cm.

Siehe Tafel 102.

ANATOLIEN, UM 1800

468 *Knüpfteppich*

Wolle. Im roten Mittelfeld zwei Spitzovalformen mit gezackten Rändern und blaue Eckstücke. Borte mit stilisierten Ranken. Außenborte gelber Grund mit Ranken und Rosetten.

Länge 240 cm, Breite 135 cm.

PERSIEN, 18.—19. JAHRHUNDERT

469 *Großer Knüpfteppich*

Wolle. Auf schwarzblauem Grund Reihen von Rosetten, vorwiegend in Rot, Weiß, Blau, durch geradlinige Stengel verbunden; mit weißen Blättern in den Zwischenräumen. Borte dreistreifig, roter und gelber Grund.

Länge 335 cm, Breite 225 cm.

KLEINASIEN, 18.—19. JAHRHUNDERT

470 *Großer Knüpfteppich*

Wolle. In rotem Grund ein großes schwarzblaues Rautenfeld mit abgetrepptem weißem Rand und achtteiliger Rosette, weiß mit bunter Füllung. Im roten Grund eckig stilisierte Blüten. Borte fünfteilig mit weißem Mittelstreifen und zwei blauen Randstreifen.

Länge 455 cm, Breite 315 cm.

ANATOLIEN, UM 1800

471 *Gebetteppich*

Wolle geknüpft. In der Mitte grünes Giebelfeld auf rotem Grund, von roten und weißen Streifen umzogen. Borte mit Zackenblättern auf blauem Grund.

Höhe 170 cm, Breite 110 cm.

KAUKASUS, 19. JAHRHUNDERT

472 *Knüpfteppich*

Wolle, mit geometrischem Muster aus Achtecken, die Kreuze mit zackigen Endungen enthalten, weiß auf blau und gelb auf rot. In der Borte stilisierte Zackenblätter auf weiß.

Höhe 175 cm, Breite 100 cm.

PERSIEN, 19. JAHRHUNDERT

473 *Großer Knüpfteppich*

Wolle. Auf rotem Grund dichtes Rankenmuster mit Rosetten in hellen Farben; in der Mitte rautenförmiges Feld. Borte aus drei Streifen, der mittlere mit braunem, die beiden anderen mit weißem Grund.

Länge 500 cm, Breite 350 cm.

SÜDPERSIEN, 19. JAHRHUNDERT

474 *Knüpfteppich*

Wolle. Im Mittelfeld dichtes Muster aus Reihen von Palmetten, bunt auf dunkelblauem Grund. Borte achtstreifig, breiter Mittelstreifen mit weißem Grund.

Länge 442 cm, Breite 217 cm.

BOCHARA, 19. JAHRHUNDERT

475 *Knüpfteppich*

Wolle. Dunkelroter Grund mit mehrfarbigen gezackten Rautenformen in Schrägreihen. Die Borte mit weißem Grund.

Länge 315 cm, Breite 190 cm.

INDOPERSISCH, 19. JAHRHUNDERT

476 *Knüpfteppich*

Wolle. Auf schwarzem Grund Rankenmuster mit weißen Blüten, rötlichen Rosetten, grünen Blättern mit rotem Kontur. In der Borte auf rotem Grund Ranken mit blauen und weißen Rosen, schwarzen Palmetten.

Länge 340 cm, Breite 178 cm.

IX.

TEXTILIEN

Nr. 477—527

16. JAHRHUNDERT

477 *Mitra*

(Bischofsmütze), aus Leinen und weißer Seide, bestickt in Grün, Blau, Gelb und Gold mit Ranken, die in zackige Blätter auslaufen. Besetzt mit blauen Glasstücken in Kastenfassung; auf der Spitze Olive aus durchbohrtem Topas. An der Rückseite zwei Fanones.

Höhe 24 cm (ohne die Behang-Fanones), Breite 28,5 cm.

FLORENZ, MITTE 16. JAHRHUNDERT

478 *Samtdecke*

mit rotem Flormuster auf weißlich-gelbem glattem Seidengrund. Zwei verschiedene „Granatapfelmotive" in Renaissancestilisierung, in Reihen wechselnd, werden von Stengeln in spitzovale Felder eingefaßt. Ein Teil des Musters ist rotweiß geschacht. Rand mit Goldfransen. Rotes Seidenfutter.

Höhe 160 cm, Breite 165 cm.

Siehe Tafel 103.

FLORENZ, MITTE 16. JAHRHUNDERT

479 *Samtdecke*

aus dem gleichen Stoff wie die vorhergehende Decke.

Höhe 60 cm, Breite 180 cm.

FLORENZ, MITTE 16. JAHRHUNDERT

480 *Samtdecke*

aus ähnlichem Stoff wie die vorhergehende Decke, mit rotem Samtmuster auf gelbem Grund.

Höhe 47 cm, Breite 165 cm.

ITALIEN, 16. JAHRHUNDERT

481 *Zwei Samtvorhänge*

dunkelrot, mit Fransen unten, Goldlitzen an den Langseiten. In der Mitte aufgelegt von oben bis unten ein gestickter Streifen, 22 cm breit, mit fünf Rundfeldern, darin bei einem Streifen je eine sitzende Heiligenfigur, bei dem zweiten Heiligenhalbfiguren in Gold- und Seidenstickerei. Dazwischen auf rotem Samtgrund groteskes Renaissanceornament aus Blättern und Tieren.

Höhe 230 cm, Breite 132 cm und 128 cm.

Siehe Tafel 103.

ITALIEN (FLORENZ), ENDE 16. JAHRHUNDERT

482 *Samtbrokatdecke*

Muster in rotem Samtflor aus einem Rautennetz, dessen Felder je eine Palmette aus fünf Blättern einschließen. Der Grund gelb mit Gold durchschossen. Breite Goldlitze als Randeinfassung.

Höhe 145 cm, Breite 90 cm.

Siehe Tafel 103.

ITALIEN, 16. JAHRHUNDERT

483 *Mantel einer Heiligenfigur*

halbkreisförmig. Roter Seidendamast, darauf appliziert in drei konzentrischen Reihen gestickte Palmetten — gelb, grün, schwarz und blau mit Goldkonturen. Gelbe und rote Fransen. An der geraden Langseite gestickter Besatz mit Renaissanceornament auf Blau mit sechs Quadratfeldern, darin je ein Meßkelch mit Hostie.

Höhe 100 cm, Breite 190 cm.

Siehe Tafel 104.

ITALIEN, 2. HÄLFTE 16. JAHRHUNDERT

484 *Behangstreifen*

hochrechteckig; roter Samt, z. T. abgerieben. Darauf in Goldstickerei ein Muster aus Spitzovalfeldern, die wechselnd Kreuze und Blätter enthalten. Die Stickerei gibt das Muster in Goldkonturen.

Höhe 173 cm, Breite 53 cm.

ITALIEN, UM 1600

485 *Samtdecke*

rechteckig, mit Goldlitzen eingefaßt. Symmetrisches Muster aus Blüten, Blättern in Herzformen und Palmetten, aus grünem Samt auf glattem rotem Seidengrund. Rotes Seidenfutter.

Höhe 128 cm, Breite 110 cm

Siehe Tafel 106.

ITALIEN, UM 1600

486 *Samtdecke*

rechteckig, zinnoberrot; kleines Muster aus Rautennetz, dessen Felder Rosetten einschließen, in Samtflor auf glattem Grund. Die Decke ist von Goldlitzen eingefaßt und mit zwei Rechtecken aus breiter Goldlitze benäht. Leinenfutter.

Länge 225 cm, Breite 105 cm.

ITALIEN, UM 1600

487 *Samtbehang (Antependium)*

aus violettem Samt mit Flormuster auf glattem Grund: zweierlei Blütenzweige in Reihen. Der violette Samt ist eingefaßt von breiten, abgepaßten Borten mit violettem Samtmuster — je drei Blüten in Spitzovalfeldern — auf Goldgrund. Leinenfutter.

Höhe 105 cm, Breite 220 cm.

Siehe Tafel 105.

ITALIEN, UM 1600

488 *Drei Behangstücke (Pilaster)*

hochrechteckig, aus demselben violetten Samtstoff, oben und unten verlängert mit abgepaßten Feldern aus Samtbrokat mit violettem Renaissanceornament auf Goldgrund.

a) Höhe 244 cm, Breite 55 cm, b) Höhe 305 cm, Breite 55 cm, c) Höhe 258 cm, Breite 55 cm.

Siehe Tafel 105.

ITALIEN, UM 1600

488 a *Zwei Samtbehänge (Pilaster)*

hochrechteckig, aus demselben violetten Samt wie oben mit Ansatzstücken aus Samtbrokat mit violettem Renaissance-Muster auf Goldgrund. Fransen an der Schemelseite.

Höhe 173 cm und 180 cm, Breite 55 cm und 55 cm.

ITALIEN, UM 1600

489 *Samtdecke*

rot, mit dichtem Muster aus kleinen Rauten und Vierecken mit Blattfüllung. Muster in Samtflor auf rotem glattem Seidengrund. Von schmaler Goldlitze eingefaßt. Rotes Seidenfutter.

Höhe 150 cm, Breite 140 cm.

ITALIEN, UM 1600

490 *Samtdecke*

rot, dichtes Muster aus kleinen fünfteiligen Hügeln mit einem Stern auf der Spitze (das Wappenzeichen der Familie Chigi von Siena), von Blättchen umstellt. Muster Samtflor auf glattem rotem Seidengrund. Am Rand Goldlitze; grünes Seidenfutter.

Höhe 140 cm, Breite 100 cm.

ITALIEN, ANFANG 17. JAHRHUNDERT

491 *Samtdecke*

mit braunviolettem Flormuster auf weißem glattem Grund. Das Muster bildet kleine Spitzovalfelder, die je eine Rosette enthalten. Eingefaßt in Silberlitze mit Fransen.

Höhe 86 cm, Breite 202 cm.

ITALIEN, ANFANG 17. JAHRHUNDERT

492 *Samtdecke*

mit kleinem Muster aus rotem Samtflor — ein Netz, dessen Felder je eine Vase einschließen — auf hellem glattem Grund. Auf den Rändern Goldspitze aufgenäht.

Höhe 129 cm, Breite 110 cm.

ITALIEN, ANFANG 17. JAHRHUNDERT

493 *Samtdecke*

langrechteckig, rot mit Rautenmuster, dessen Felder je eine Rosette einschließen, in Samtflor auf glattem Grund. Rand mit zwei parallelen Goldlitzen eingefaßt.

Länge 213 cm, Breite 55 cm.

ITALIEN, ANFANG 17. JAHRHUNDERT

494 *Kasel*

aus grünem Seidendamast. Kleine Zweige mit Blüten und Früchten, in Reihen wechselnd nach rechts und links gewendet.
Höhe 105 cm, Breite 70 cm.

ITALIEN, ANFANG 17. JAHRHUNDERT

495 *Samtdeckchen*

olivgrün, mit Silberlitze eingefaßt. Kleines Muster aus Rauten in senkrechten Reihen, in Samtflor auf glattem Grund. Seidenfutter mit barockem Blütenmuster.
Höhe 54 cm, Breite 60 cm.

ITALIEN, 1. HÄLFTE 17. JAHRHUNDERT

496 *Samtdecke*

dunkelrot ohne Muster, auf dem Rand in Applikationsstickerei aus Gold und farbiger Seide eine umlaufende Bordüre aus Wellenranken mit vier Rosenzweigen in den Ecken.
Länge 193 cm, Breite 125 cm.

ITALIEN, 17. JAHRHUNDERT

497 *Behang*

aus dunkelrotem Samt, querrechteckig. In der Mitte wagrecht laufend aufgenähte dicke Fransen aus Goldfäden mit roten Seidenbüscheln. Darunter aufgelegt drei gestickte Wappen, eins mit einem Löwen, zwei mit je sieben Palle oder Kugeln, einmal auf rotem, das andere Mal auf grünem Grund.
Höhe 55 cm, Breite 187 cm.

ITALIEN, 17. JAHRHUNDERT

498 *Samtdecke*

dunkelviolett ohne Muster, mit roter Randeinfassung.
Höhe 200 cm, Breite 145 cm.

ITALIEN, 17. JAHRHUNDERT

499 *Samtdecke*

dunkelrot ohne Muster, an den Schmalseiten Goldfransen und Goldlitze. Aus drei Bahnen.

Höhe 253 cm, Breite 165 cm.

ITALIEN, 17. JAHRHUNDERT

500 *Samtdecke*

dunkelrot ohne Muster. In der Mitte und auf den Ecken die Druckspuren von früher applizierten Stickerei-Ornamenten.

Länge 166 cm, Breite 60 cm.

ITALIEN, MITTE 17. JAHRHUNDERT

501 *Samtdecke*

aus zwei Bahnen, Muster roter Samt auf gelbem Grund. Wellig aufsteigende Barockranken bilden große Spitzovale, mit Kronen an den Tangenten verbunden. In den Feldern wechseln Vogelpaare und Palmetten aus fünf Blüten. Rand mit Goldlitze. Leinenfutter.

Höhe 158 cm, Breite 103 cm.

Siehe Tafel 104.

ITALIEN, 2. HÄLFTE 17. JAHRHUNDERT

502 *Seidenstoff-Decke*

Muster hellgrün und weiß auf gelbem Grund. Bestehend aus sechs Streifen mit wagrecht komponiertem Muster aus großen Palmetten, Blättern, Kronen, Blumenvasen und Vögeln, die ursprünglich zu wagrechten Bordüren einer Wandtapete bestimmt waren. Grüne Fransen.

Höhe 276 cm, Breite 255 cm.

ITALIEN, 17.—18. JAHRHUNDERT

503 *Decke*

aus dunkelrotem Samt ohne Muster; eingefaßt mit breiter gemusterter Goldlitze. Zwei schmälere Goldlitzen sind parallel den Langseiten aufgenäht.

Höhe 350 cm, Breite 200 cm.

ITALIEN, 17.—18. JAHRHUNDERT

504 *Dunkelroter Samt*

sechs Bahnen, einfarbig ohne Muster, von verschiedener Länge.

1) Länge 190 cm, Breite 53 cm — 2) Länge 180 cm, Breite 53 cm — 3) Länge 173 cm, Breite 44 cm — 4) Länge 148 cm, Breite 48 cm — 5) Länge 133 cm, Breite 50 cm — 6) Länge 114 cm, Breite 46 cm. Gesamtlänge der sechs Bahnen 938 cm.

ITALIEN, 17.—18. JAHRHUNDERT

505 *Zwei Vorhänge*

aus dunkelrotem Samt, einfarbig ohne Muster. Vier Bahnen. Leinenfutter.

Länge 422 und 414 cm, Breite 240 cm. Gesamtlänge der vier Bahnen 1672 cm. Gesamtbreite 480 cm.

ITALIEN, 17.—18. JAHRHUNDERT

506 *Samtdecke*

kirschrot ohne Muster, aus vier Bahnen; unten Goldfransen. Leinenfutter.

Höhe 245 cm, Breite 197 cm.

ITALIEN, 17.—18. JAHRHUNDERT

507 *Deckchen*

aus dunkelrotem Seidenbrokat mit Damastmuster und goldenen großen Blüten. An den Schmalseiten zwei Stücke roter Samt ohne Muster angesetzt. Von breiter gemusterter Goldlitze eingefaßt.

Höhe 52 cm, Breite 80 cm.

ITALIEN, 17.—18. JAHRHUNDERT

507 a *Dunkelroter Samt*

Sechs Bahnen, einfarbig ohne Muster, von verschiedener Länge.

1) Länge 190 cm, Breite 53 cm — 2) Länge 180 cm, Breite 53 cm — 3) Länge 173 cm, Breite 44 cm — 4) Länge 148 cm, Breite 48 cm — 5) Länge 133 cm, Breite 50 cm — 6) Länge 114 cm, Breite 46 cm.

ITALIEN, 18. JAHRHUNDERT

508 *Tischdecke*

aus olivgrünem Samt, fünf Bahnen, mit Goldstickerei am Rand und in den Ecken. Am Rand Wellenranke mit Sternblumen, in den Ecken Blumenvasen, von symmetrischem Rankenornament gerahmt. Breite Goldlitzeneinfassung mit Goldfransen.
Höhe 270 cm, Breite 225 cm.

VENEDIG (?), 18. JAHRHUNDERT

509 *Wandbespannung*

aus hellgrünem Seidentaft, bemalt in regelmäßiger Wiederkehr des Rapports mit verschiedenen figürlichen Chinoiseriemotiven und mit Schiffen, Schmetterlingen, kleinen Vögeln in wagrechten Reihen geordnet.
Höhe 295 cm, Breite 285 cm.

ITALIEN (VENEDIG), 18. JAHRHUNDERT

510 *Decke*

Goldbrokat. Auf weißem Grund Palmetten, in Reihen versetzt und von Ranken mit Trauben umgeben. Mit Goldlitze eingefaßt. Rotes Seidenfutter.
Höhe 158 cm, Breite 145 cm.

FRANKREICH oder ITALIEN, UM 1700

511 *Decke*

aus Silberbrokat, rechteckig, aus zwei Bahnen mit Litze eingefaßt. Grund weiß, Muster aus Vasen mit Palmetten, von bunten Blumen umstellt und gefüllt. Gelbes Seidenfutter.
Höhe 130 cm, Breite 103 cm.

ITALIEN

512 *Wandbespannung, Samt*

Muster in rotem Samtflor aus barocken Blattranken, die Blütenkörbe umschließen, auf glattem gelbem Grund. 73 Bahnen verschiedener Länge, zu 17 Stücken verarbeitet. Gesamtlänge ca. 150 m.
Siehe Tafel 105.

ITALIEN

513 *Roter Samt*

in unverarbeiteten Bahnen von je 55 cm Breite. Die Länge der sieben Stücke beträgt: 1. 5,36 m — 2. 4,98 m — 3. 4,35 m — 4. 2,80 m — 5. 4,90 m — 6. 5,32 m — 7. 0,34 m — Gesamtlänge 28,05 m.

BRUSSA (KLEINASIEN), 17.—18. JAHRHUNDERT

514 *Samtbrokat-Decke*

aus zwei Bahnen. Grund Gold, darauf Samtmuster vorwiegend grün und rot, Reihen von annähernd spitzovalen Palmetten aus Blütenzweigen. Rand mit rotgoldener Litze. Leinenfutter.

Höhe 205 cm, Breite 131 cm.

Siehe Tafel 106.

CHINA, 18.—19. JAHRHUNDERT

515 *Elf Stück Samtdecken*

hochrechteckig, Muster Flor in Flor hellgrün auf rot: unten Löwenpaar und Wolken, darüber Lotosblume, oben Drachen. Randmuster rot auf grün.

Höhe 160 cm, Breite 51 cm.

Dabei: *Altarbehang*

aus gleichem Stoff, Muster grün auf rot, mit Drachen.

Höhe 80 cm, Breite 95 cm.

17. JAHRHUNDERT

516 *Bildstickerei*

rechteckig, in Petitpointarbeit. Christus mit Martha und Maria in einem Raum mit einer Tür im Hintergrund, vorn links ein Kohlenbecken, rechts hinter dem sitzenden Christus zwei Apostel; Maria kniet zu Füßen Christi. In vergoldetem Holzrahmen.

Höhe 51 cm, Breite 69 cm (mit Rahmen).

PARIS, UM 1700

517 *Tapisseriebild*

rechteckig, Brustbild einer jungen Frau mit blonden Locken, blauem Mantel vor einem roten Vorhang. Gobelinwirkerei aus Wolle und Seide. Vergoldeter Holzrahmen in Rokokoformen geschnitzt.

Höhe 104 cm, Breite 81 cm.

PARIS, 18. JAHRHUNDERT

518 *Savonneriebild*

Brustbild Mariä mit dem Kind. Rechteckig, geknüpft und geschoren. Auf braunem Grund Maria mit Kopftuch, rotem Mantel, blauem Gewand; das Kind nackt. Vergoldeter Holzrahmen.

Höhe 93 cm, Breite 76,5 cm.

BELGIEN, 18. JAHRHUNDERT

519 *Leinenspitze*

geklöppelt, Ranken auf Tüllgrund; zwei Stücke.

Länge 340 cm und 328 cm, Breite 8 cm.

BRÜSSEL, 18. JAHRHUNDERT

520 *Leinenspitze*

geklöppelt, auf Tüllgrund mit unten ausgezacktem Rand, abwechselnd Rosen und Zweiglein mit 3 Blüten in annähernd kreisförmigen Feldern. Fünf Stücke:

Länge 555, 525, 520, 360 und 154 cm, Breite 10 cm.

BELGIEN, UM 1800

521 *Leinenspitze*

geklöppelt, auf Tüllgrund kleine Streublumen und Randornament. Zwei Stücke:

Länge 658 und 65 cm, Breite 20 cm.

Dabei: Leinenspitze mit demselben Muster wie das vorangehende Stück, aber schmäler. Fünf Stücke:

Länge 140, 100, 155, 50 und 45 cm, Breite 15 cm.

BRÜSSEL, 19. JAHRHUNDERT

522 *Leinenspitze*

geklöppelt auf Tüllgrund, gemustert mit losen Blütenzweigen.
Länge 370 cm, Breite 18 cm.
Dabei: Leinenspitze mit demselben Muster wie das vorangehende Stück.
Länge 372 cm, Breite 18 cm.

BRÜSSEL, 19. JAHRHUNDERT

523 *Leinenspitze*

geklöppelt, auf Tüllgrund, dessen unterer Rand in flachen Bogen ausgezackt ist, fortlaufendes Muster aus Ranken und Blattzweigen. Drei Stücke:
Länge 585, 385 und 190 cm, Breite 19 cm.

BRÜSSEL, 19. JAHRHUNDERT

524 *Leinenspitze*

geklöppelt, auf Tüllgrund große Ranken; auf drei Seiten gewellter Rand.
Länge 100 cm, Breite 50 cm.

BELGIEN, 19. JAHRHUNDERT

525 *Leinenspitze*

geklöppelt, an den beiden Enden verbreiterter Streifen (Barbe) mit Füllung aus Blättern und Blüten, die sich an vier Stellen kranzartig entfalten. Point Duchesse.
Länge 104 cm, Breite 10 cm.

BELGIEN, 19. JAHRHUNDERT

526 *Spitzenbluse*

geklöppelt, auf Tüllgrund, mit Blütenornament.

DEUTSCHLAND, UM 1700

527 *Bemalte Leinwand*

Geburt Christi in einer oben gerundeten Umrahmung, die von zwei Säulenpaaren mit barockem Giebel umgeben ist. Über dem Bildfeld deutsches Spruchband mit dem Text aus dem Evangelium Lucas, Kap. 2, Vers 12.
Höhe 232 cm, Breite 192 cm.

X.

NACHTRAG

Nr. 528 — 558

FLORENZ, 2. HÄLFTE 15. JAHRHUNDERT

528 *Steinfries*

(von einem Kamin), aus grauer Pietra serena, querrechteckig. In Relief, in einem Kranz, ein Wappenschild (Form testa di cavallo) mit steigendem Löwen, der eine Axt hält. Der Kranz wird von zwei fliegenden Eroten an flatternden Bändern gehalten.
Höhe 45 cm, Länge 248 cm.

ITALIEN, UM 1500

529 *Steinfries*

(von einem Kamin), querrechteckig. In der Mitte umkränzt ein Wappenschild mit Doppeladler oben, darunter ein laufender Hase. Der Kranz von zwei fliegenden Eroten getragen. Neben dem Wappen ein Kardinalshut.
Höhe 36 cm, Breite 163 cm.

ITALIEN, 16. JAHRHUNDERT

530 *Mörser*

rund, aus rot-weiß gesprenkeltem Marmor. In Relief Löwenkopf und Wappen mit drei Schrägbalken.
Höhe 21 cm, Durchmesser 30 cm.

ITALIEN, 16. JAHRHUNDERT

531 *Sitzender Löwe*

Sandstein, auf rechteckiger Platte, Kopf nach links gewendet.
Höhe 44 cm.

ITALIEN, 16. JAHRHUNDERT

531a *Desgleichen*

Kopf etwas nach rechts gewendet, die Mähne palmettenähnlich stilisiert.
Höhe 38 cm.

ITALIEN, 17. JAHRHUNDERT

532 *Weihwasserbecken*

aus rotem Marmor. Ovale Schale mit einem Adler in Relief auf der Unterseite. Auf einer Seite unbehauener Teil zum Einmauern.

Breite 23 cm.

ITALIEN, 17. JAHRHUNDERT

533 *Löwe*

sitzend, Sandstein, auf rechteckiger Plinthe; mit wallender Mähne, Kopf nach rechts gewendet.

Höhe 43 cm.

ITALIEN, 17. JAHRHUNDERT

534 *Löwe*

weißer Marmor, sitzend auf viereckiger Plinthe, nach links blickend. Der rechte Vorderfuß ruht auf einem niedergebrochenen Tier.

Höhe 47 cm.

ITALIEN, 17. JAHRHUNDERT

535 *Greif*

aus gelblichem Marmor, sitzend auf ovaler Fußplatte. Ein Vorderfuß und eine Flügelspitze fehlen.

Höhe 38 cm.

ITALIEN

536 *Urne*

mit Deckel, weißer Marmor; rund, die Wandung kanneliert. Auf dem flach gewölbten und mit Knauf versehenen Deckel in Relief ein Stern aus acht Blättern.

Höhe 40 cm.

ITALIEN oder FRANKREICH, 16. JAHRHUNDERT

537 *Schemel*

Nußholz, rechteckige Platte, auf vier glatten Säulenfüßen, die unten durch drei Querhölzer verbunden sind.

Höhe 53 cm, Länge 62 cm, Breite 36 cm.

ITALIEN

538 *Tisch*

rechteckig, Nußholz. Die aus zwei Brettern zusammengefügte Platte ruht auf zwei Brettstützen, die in Vasenform ausgeschnitten sind. An der Zarge geschnitztes Pfeifenornament.
Länge 255 cm.

MAILAND, 16. JAHRHUNDERT

539 *Degenknauf*

Eisen mit Goldtauschierung. In Form eines bartlosen Kopfes mit hohem Barett, das gleich dem Kragen mit dichten Goldarabesken verziert ist. Als Petschaft verwendet.
Höhe 4,5 cm (ohne die moderne Petschaftplatte).

HELLENISTISCH

540 *Goldener Anhänger*

einer Halskette; hohl getriebener bärtiger Satyrkopf an einer zylindrischen Öse mit Filigranrand.
Höhe 4,5 cm.

NACH 1700

541 *Wandspiegel*

rechteckig, in geschnitztem und vergoldetem Holzrahmen in spätbarocker Form. An den inneren Rahmen setzten sich an allen vier Seiten durchbrochene Ornamente an.
Höhe 130 cm, Breite 77 cm.

ITALIEN, 2. HÄLFTE 17. JAHRHUNDERT

542 *Großer Wandspiegel*

rechteckig, in vergoldetem Holzrahmen, durchbrochen geschnitzt aus wellig aufsteigenden Akanthusranken von barocker Form.
Höhe 190 cm, Breite 125 cm.

17. JAHRHUNDERT

543 *Ein Paar Messingleuchter*

auf dreiseitigem Fuß, balusterförmigem Schaft mit Tropfschale.
Höhe 35 cm.

ITALIEN, 17. JAHRHUNDERT

544 *Bronzeleuchter*

mit dreieckigem Fuß, Balusterschaft und runder Tropfschale nebst Kerzendorn.
Höhe 34 cm.
Dabei: Messingleuchter von ähnlicher Form, Italien, 17. Jahrhundert.
Höhe 34 cm.

ITALIEN

545 *Ein Paar Bronzeleuchter*

mit dreieckigem Fußstück, mit drei Löwentatzen, auf den Kanten je eine geflügelte Groteskfigur, dazwischen in Relief Maria, Vase und Bäumchen. Schaft balusterförmig mit Schale. Das Fußstück nicht ursprünglich zugehörig.
Höhe 39 cm.

FRANKREICH, MITTE 18. JAHRHUNDERT

546 *Ein Paar Wandleuchter*

Bronze vergoldet, in geschweifter Rokokoform mit drei Armen, aus geschweiftem Blattwerk mit gezackten Blättern unter den Tüllen.
Höhe 112 cm, Breite 65 cm.

BAROCKFORM

547 *Kronleuchter*

Messingguß mit zwei Reihen von je fünf Armen mit Schalen und Tüllen; letztere in der unteren Reihe kantig, in der oberen rund. Oben auf dem Schaft ein Vogel über einem runden Gehäuse mit sechs Balustersäulchen.
Höhe 75 cm, Durchmesser 62 cm.
Dabei: Kronleuchter, ähnlich dem vorigen, Höhe 60 cm, Breite 65 cm.

BAROCKFORM, 19. JAHRHUNDERT

548 *Drei Kronleuchter*

Messingguß, mit je zwei Reihen von fünf rankenartigen Armen mit Schalen und Tüllen. Unten am Schaft glatte Kugel. Oben durchbrochene runde Bekrönung.

Höhe 95 cm, Durchmesser 83 cm.

BAROCKE FORM, 19. JAHRHUNDERT

549 *Kronleuchter*

Messingguß mit drei Reihen von je sechs Armen mit Schalen und Tüllen. Unten am Schaft wagrecht gerippte Kugel. Oben ein Stern mit gerundeten Zacken. Die Arme rankenartig gebildet.

Höhe 153 cm, Durchmesser 100 cm.

Dabei: Kronleuchter, ähnlich dem vorigen, aber verkleinert.

DEUTSCH ODER NIEDERLÄNDISCH, 17. JAHRHUNDERT

550 *Kronleuchter*

Messingguß mit zwei Reihen von je acht Armen übereinander, die breite Tropfschalen und vasenförmige Kerzentüllen tragen. Zwischen den Armen Rosetten. Der Schaft endet unten in eine vergoldete Kugel.

Durchmesser 100 cm.

DEUTSCH, BAROCK

551 *Großer Kronleuchter*

Messingguß. Auf dem vielfach profilierten Mittelschaft oben ein Doppeladler. Zwei Reihen von je acht S-förmig geschwungenen Armen mit breiten Tropfschalen und auf Maskaronverzierung. Die Kerzentüllen in Vasenform.

Höhe 125 cm, Durchmesser 190 cm.

ITALIEN, 16. JAHRHUNDERT

551 a *Gesimsstück*

rötlicher Marmor, querrechteckig. In flachem Relief über einer Perlschnur und Blattreihe drei geflügelte Engelsköpfe und drei Blattgirlanden.

Höhe 13 cm, Breite 62 cm.

SPÄTANTIKE?

552 *Aschenurne*

aus gelblichem Stein mit Deckel, rechteckig. Auf der Front ein Vogel und Inschrift: Papiria Etrusca.

Höhe 29 cm, Breite 38 cm.

ITALIEN, 16. JAHRHUNDERT

553 *Zwei Majolikanäpfe*

rund; einer mit Griff und blauen Ranken auf weißem Grund; der andere mit Sgraffitoverzierung.

Durchmesser 12,5 cm.

VENEDIG, 17. JAHRHUNDERT

554 *Zwei geflügelte Löwen*

als Wappenhalter, weißer Kalkstein, in hohem Relief, auf rundem Hintergrund. Die Wappen mit Monogramm I. B.

Höhe 26 cm.

DEUTSCH, 16.—17. JAHRHUNDERT

555 *Sechs Ofenkacheln*

rechteckig, grün glasiert. Auf einer „S. Betrus“ zwischen Glaube und Liebe; auf zwei anderen Astronomia und Gramatica; eine mit Doppeladler; zwei Siebenbürger Kacheln mit Tulpenornament.

URBINO, 17. JAHRHUNDERT

556 *Majolikarelief*

(in Form einer Kußtafel, oben gerundet) mit dem Leichnam Christi, von Maria und Johannes gehalten. Holzrahmen.

Höhe 21,5 cm, Breite 17 cm
(mit Rahmen).

557 *12 Silberteller*

mit geschweiftem und gerieftem Rand.

Durchmesser 25,5 cm, Gewicht 6660 g.

558 *24 Silberteller*

mit reliefiertem Rand.

Durchmesser 27 cm, Gewicht 14400 g.

TAFELN

1 Florenz, 14. Jahrhundert

3 Filippino Lippi

2 Matteo da Siena

4

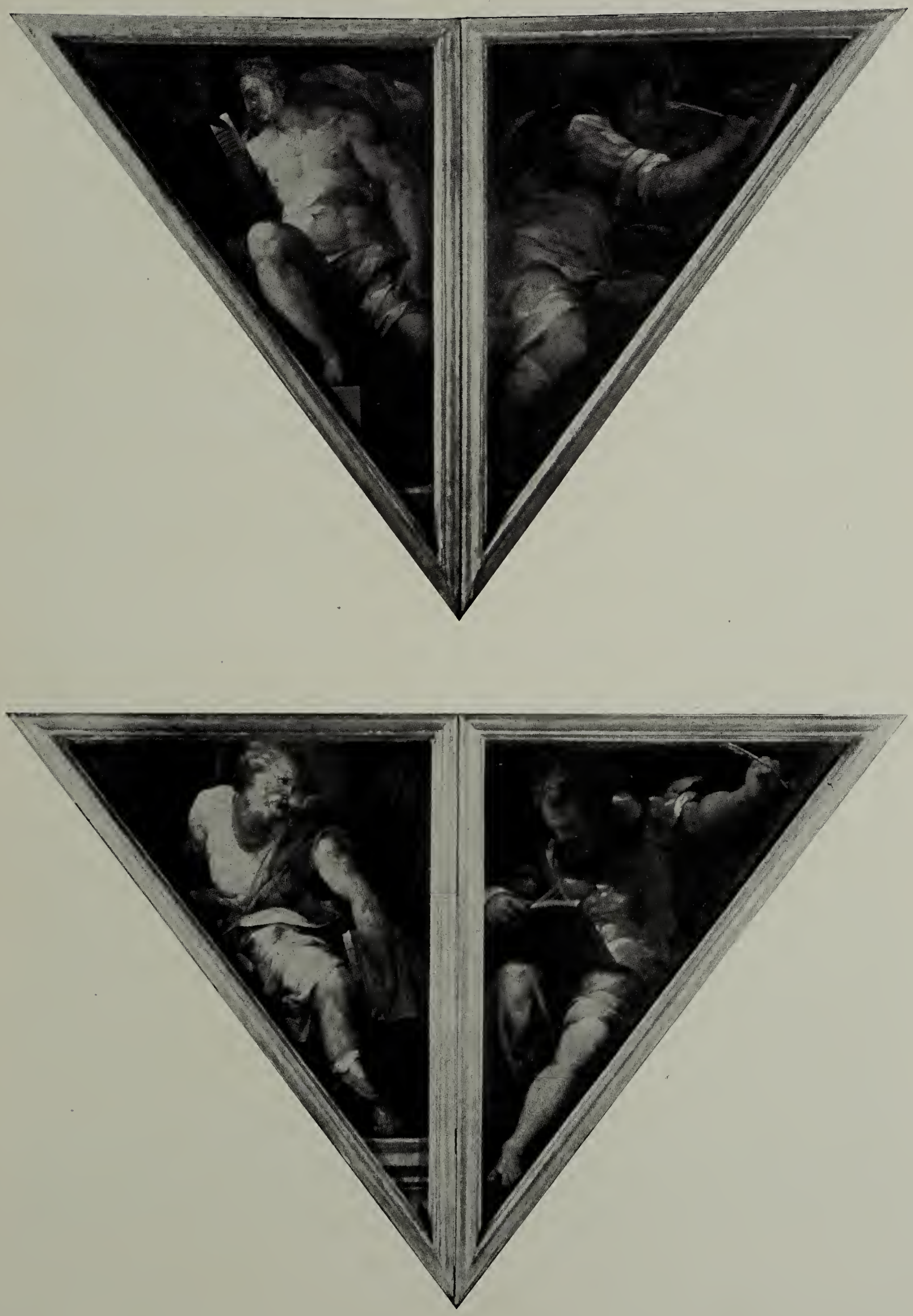
Tizian

5

6 Lorenzo Leombruno

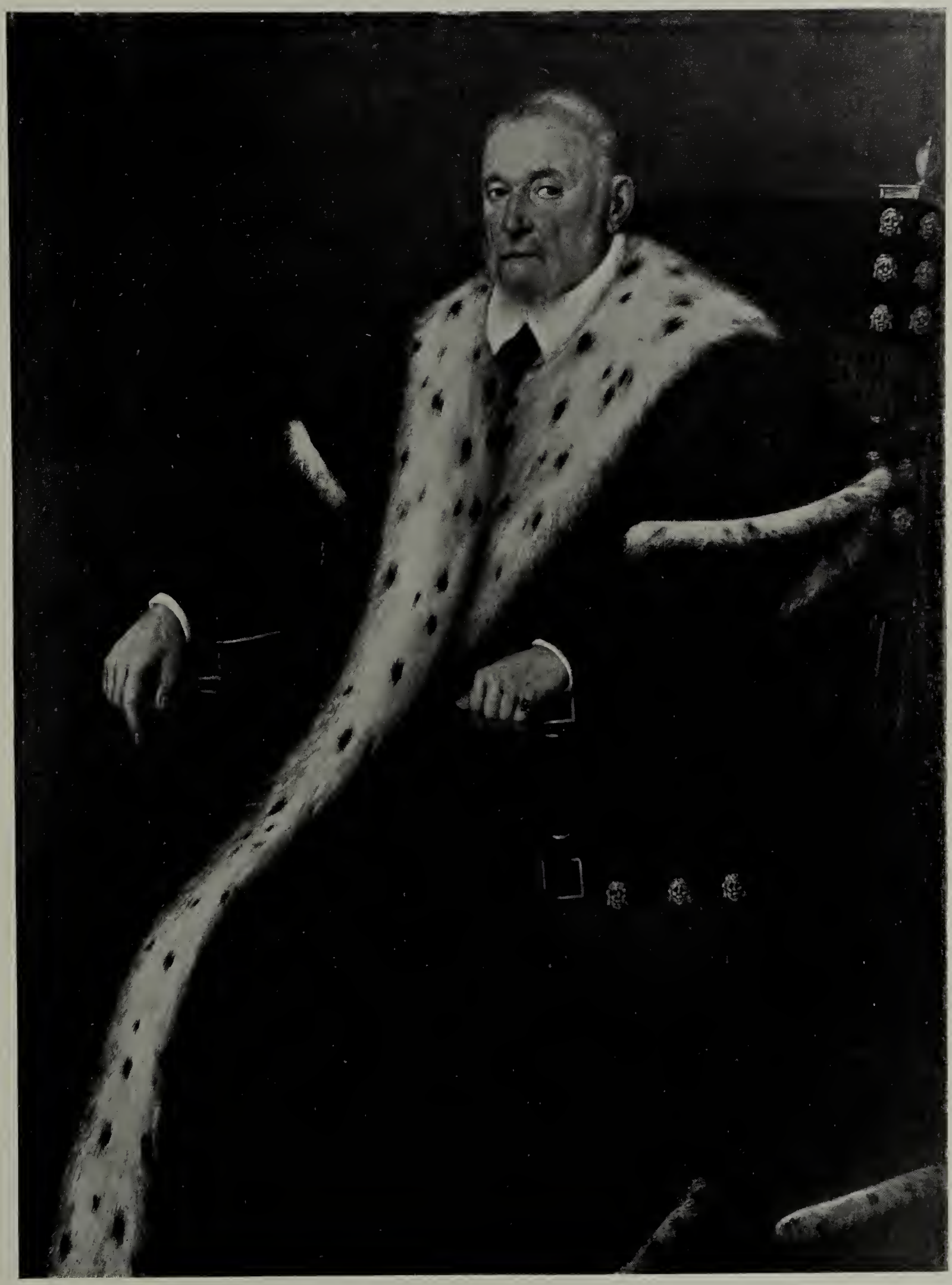
10 Conti

8 Bacchiacca



12 Bronzino

13 Tintoretto



14 Moroni

19 Florenz, 16. Jahrhundert

18 Pseudo-Boltraffio

21 Antonio Pellegrini

22

Magnasco

23

28 Oberitalien, 18. Jahrhundert

29 Belotto, gen. Canaletto

30 Canaletto

31 Canaletto, Schule

34 Gerard David

36 Cranach

35

37 Herri met de Bles

38 Schwäbischer Meister, um 1520

39 Greco

42 Buytewech

40 Rubens

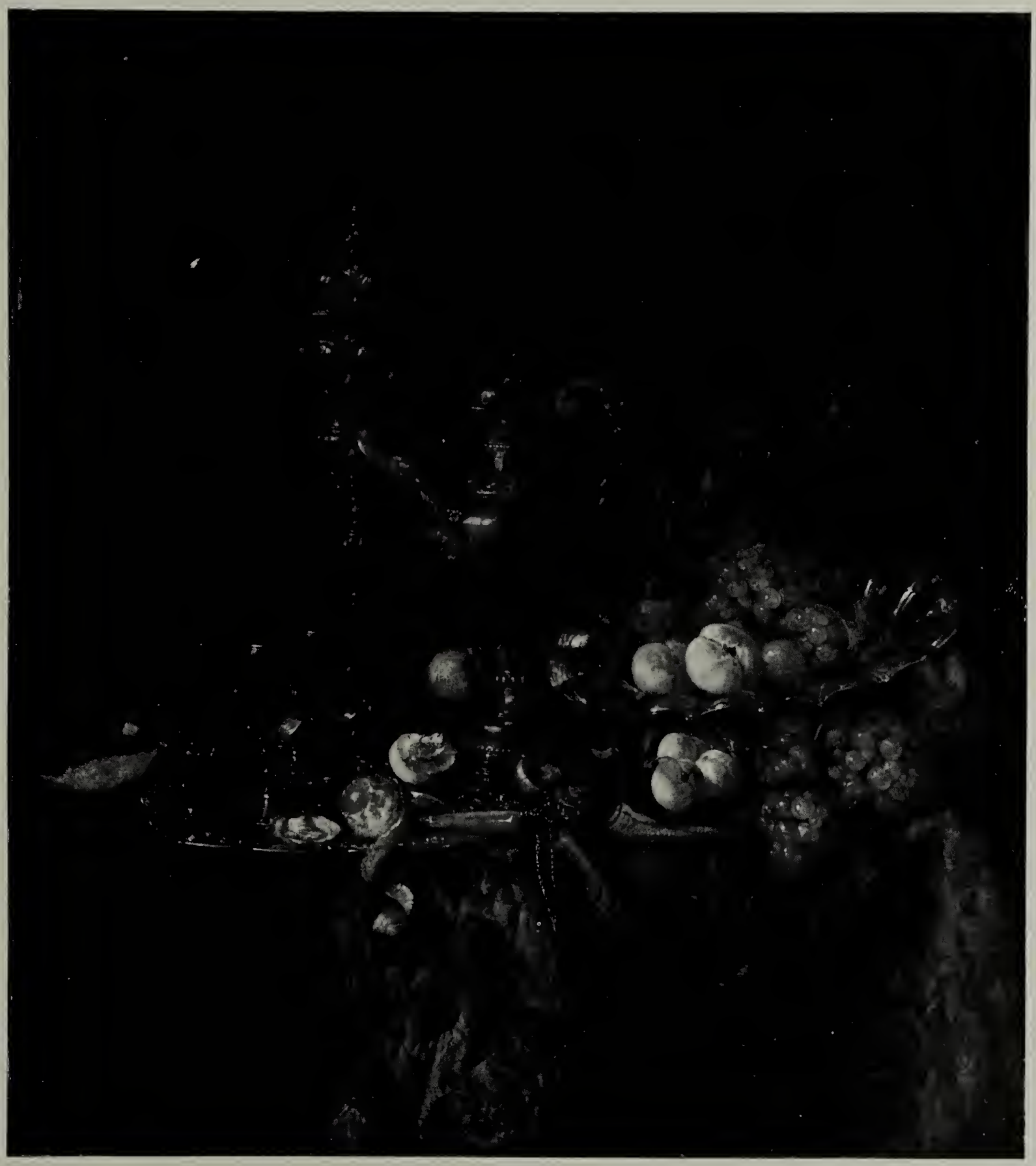
57 Greuze

43 Vouet

44 Van Dyck

45 De Heem

46 Teniers d. J.

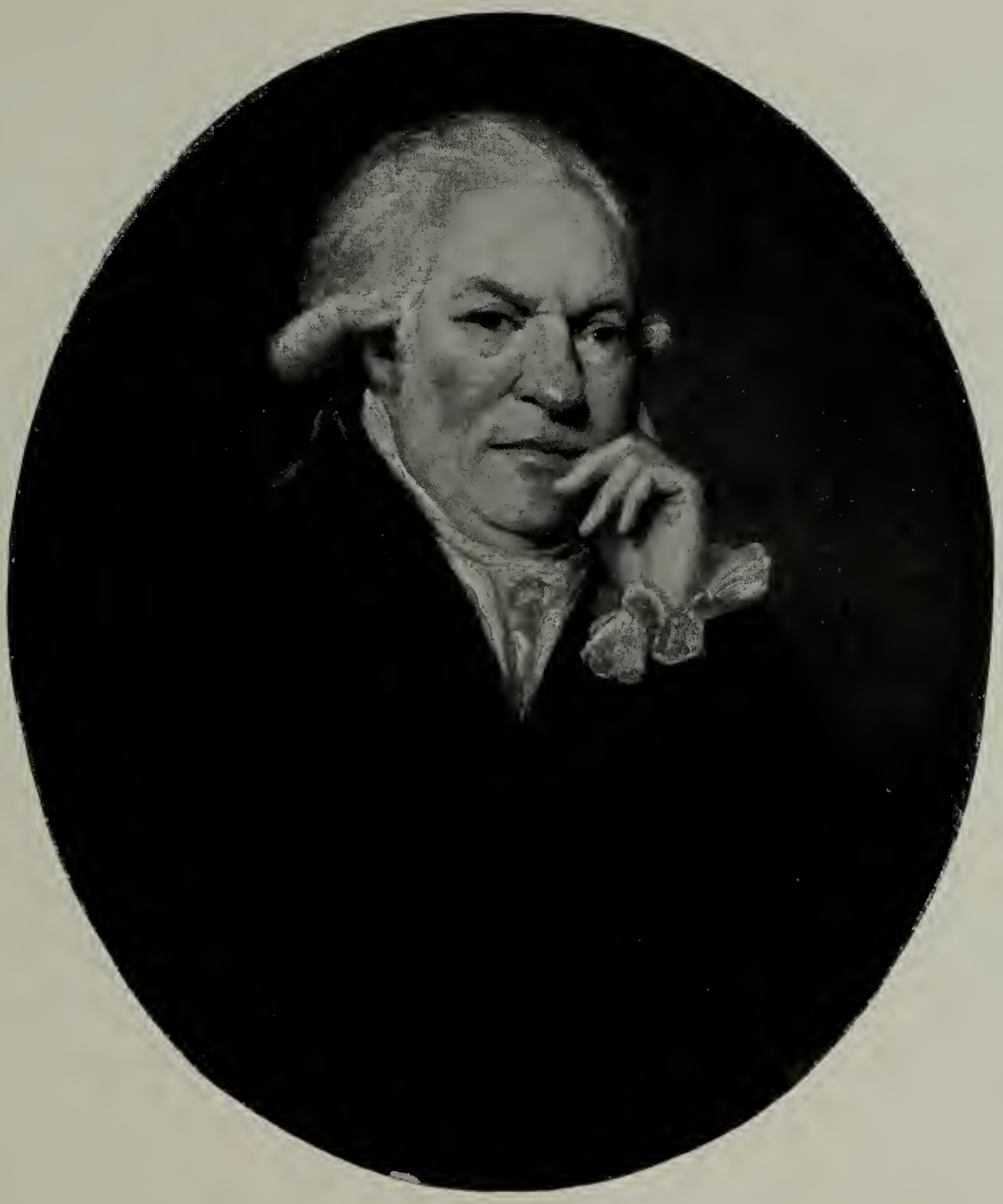


48 Van Beijeren

52 Van den Broeck

53 Hamilton

56 Greuze



58 Romney

55 Seybold

54 De Grayer

60 Tintoretto

66 Isabey

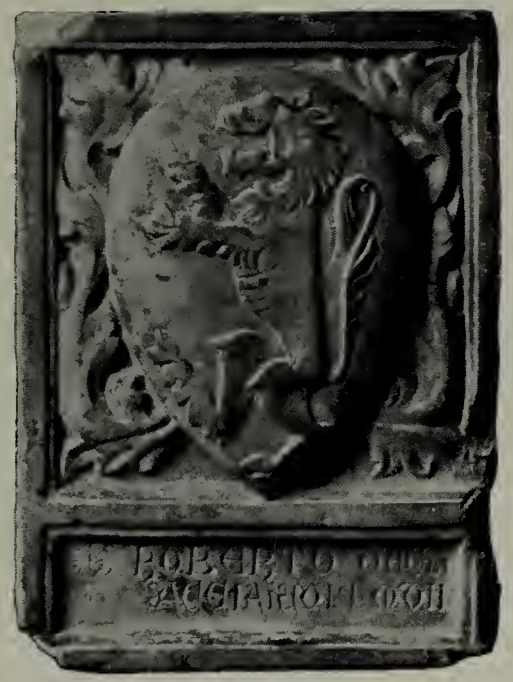
67 Alt

63 Guardi

71

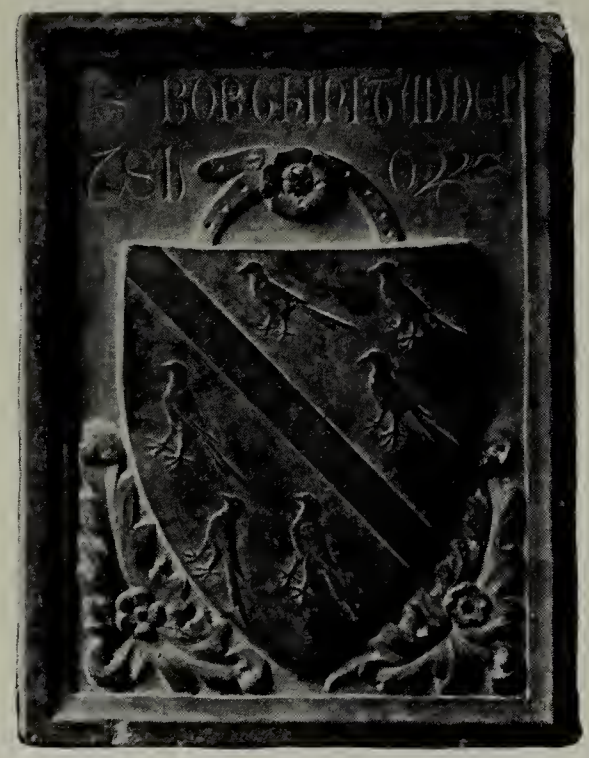
72

73



103

77



80

75

81

83

119

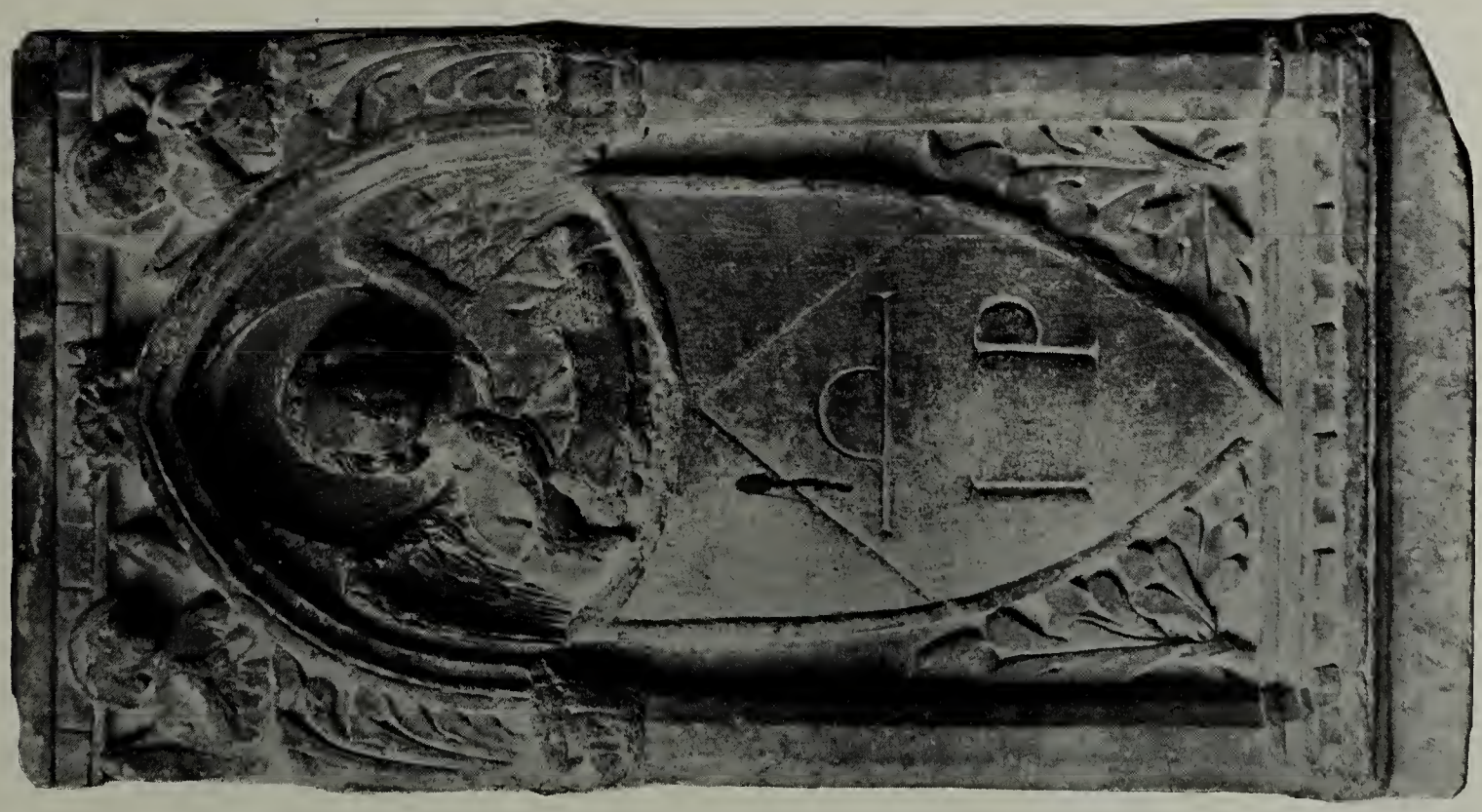
82

84

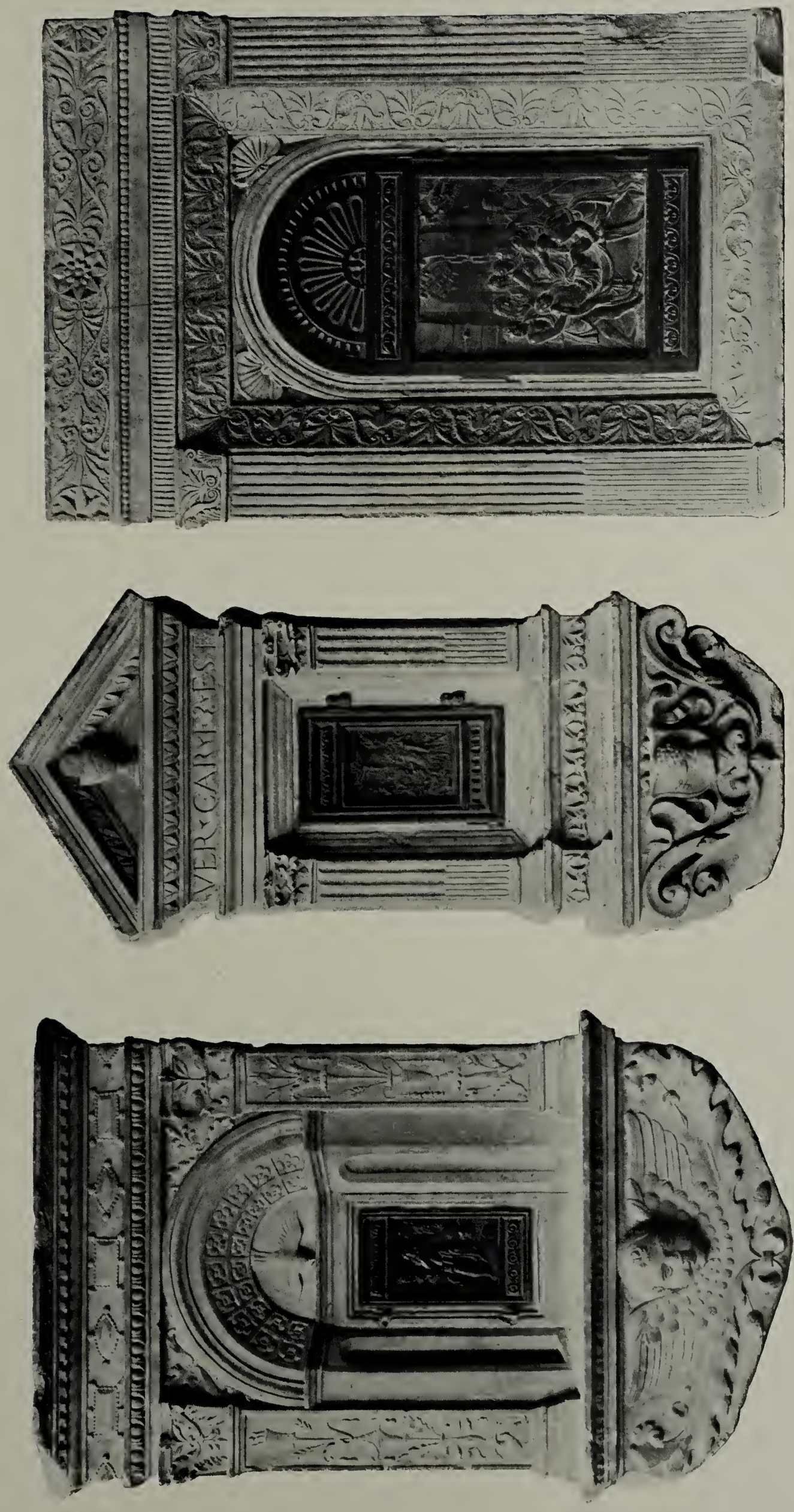
85

124

91



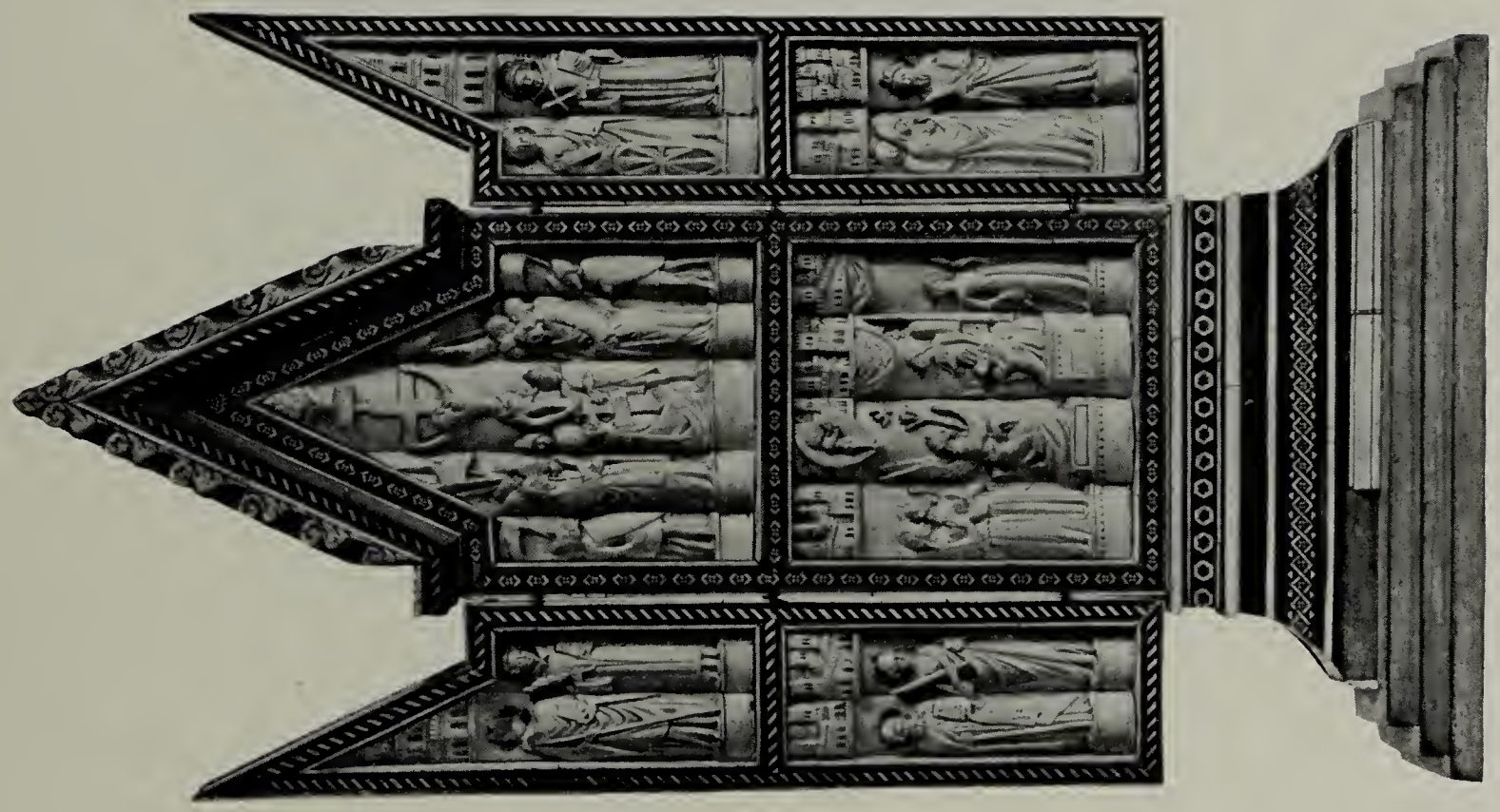
78



98

99

88



92

104

94

93

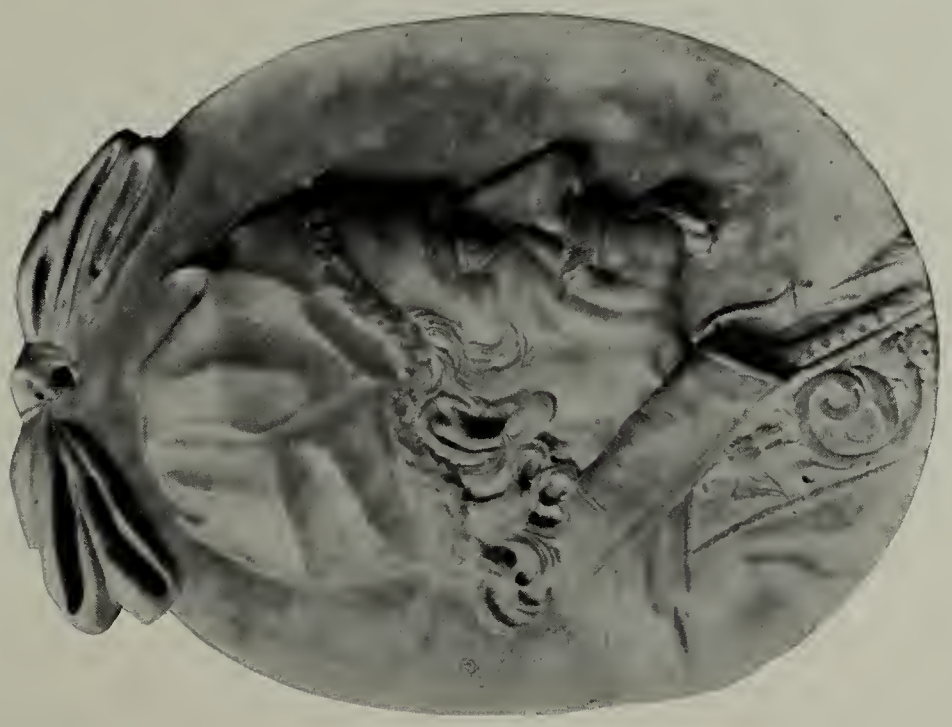
108

110

111

109

106.



125

105

M·AOVE
FORMOSAE
CAROLO SOPH NEAP SA
CRIS INIC IAT PRAE
SES INSTA RATO TE
MPLO POS VIT·M·DXII

107

90 89 121

113

114

116

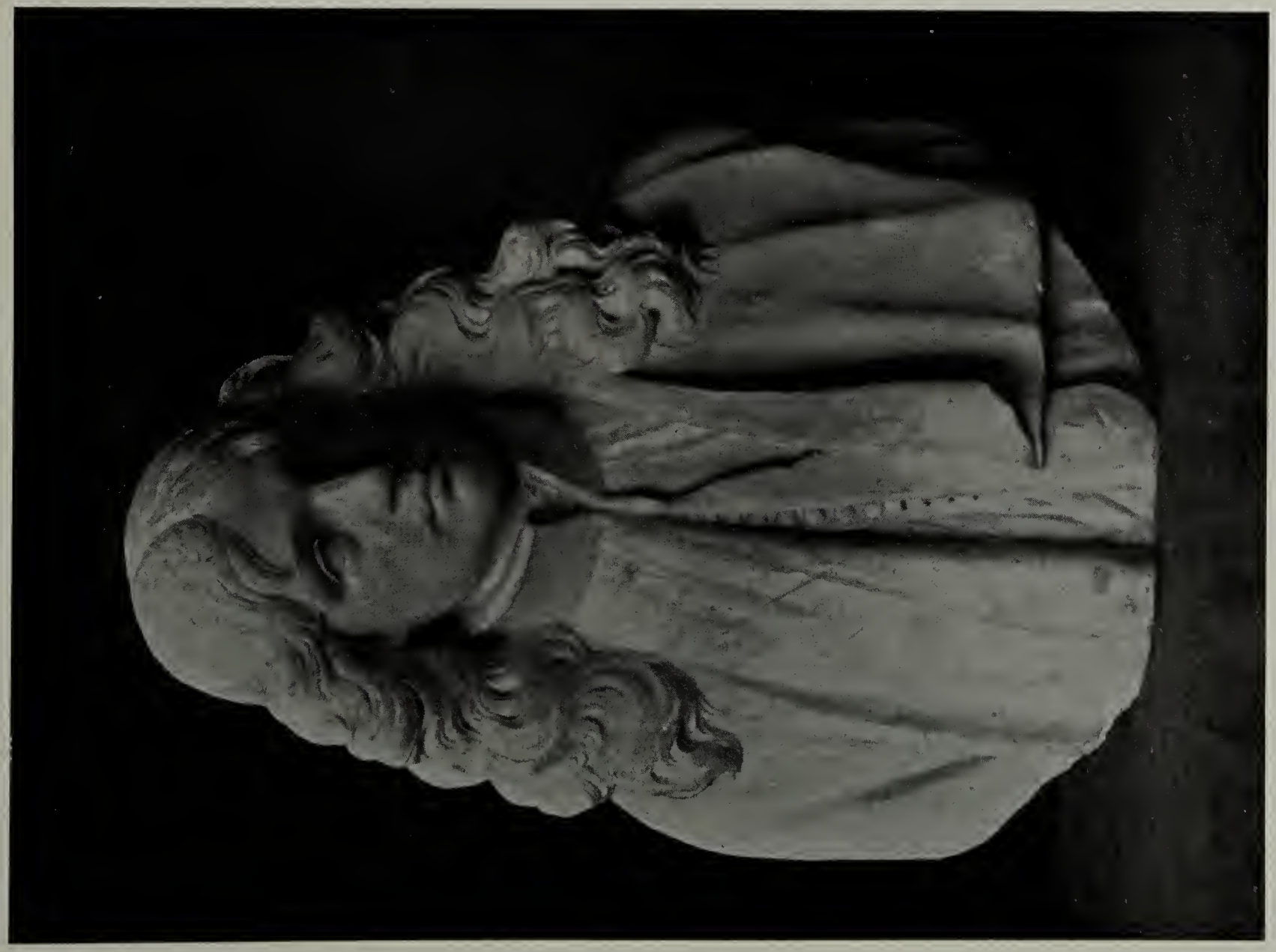
115

131

126

112

129



132

147

145

153

150

152

146

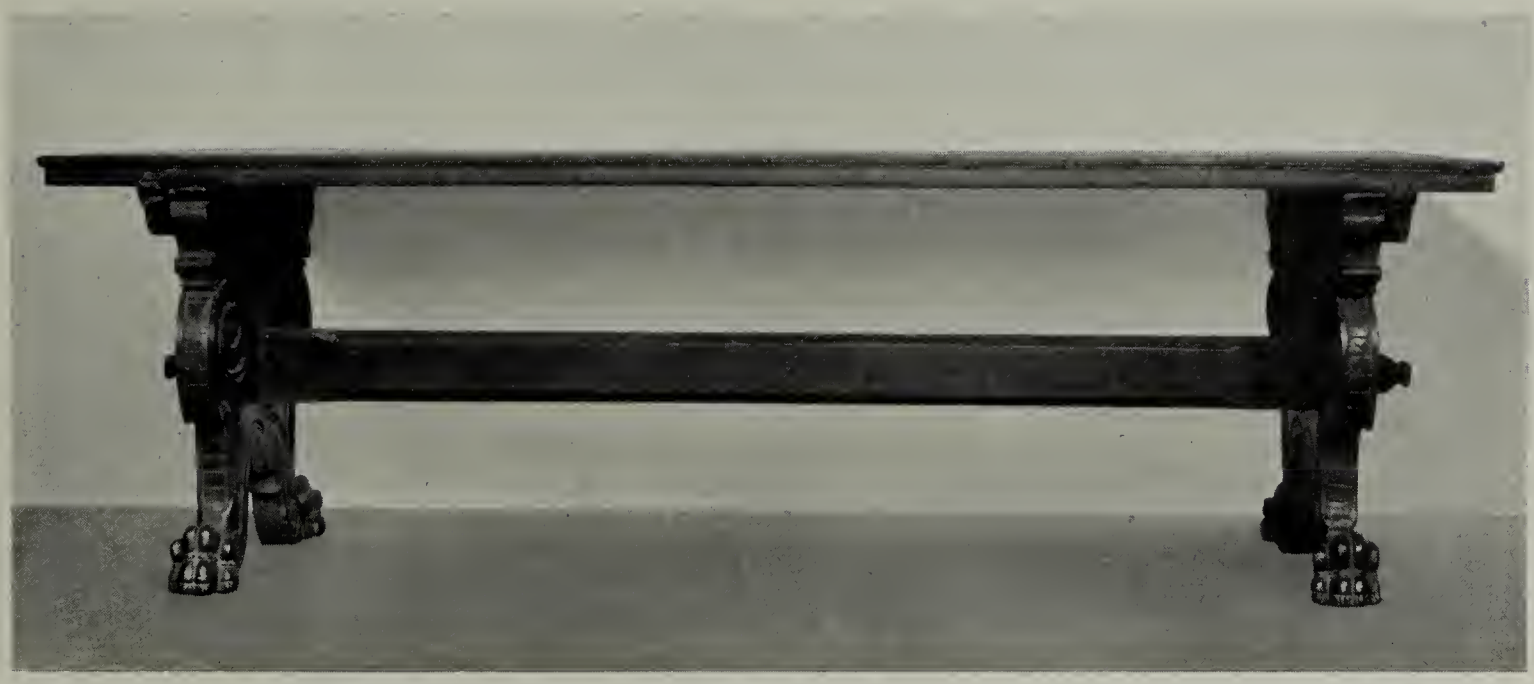
156

155

154

159

161



165

194a

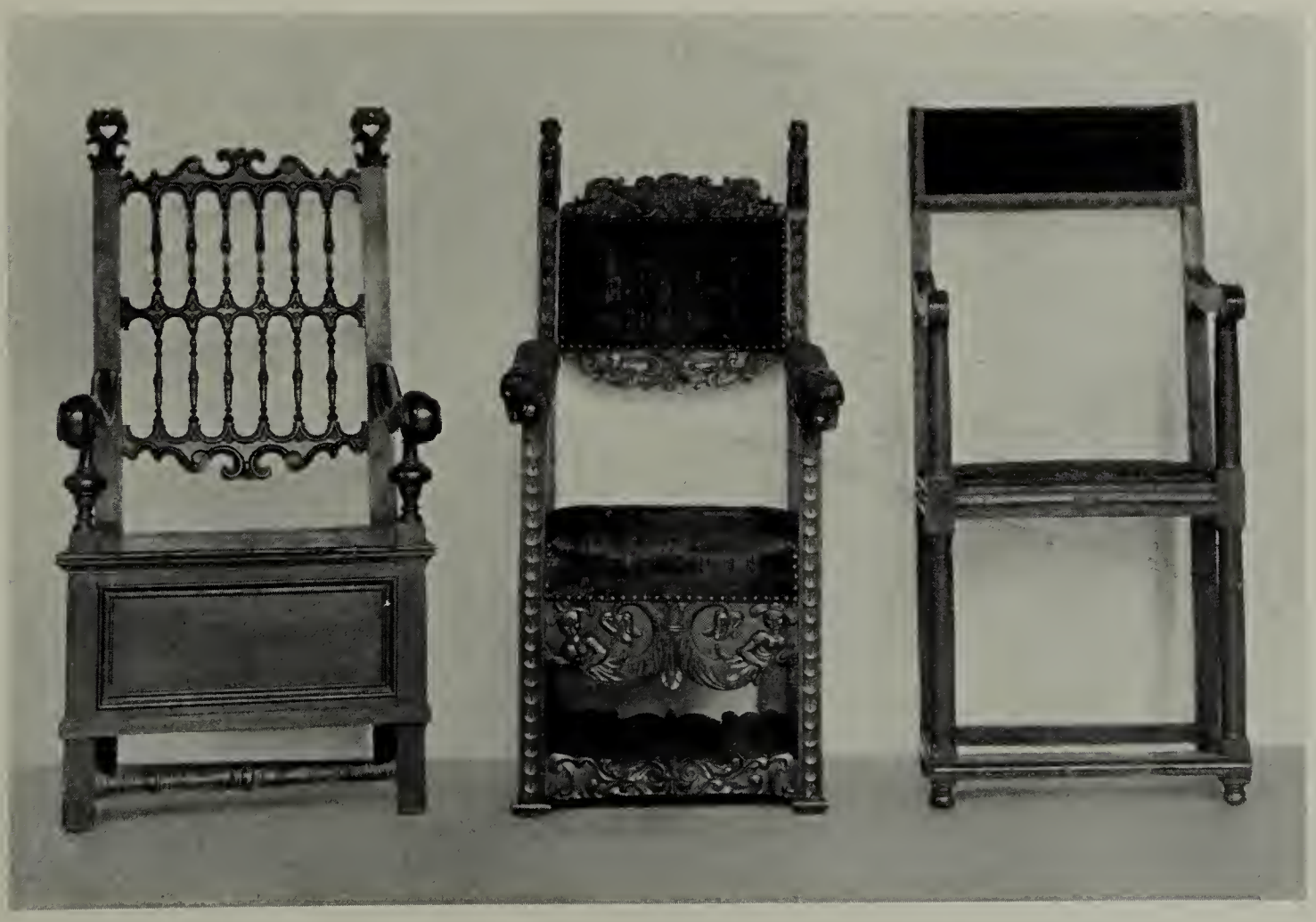
180

178

188 189 188

222 183 222

186 185 230



205 243 228

194

195

197

197

199

198 Schreibtisch

182

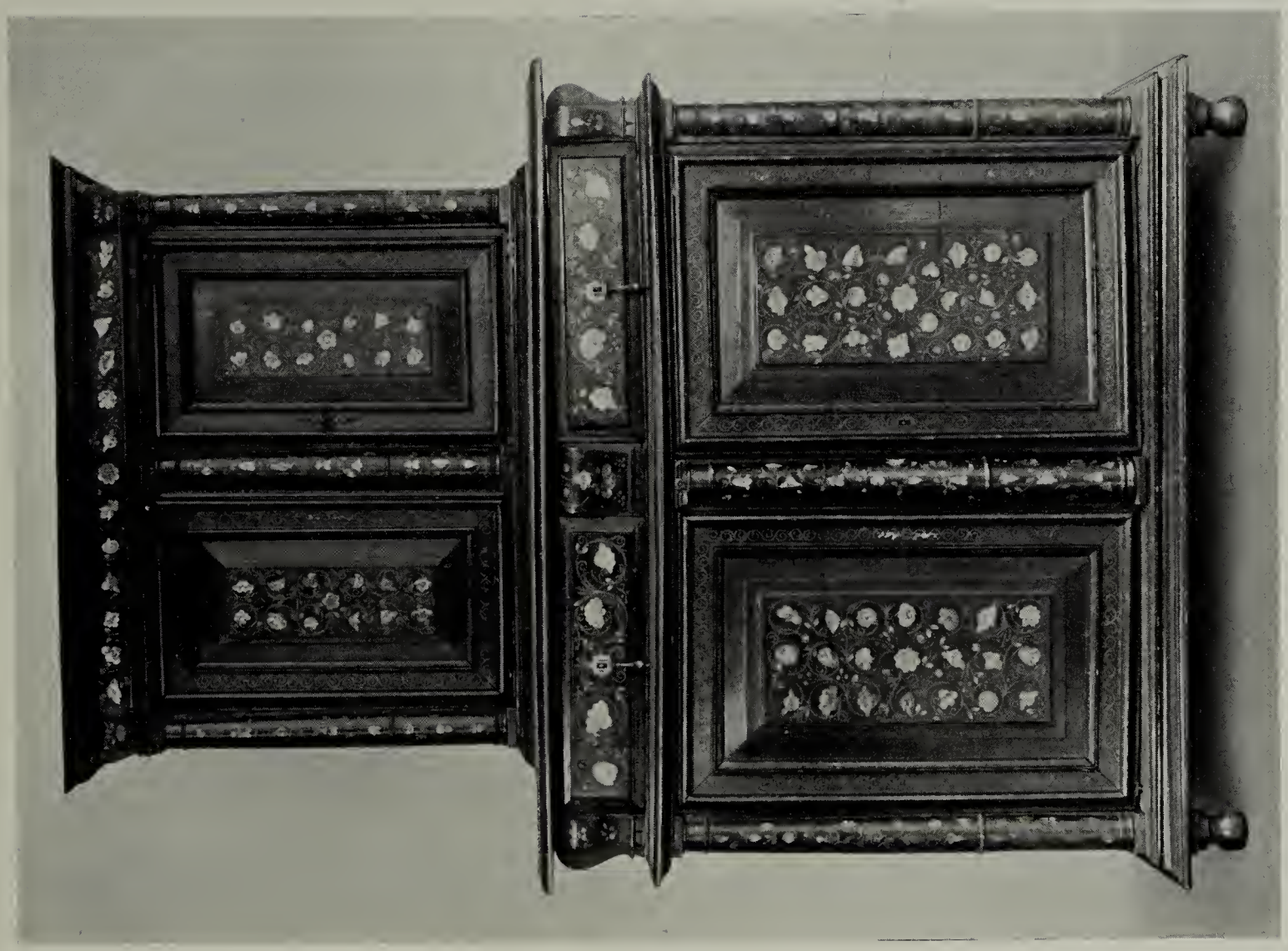
200

166

201

177

203



238

229

241

234 168 193

245

245

253

248

257

257.

259

260

281

286

297

283 272 282

287 270 271

292 308 292

285

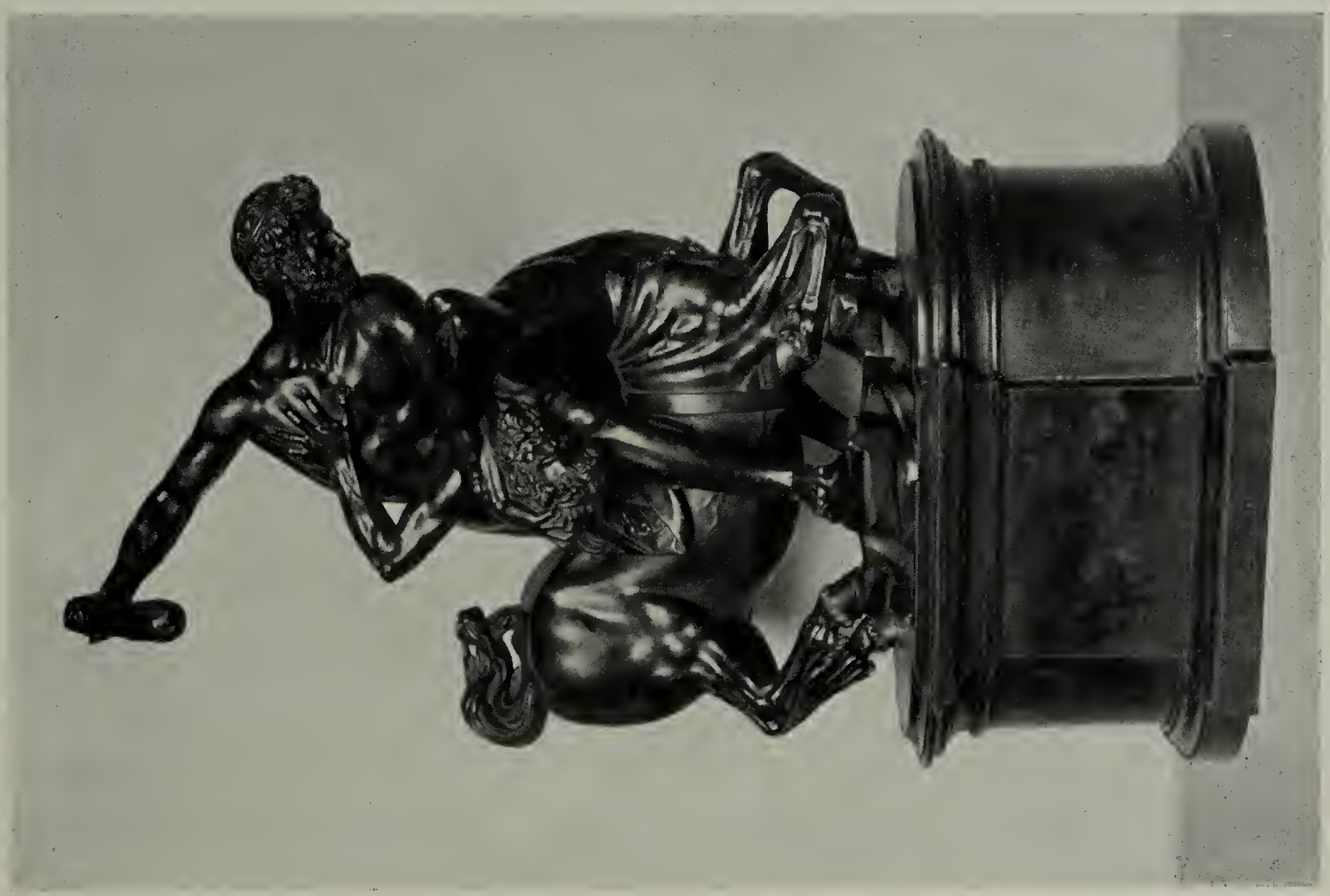
284

285

274

288

290



296

300

319 268 321

304 309 306

327 339 327

325 333 326

329

342

138

347

148

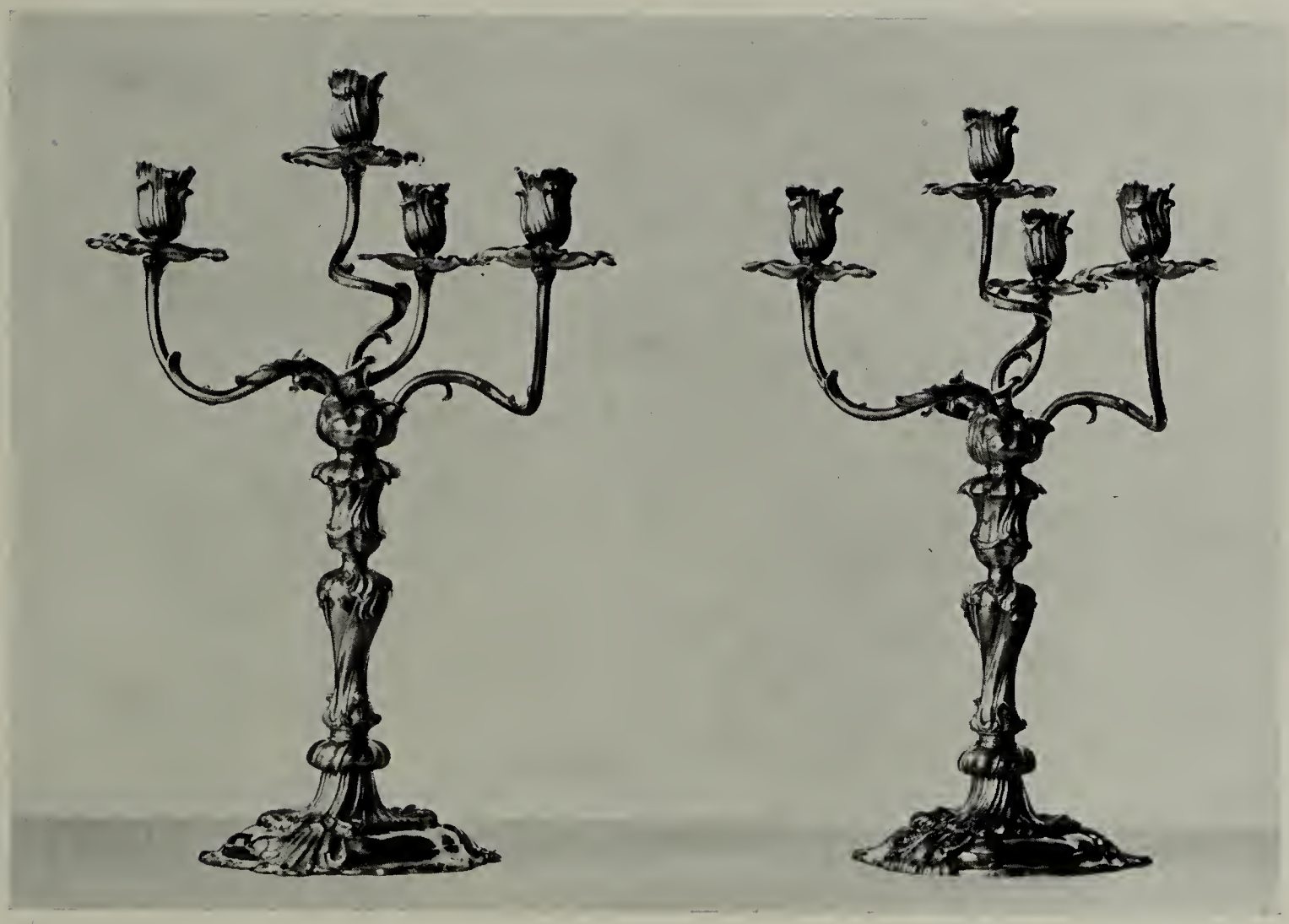
354

367

358

359

358



365

366

370

368

369

379 372 371
380 376

144

394 395

410 407 410

442 417 411

412 444 427

430 409 421

445

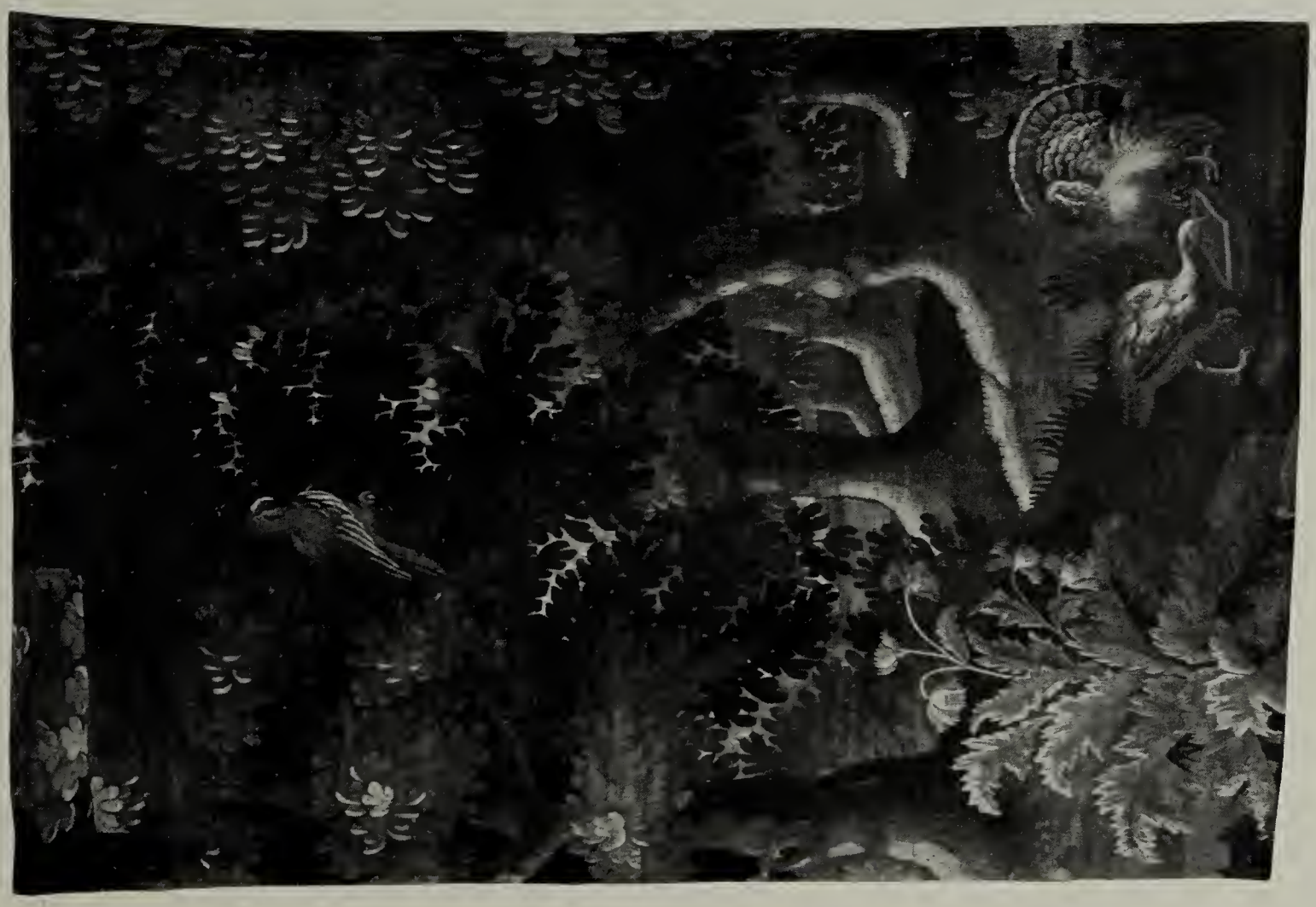
449

446 447 446

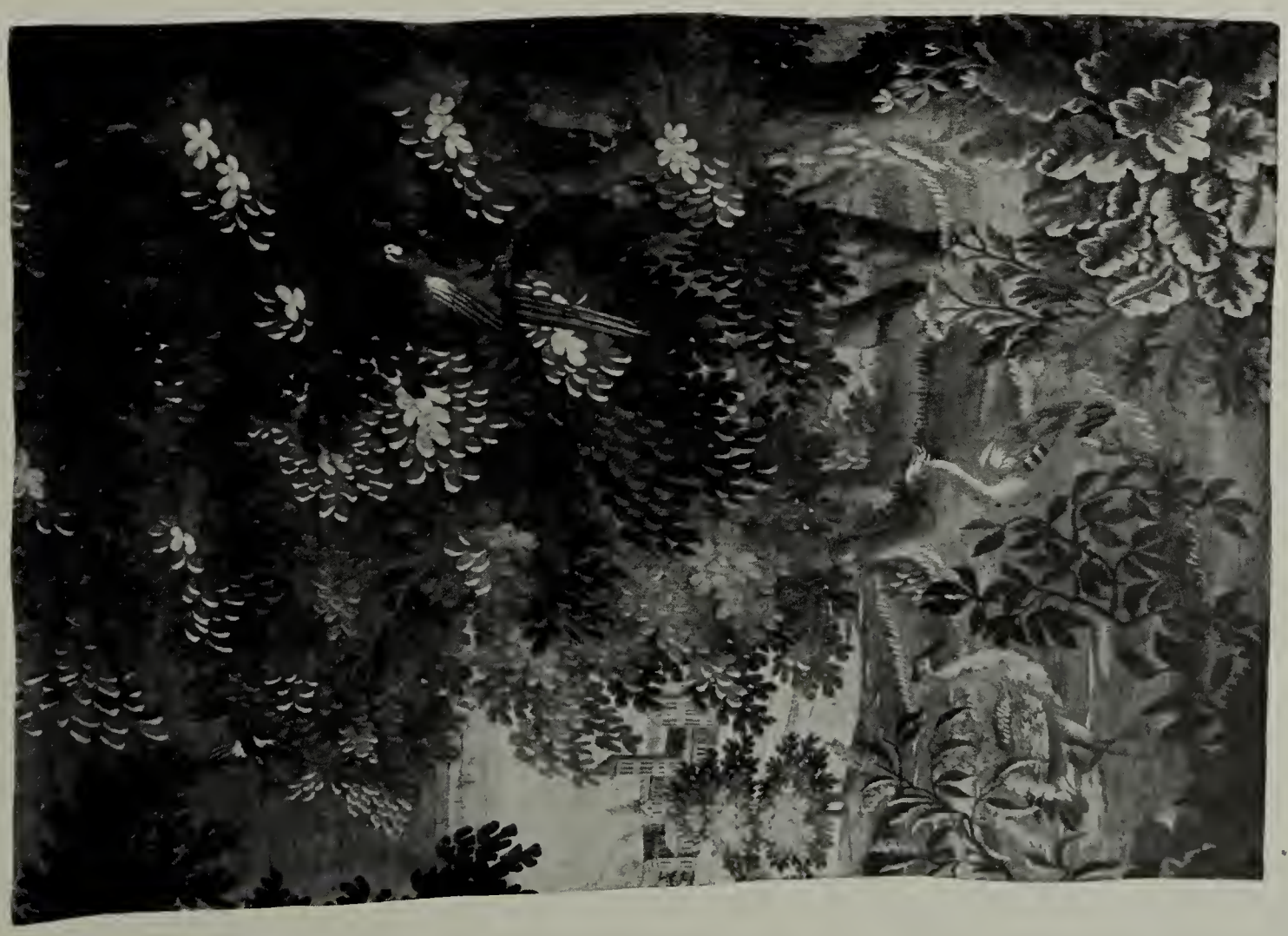
ACCIPITE ET
I·N·R·I
MANDVCATE

456

454

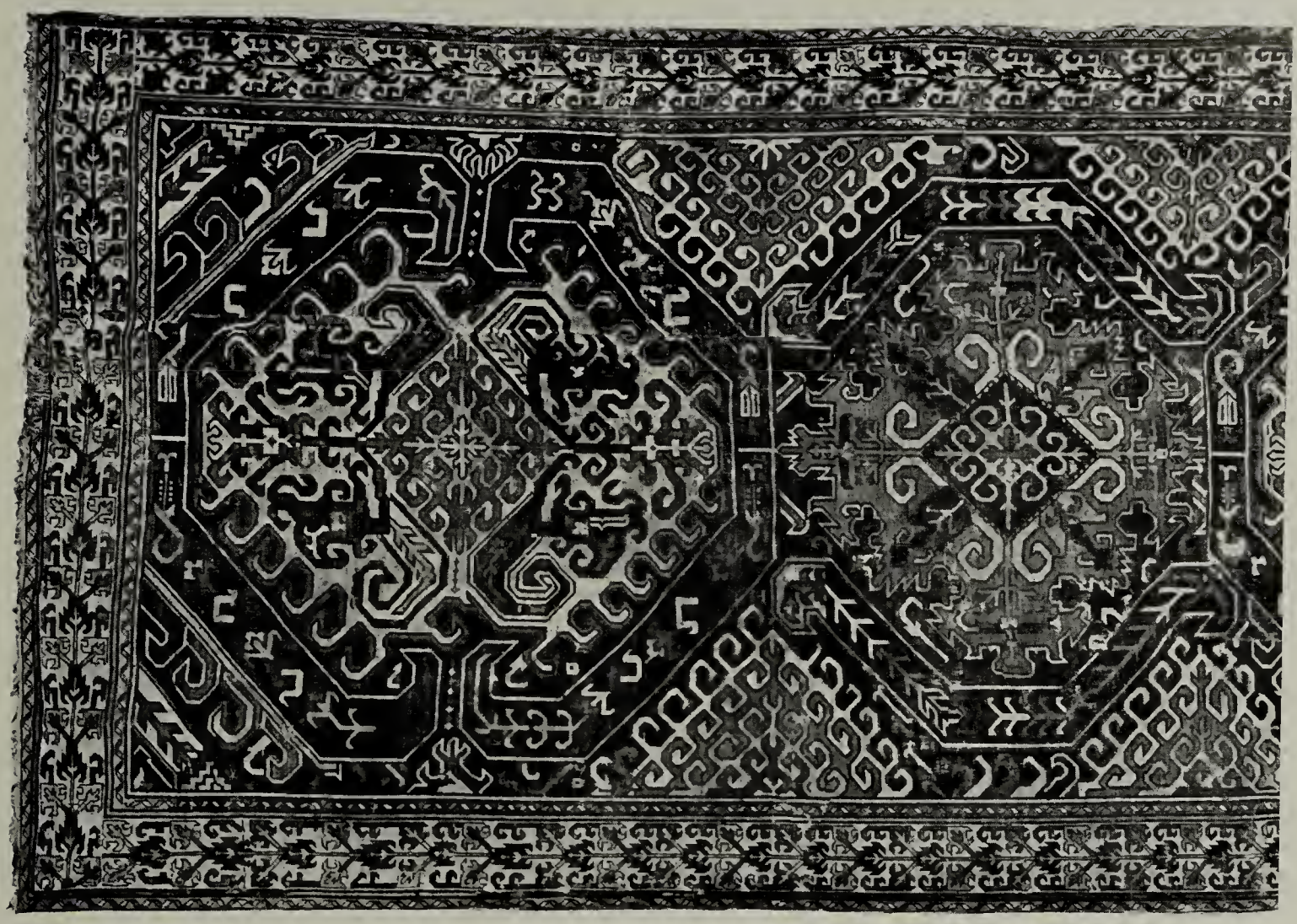


457

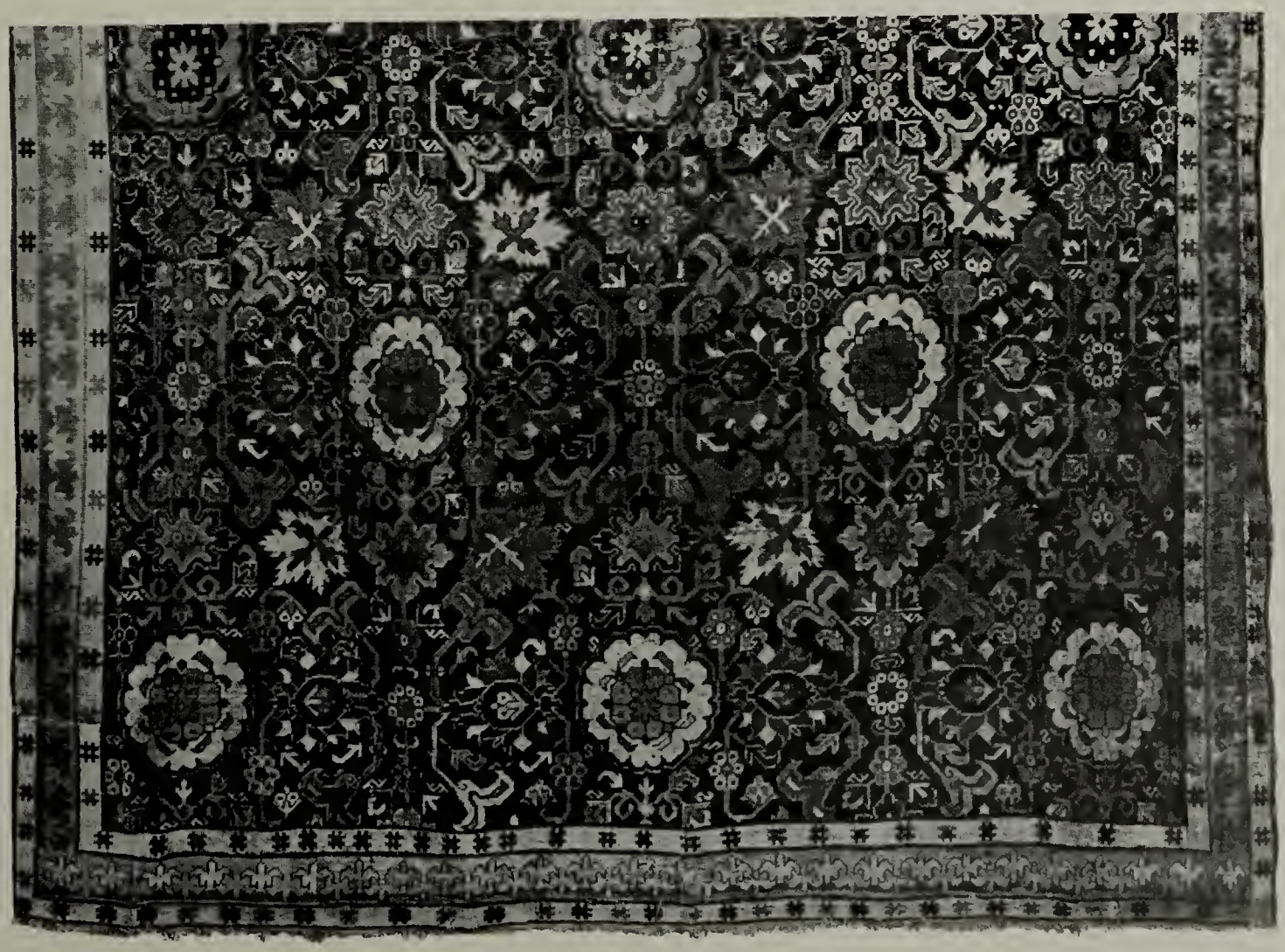


458

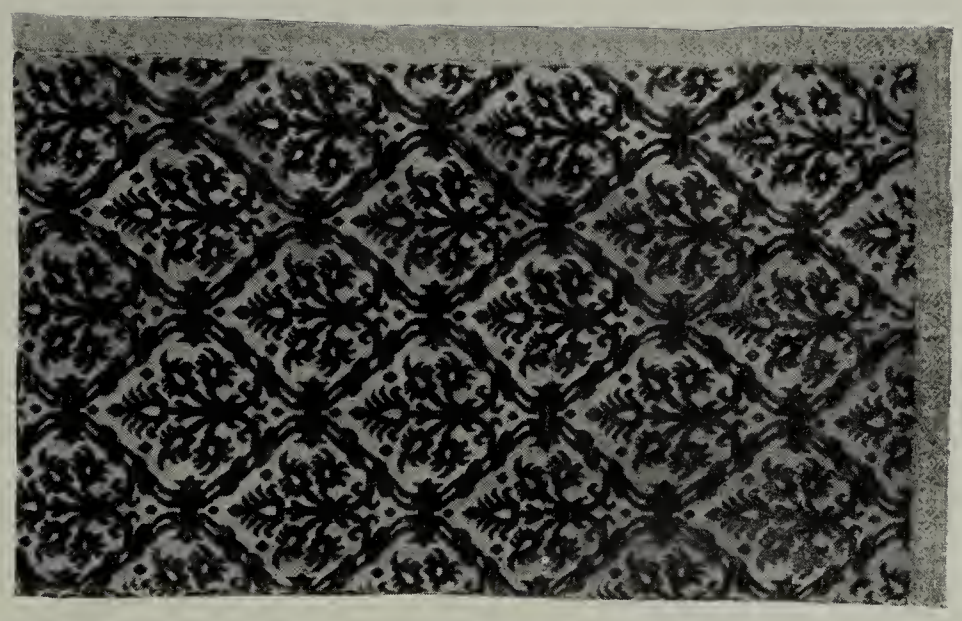
459



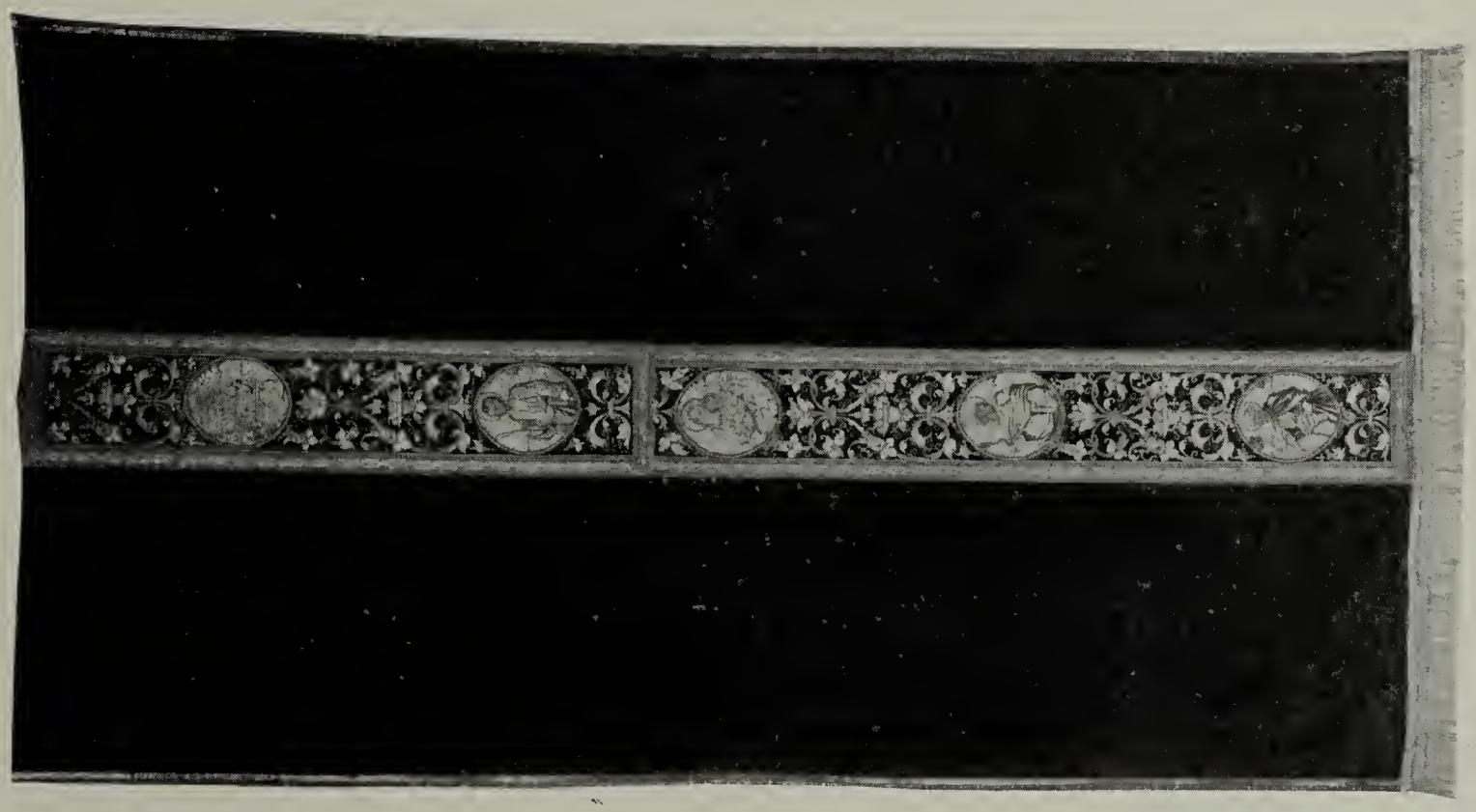
467



464



482



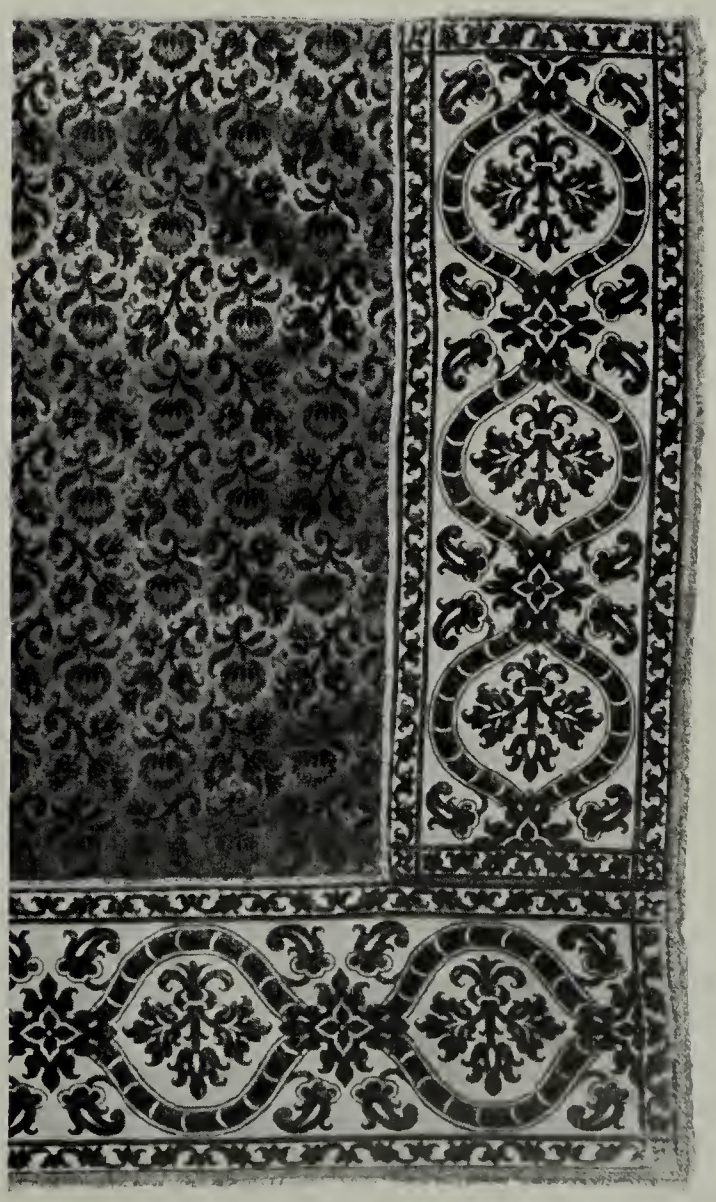
481

478

501

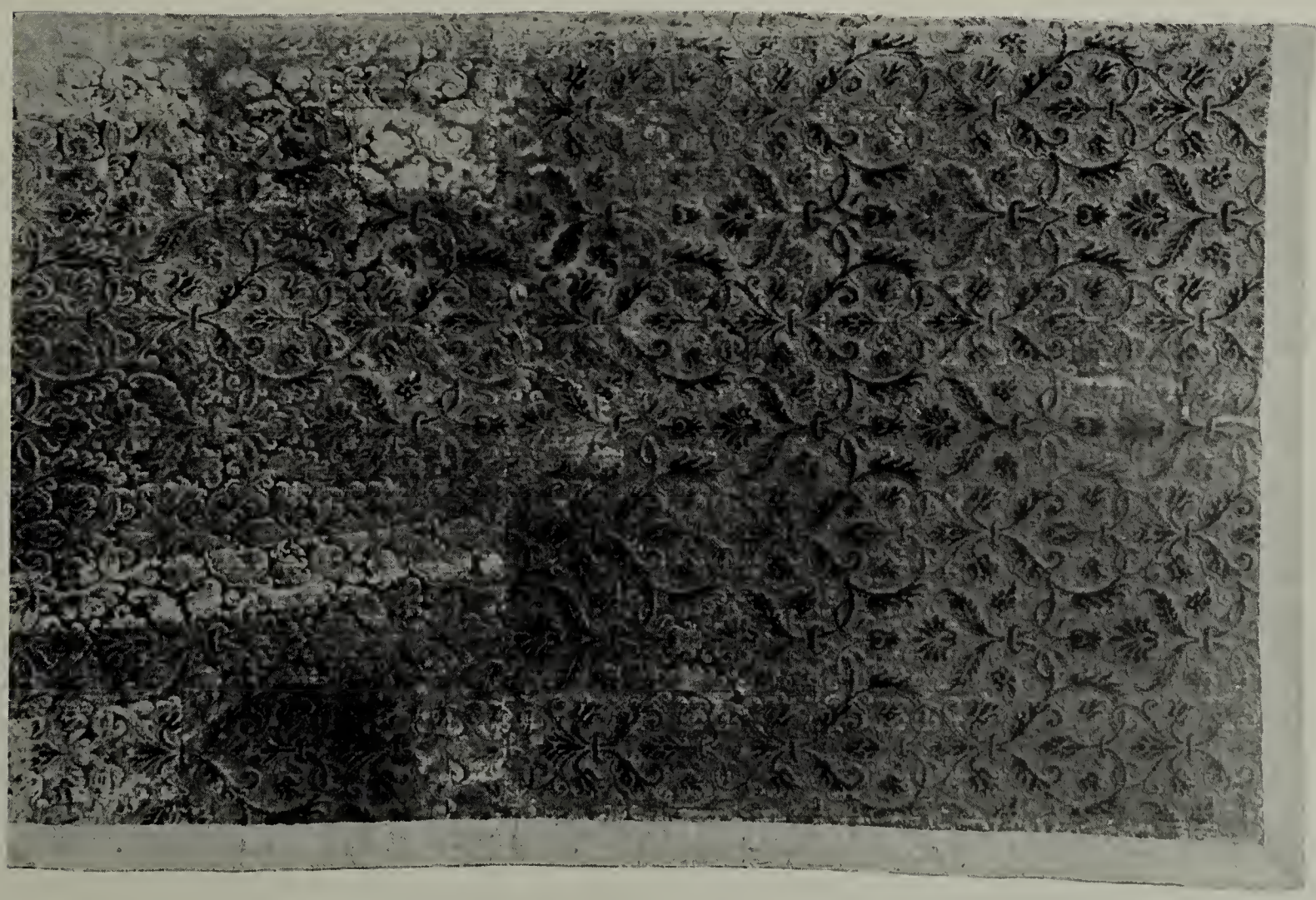
483

488



487

514



485

THE METROPOLITAN MUSEUM OF ART
3 0620 00367674 8

THE METROPOLITAN
MUSEUM OF ART

Thomas J. Watson Library